

**Zeitschrift:** Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau  
**Herausgeber:** Historische Gesellschaft des Kantons Aargau  
**Band:** 14 (1883)

**Artikel:** Die Stadt Mellingen : Ortsgeschichte, Urkunden und Chronik  
**Autor:** Liebenau, Theodor von  
**Kapitel:** III: Chronik des Anton Tegerfeld von Mellingen : geschrieben zwischen den Jahren 1512-1525  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-25302>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# III. Chronik des Anton Tegerfeld

von Mellingen.

*Geschrieben zwischen den Jahren 1512—1525.*

Das im Stadtarchiv in Sursee liegende Formelbuch des Stadtschreibers und Schullehrers<sup>1</sup> Hans Tegerfeld von Mellingen, das auch Fragmente eines ältern von Stadtschreiber Werner Tegerfeld<sup>2</sup> angelegten Formelbuches enthält, wurde von luzernischen Historikern zwar seit längerer Zeit schon benutzt;<sup>3</sup> man übersah aber immer die demselben angehängte Chronik, welche das einzige Geschichtswerk eines Mellingers aus älterer Zeit ist.

<sup>1</sup> Der Autor nennt sich fol. 251 b: Item Hans Tegerfeld von Mellingen hat ingeschriben und gemacht, domals hie zu Sursee stattschreiber und schulmeister 1540.

Etas illorum animalium:

|            |        |        |         |
|------------|--------|--------|---------|
| Homo vivit | 96     | Cornix | 864     |
| Cervus     | 3456   | Corvus | 10,368  |
| Phenix     | 93,312 | Nympha | 933,210 |

Anno 1537, die prima Julii, scripsi et demum ad istam quaternam anno 1540 abent sancti Galli in Sursee die XIII Octobris. — Tegerfelds Copien reichen bis zum Jahr 1546. — Die Hauptmasse des Formelbuches bilden die Mellinger-Urkunden von c. 1326—1543; daneben kommen Wyler- und St. Galler-Urkunden vor; Documente aus Muri, Wettingen, Baden und Zofingen; Zürchermandate in Glaubenssachen von 1523, 3. und 29. Januar (Egli, Akten 111 und 114), Abschiede von 1503, Besetzungsordnung von Bern von 1492 (fol. Clijij b). — Fol. CCCXII beginnt eine Sammlung von Urkunden über die Zigeuner von 1417—1514.

<sup>2</sup> Von ihm wurden besonders die Urkunden der Familie Segesser gesammelt.

<sup>3</sup> Vgl. Geschichtsfreund VIII, 261. Anzeiger für schweiz. Gesch. und Alterthumskunde VII, 15.



Als Autor der Chronik nennt sich zum Jahre 1511 „Antonius caplanus“, der damals 54 Jahre alt war. Aus verschiedenen Andeutungen geht hervor, daß der Chronikschreiber 1506—1513 in Zofingen lebte und seine Chronik successive ausarbeitete. Unter den Kaplänen in Zofingen gab es damals mindestens zwei des Namens Anton, nämlich Anton Franz und Anton Tegerfeld. Anton Franz, Kaplan des St. Niklausen-Altars, wird 1489—1514 als Chorherr und Notar genannt und soll noch 1525 gelebt haben.<sup>1</sup> Er hat 1499 das Nekrologium des Clarissenstiftes Zofingen geschrieben.<sup>2</sup> Wir halten Franz nicht für den Autor, weil er sich 1505 gewiß nicht Kaplan, sondern Chorherr genannt hätte. Vielmehr weisen schon äußere Anzeichen darauf, daß der Autor der Chronik mit den Urhebern des Formelbuches in Verbindung war. Nun nennt das von Franz bearbeitete Jahrzeitbuch von Zofingen den Anton von Tegerfeld einen Bruder der beiden Johann von Tegerfeld und als deren Vater den Johann, Stadtschreiber in Zofingen.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Tobinium ecclesiasticum 21.

<sup>2</sup> Geschichtsfreund XXII, 30 und 48. — Tegerfeld's Formelbuch, das von anderer Hand bis 1606 fortgesetzt wurde, enthält auch eine Urkunde von 1516, in welcher Anton Franz als Kaplan des St. Niklausen-Altars genannt wird. In Zofinger-Urkunden erscheint Franz als Kaplan 1496—1519. C. Brunner: das alte Zofingen 67.

<sup>3</sup> Die Genealogie der Tegerfeld von Mellingen ist, soweit uns bekannt, folgende.

Conrad, 1400—1429.

Gemahlin: Margaritha Frey.

Geschlechterbuch von Mellingen 355.

|                                                                                                                                                       |                             |                                                                                                                                                     |                                                                                                         |                               |                                |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| <b>Werner, 1448—1491</b>                                                                                                                              |                             | <b>Johann, 1447—1481.</b>                                                                                                                           |                                                                                                         |                               |                                |
| Stadtschreiber in Mellingen 1482.<br>lebt 1491 in Baden.                                                                                              |                             | Rathsherr in Mellingen 1447, 1453.<br>Schultheiß 1448, 1456, 1457, 1460,<br>1468, 1472.<br>Altschultheiß 1451. 1452.<br>Statthalter 1481, Gemahlin? |                                                                                                         |                               |                                |
| <b>Johann,</b>                                                                                                                                        |                             | <b>Rudolf,</b>                                                                                                                                      | <b>Apollinar,</b>                                                                                       |                               |                                |
| Großrath u. Richter. Zofingen 1498/1512.<br>1498 Stadtschreiber in Zofingen;<br>1498 St. Urbaner-Schaffner.<br>Tob. polit. 101, 198; Tob. eccles. 42. |                             | 1528.                                                                                                                                               | 1512 Kaplan in Mellingen;<br>1512—1528 Johanniterprie-<br>ster in Münchenbuchsee;<br>1529 in Hohenrein. |                               |                                |
| <b>Johann,</b>                                                                                                                                        | <b>Johann,</b>              | <b>Anton.</b>                                                                                                                                       | <b>Werner,</b>                                                                                          | <b>Ursula,</b>                | <b>Barbara,</b>                |
| der ältere,<br>Frühmesser<br>und Kaplan<br>in Zofingen.                                                                                               | der jüngere,<br>Frühmesser. | Geschichts-<br>freund<br>XXII, 50.                                                                                                                  | 1500 Chorherr<br>u. Schullehrer<br>in Zofingen.<br>Tobin. eccles.<br>22, 28.                            | ver-<br>ehelichte<br>Scherer. | ver-<br>ehelichte<br>Singisen. |

Anton Tegerfeld wird im *Tobinium ecclesiasticum* p. 19 und 87 als Schullehrer genannt; er soll 1441, wohl eher 1491, gelebt haben und Chorherr geworden sein.

Der im *Corpus juris* bewanderte und humanistisch gebildete<sup>1</sup> Autor der Chronik war offenbar ein gebildeter Theologe<sup>2</sup> der alten Schule. Er war päpstlich gesinnt und erblickte in einem Angriffe auf den Kirchenstaat einen Eingriff in die Kirche. Besonderes Interesse nahm er an den Türkenkriegen, über die er päpstliche Briefe durch Vermittlung aus Schwyz erhielt.<sup>3</sup> Auch den Schweizerschlachten schenkte er Aufmerksamkeit. Ueber den Krieg gegen Venedig benutzte er neben der *Chilias* des *Silvius* handschriftliche Mittheilungen der *Johanniter*; für die Schlacht bei Brescia vom Jahre 1512 ein *carmen elegiacum*; für die Schlacht bei Tervam von 1513 ein Lied; die Schlacht bei Marignano schildert er nach dem *Commentar* des *Myconius* vom Jahre 1519. Nach der Kunde von dieser Niederlage war er im August 1515 gesonnen die Feder niederzulegen, doch reizten ihn die großen Ereignisse, die Chronik fortzuführen. Seine deutsche Gesinnung manifestirt er in den Bemerkungen über die Kaiserwahl des Jahres 1519.

Tegerfeld hatte keine Freude an dem Curtisanenwesen; er erkannte aber auch schon im Jahre 1520 die gefährlichen Machinationen Luthers und Huttens. Nichts war ihm mehr zuwider, als Aufruhr, und kein Vergehen schien ihm größer, als das *crimen lesae maiestatis*. Seit 1524 eifert er heftig gegen Luther, dessen Lehren er als hussitische betrachtet. Tegerfeld hielt große Stücke auf das in Cöln 1524 gedruckte Büchlein des baierischen Hofkaplans, worin die Wunder erzählt werden, die Gott zur Bekehrung der Hussiten gewirkt habe. — Bei seiner Verurtheilung der lutherischen Lehren stützte sich unser Chronist auf Erasmus von Rotterdam (*epistola ad Laurinum*).

---

<sup>1</sup> Vgl. die Citate aus Livius, Sallustius, Alanus, Ovid, Flavius Josephus; daneben die Citate aus Aeneas Silvius, Erasmus, Baptista Mantuanus (*de fortuna, exhortatio ad Principes*), *Chilias* von Silvius; *Commentar* des Beoraldus zu Apulejus.

<sup>2</sup> Vgl. die Stelle über die Hexen zum Jahre 1502. — Den *modus degradandi monachos* schrieb er 1509 in die *Epitome urbis Jerusalem*.

<sup>3</sup> Ebenso einen Brief des Herzogs von Savoyen vom Jahre 1517.

Sonderbarerweise spricht Tegerfeld nichts von den Anhängern der neuen Lehre in seiner unmittelbarsten Nähe, z. B. von dem Fanatiker Philipp von Hertenstein, Chorherr in Zofingen, der schon 1524 gegen die Messe auftrat;<sup>1</sup> und ebensowenig von den Vertheidigern des alten Glaubens in Zofingen, z. B. Johann Buchstab. Von seinen Freunden und Gesinnungsgenossen nennt Anton Tegerfeld ausdrücklich nur den Propst von St. Peter in Basel (zum Jahr 1511, also Bernhard Müller von Solothurn) und den letzten Prior der Carthäuser in Thorberg (Johann Härre). — Die Wunder des Teufelsbeschwörers und Propstes Spenzing in Zofingen<sup>2</sup> hatten für Tegerfeld kein Interesse, während ihn der Jetzerhandel fesselte.<sup>3</sup> Selbst die Hochzeit Kaiser Maximilians, für die er auf eine 1513 gedruckte Beschreibung verweist, schien Tegerfeld besonders interessant.

Mitten in den Reformationswirren, die er nach den Pasquillen und Streitschriften verfolgte, wurde Tegerfeld aus dem Leben abgerufen. Denn im Jahre 1528 wird er weder unter den Stiftsherren, noch unter den Kaplänen mehr erwähnt.

Für die politische Geschichte enthält Tegerfelds Chronik manchen interessanten Zug, den kein anderer Zeitgenosse erwähnt. Leider ist der Anfang der Chronik, in welcher die Jahre sowohl nach der Erschaffung der Welt, als nach christlicher Zeitrechnung gezählt werden, nicht erhalten. Sie ist übrigens auch insofern von Interesse, als sie uns einen neuen Beweis von dem literarischen Leben gibt, das damals am Stifte in Zofingen herrschte. Von Tegerfelds Collegen beschäftigte sich mindestens noch einer mit historischen Studien: Johann Ernst, Lehrer des geistlichen Rechtes. Dieser um 1490 lebende Chorherr hat, wie das *Tobinium ecclesiasticum* p. 88 berichtet, „viele alte Nachrichten lateinisch und deutsch aufgezeichnet, die aber jetzt nicht mehr vorhanden sind“.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> *Tobinium ecclesiasticum* 46—47.

<sup>2</sup> Er mußte dem Stifte 1526, 5. April geloben: sub pena 40 florenorum se ultro abstinere a conjuratione daemonum, indicatione furturorum et ejusmodi illicitis superstitionibus. *Tobinium ecclesiasticum* 15.

<sup>3</sup> Er schrieb denselben nach Murners *historia IV. heresiarcharum*. Die Stelle über Jetzers Verheirathung zeigt, daß die Chronik erst 1512 entstanden sein kann. Die Stelle zum Schluß des Jahres 1513 weist auf das Jahr 1515. Diejenige über die Wahl Adrian VI. auf das Jahr 1523.

<sup>4</sup> C. Brunner: *Das alte Zofingen* 67, nennt ihn *artium liberalium*

## 1502.

[fol. 230 a.] Nam paulo post suscitatus est motus bellicus in eadem regione circum ferentia, quem vates ille presignauerat, quia quidam ex districtibus dominorum Bernensium et Comitis de Gryers convenerunt positure limitem in agris, et exortis inter eos iurgiis aliqui Bernenses sunt interfecti. Hinc occisorum amici ultionem petentes, vix detinebantur, magistratus Bernensis armatum exercitum misit in Comitatum de Gryers et eis punitis Comitatum in suam ditionem redacto, tranquillitas rediit.<sup>1</sup>

*Hagel.* Grando plurimus impetuositate ventorum delapsus, in festo x millium martyrum (22. Juni), hora vesperorum, fructus annonarum et graminarum variis in locis confederatorum contudit.

*Pestilenz.* Pestilentia aliquibus in locis grassata est.

*Türy.* Caristia annone, scilicet frumentorum, tritici, siliginis, speltarum, avene, leguminum, et salis et jumentorum, perduravit et excessivo precio comparabant.

*Wassergrössi.* Inundatio aquarum interim excrevit, que arborum germinantia reddebantur luto, et ponticuli cum sepibus detrudebantur, qua durante tempestate imbres copiose descenderunt.

*Krieg in Italia.* Aliqui Italici moverunt bellum adversus ducatum Mediolanensem. At rex Francie copias armatorum ex Francia transmisit. Opinio multorum erat, quod generale passagium adversus Thurcos fieret, prout legati sedis apostolice apud reges pericula christianitati imminencia explicabant. Interea Thurci retrocedentes, ab infestatione propinquiori cessaverunt. Tandem concordia inter Italos et Francos facta, pax optanda recanduit.

---

magister und Kaplan 1457 und 1462. — 1452, St. Lucas-Tag, empfiehlt Bischof Heinrich von Constanz «den wolgelerten Meister Hansen Ernst, Schulmeister zu Zofingen», dem Rathe von Luzern auf eine Chorherrenpfründe in Münster. Staatsarchiv Luzern.

<sup>1</sup> Vgl. über diese Unruhen: die Grafen von Greyerz, Schweizerischer Geschichtsforscher XIII, 399—402.

*Ein Hex verbrent zu Sursee.*<sup>1</sup> Malefica quedam in opido Sursee capta et torta, et extra opidum combusta et incinerata est, et medio tempore, quo strue lignorum ligata sedebat igne accenso, tanta inundatio imbrium decidit, quod homines hinc inde ad latibula et ad opidum aufugerent. Postea lictor alia ligna arida advehi fecit, et igne denuo accenso, eam incineravit. Eadem hora tanta tempestas ventorum et grandinum deseuit, ut fructus arborum et ortorum quaque quasi penitus absumeret; multe arbores funditus everse, alie ex ictibus grandinis conquassate et partim decortitate, foliis contusis, quasi mutilate remanserunt. Horribilem speciem visui offendebant. Tectis et fenestris plurimis concussionibus confractis, plurima damna per longum regionis spatium illata sunt. Hinc ecclesiasticæ persone magnum detrimentum habuerunt, quia fructibus decimarum privati, et quamvis census prediorum colonis non remittebantur, quia in contractu emphitheotico nova condictio est, quod propter sterilitatem non fit remissio pensionum, tamen oportebat colonis differe terminum in sequentes annos, et cum hoc eis facere provisionem, concedendo fructus ad serendum et ad victum, ut se utrumque continere possent, donec uberiora deo largiente provenirent emolimenta.

*Bapsts bull wider die Hexen.* Ex quo hic facta est mentio de malefica, sciendum quod Innocentius papa viij anno domini 1484<sup>2</sup> constituit Inquisitores heretice pravitatis in Almaniam, quibus dedit potestatem corrigendi, incarcerandi et puniendi maleficos et maleficas, qui suis incantationibus, carminibus, coniurationibus, aliisque nefandis superstitiis et sortilegiis, excessibus, criminibus, et delictis mulierum partus, animalium fetus, terre fruges, vinearum uvas, arborum fructus, nec non homines, mulieres, iumenta, pecora, pecudes et alia diversorum generum animalia, vineas quoque et pomeria, prata, pascua, blada, frumenta et alia terre legumina perire, suffocari et extinguere facere et procurare, homines et animalia diris, tam intrinsecis quam extrinsecis doloribus et tormentis afficere et excruciare, et ne gignerent mulieres nec conciperent, virosque ne uxoribus et extra actus conjugales reddere valeant, impedire; fidem preterea abnegare, aliaque nefanda crimina cum incubis et succubis maniarum etc. perpetrare

<sup>1</sup> Vgl. Attenhofer: Denkwürdigkeiten der Stadt Sursee 56.

<sup>2</sup> 5. December. Vgl. Gaude: Bullarium Romanum T. V, 296—298.

non verentur, in animarum suarum periculum, divine maiestatis offensum, ac perniciosum exemplum, ac scandalum plurimorum etc.; ut laciùs reperiès in libello, qui Malleus maleficarum intitulatur. Que et quanta hi inquisitores peregerunt, illum perlegere poteris, et allegantur ibidem per plura scripta doctorum super II sententiarum, dis. VII., de magicis artibus, ut patet intuenti. In preceptorio Nyder et multa de his recitantur. Inspiciantur dicta Thome in quarto, dis. XXIII, in III. art. in cor. q. d. II. dis. VII. in q. et in summa contra Gentiles l. III. et in 2., 3.; cap. XCII. et XCIII. — Inspiciantur postillatores de magis Pharaonis Exodi VII., deuteron. XVIII., levitici XIX et XX. — Inspiciantur dicta Augustini XVIII. de civitate dei CXVII., et in II. de doctrina Christiana XXIII, c. I. — Item per sortiarios et ex de frigidis et maleficiatis videatur Hostiensis in summa et Gotfry. et Raymundus et alii, Isidor. VIII. ethi. IX. Adid. XXVI. cat. c. nec mirum. In. missiones per angelos malos. [fol. 230, b.]

## 1503.

*Der frantzos vordert Bellentz wider.* Rex Francie misit oratores ad confederatos in hyeme et repetiit oppidum Bellinzonem, vulgariter Bellentz, suis cum fortaliciis et villis, et regione adiacenti,<sup>1</sup> quia pertinerent ad dominium ducatus Mediolanensis, quod Uranienses et Switenses et Inter-Silvani receperunt in possessionem suam, et noluerunt reddere, quia dicebant, quod predecessores sui emerunt a comite Masox, et anno domini 1422 sub Philippo Maria, duce Mediolanensi, esset eis furtive ablatum magna feria sexta parasceves, propter quam ablationem contra eum bellum gesserint, et multa damna receperint. Insuper Ludovicus Sphorcia investitura Imperii institutus dux eis donaverit. Insuper balivus regis Francie, vulgariter Belli, propter merita confederatorum plura eis promiserit, ad quorum effectum hec retinere vellent. Rex misit copias armatorum in confinibus illorum, qui vicinos de Bellinzona et confederatos de predictis tribus pagis ambulantes et negociantes spoliaverunt, aliquos occiderunt. Ideo rurales confederati alios confederatos vi confederationis evocaverunt, et armati ad Luggarum castra metati sunt, ultra Bellinzonam, in ter-

<sup>1</sup> Schon im September 1502. Abschiede III, 2, 178.



ritorio regis, cum maioribus signis; et quamquam cum rege fedus decennale pepigerant, tamen liga confederatorum ratione prioritatis temporis et permanentie et vicinitatis preponderabat, per episcopum autem Sedunensem et alios capitula pacis inter partes constituta sunt<sup>1</sup> et litteris et sigillis roborata, ut res pagi Uranienses, Switenses et Inter-Silvani possessa retineant, et liga decennalis cum rege inita perseveret.

*Frantzosen vertriben von Napol.* Rex Hispanie copias suas misit ad regem Neapolitanum, quod in se continet Siciliam, Apuliam, Calabriam et Campaniam, et exercitum regis Francie de eodem regno depulit, et victor permansit; tandem inter eos treuge ad triennium sunt constitute.

*Sunnen-Hytz.* Estus solis in estate perseuerante incanduit huic germinantia, aliqua in vigore sunt attenuata, que cepe in ortis arefacte.

*Bapsts tod.* Papa Alexander vi. mortuus est anno mundi vi<sup>m</sup>dccu; anno christi MDIII.<sup>2</sup> — III. Pius diebus xl., Senensis. — Iste Pius fuit prius cardinalis diaconus Eustachii, Nepos Pii pape II. Senensis, parum supervixit post coronationem.<sup>3</sup>

II. Julius, annis IX minus aliquot mensibus, Jannensis de Savona ligne, bellicosus, anno mundi vi<sup>m</sup>decu; anno christi MDIII.<sup>4</sup> Iste Julius prius fuit cardinalis S. Petri ad vincula, nepos Sixti III., quia fratris filius. Hic bellicosus urbes ecclesie recuperavit. Belligeravit contra Venetos et regem Francie, ut sequentibus annis paterit.

## 1504.

*Keim Heren zu dienen.*<sup>5</sup> Confederati Switenses concorditer decreverunt, quod deinceps nulli regi, nec principi velint adherere, nec stipendiarios ad belligerandum alicui mittere, nisi ex communi omnium consensu, et qui preter eorum licenciam aliquem pro stipendio accesserit, tamquam exterris patria proscriptus permaneāt, et si appre-

<sup>1</sup> Friede von Arona vom 11. April 1503. Abschiede III, 2, 1305—1308.

<sup>2</sup> 18. August.

<sup>3</sup> Erwählt 22. September; gestorben 18. October.

<sup>4</sup> Erwählt 1. November.

<sup>5</sup> Vgl. Abschied vom 3. März. Abschiede III, 2, 257 ff.

hendi poterit, tamquam periurus et perfidus puniatur. Preteritis namque annis plures pro rege Francie militantes exterminati sunt. Ideo, ut regionem suam manuteneant, et possessiones eorum salve persistent, personas cum rebus reservare pretendunt.

Hoc consuluit eis frater Nicolaus de Underwalden ante aliquos annos. Sed, pro dolor, minime servata sunt, ut patebis in sequentibus annis.

*Deß richs krieg wider den pfalzgrafen.*<sup>1</sup> Mortuo Georgio duce Bavarie predivite, (qui) filiam post se reliquit unicam, que filio comitis palatini principis electoris erat nupta, qui regionem soceri defuncti sibi retinere voluit, dux autem Albertus Bavarie se ei opposuit, controversia in confistorio regali ventilabatur, et sententia lata est pro duce Alberto. Sed altera pars noluit consentire. Rex itaque Romanorum cum principibus Imperii bellum movit contra rebelles, et plurima damna palatinis sunt illata, amoventes officiales, magistratus et castellanos comitis palatini ex pluribus locis, et regales sive imperiales, officiales et prefectos eis suffecerunt.

*Behemer erschlagen vnd gefangen.* Bohemi venerunt in adiutorium palatini, quorum multos rex Romanorum in prelio prostravit, alios captos in civitatem Ratisbonam tanquam porcos et pecora minavit.<sup>2</sup>

[fol. 231.]

*Landschaften zum rich zogen.* Predecessores principes palatini multas prefecturas quondam imperio Romano in vasas sibi retinuerunt absque districtu ducatus proprii, que prefecture in hoc bello ab eo ablata sunt per vim bellicam, quibus rex Romanorum suos perfecit, et aliquas duci Wirtenbergensi, marchioni Badensi, duci Bavarie, lantgravio Hassie, et aliis commisit; Nurenbergenses etiam portionem retinuerunt.

*Hytz der sunnen zübeln verderbt.* Estus solis iterum fervebat perseveranter et aliquos fructus in ortis exurendo attenuavit, quia cepe iterum arefacte sunt.

<sup>1</sup> Vgl. hiezu: Trithemius: Historia belli Bavarici, bei Freher (Struve) Scriptor. rer. German. II, 321 ff. Andr. Zayner: Rerum bello Bavarico gestarum etc., bei Oefele, Script. rer. Boic. II, 345 ff. Aug. Rumpler: de gestis in Bavaria. Oefele l. l. 90 ff.

<sup>2</sup> Vgl. H. Bebelius: Ecloga triumphalis de victoria caesaris Maximiliani contra Bohemos, bei Freher (Struve) Scriptor. rer. Germ. II, 507 ff.



*Käfer.* Multitudo quoque fucorum affuit.

*Raimundus legat kam ins Land, gab Ablass.*<sup>1</sup> Legatus sedis apostolice Raymundus, qui biennio peracto Germaniam visitavit, hac estate ad confederatos venit et elargitus indulgentias ad ecclesias et altaria visitantibus in patrociniis penitentibus et devote.

*Erhabung der Hellgen.* Sanctam Christianam prope Basileam et sanctas Virgines Kunegundem, Mechtundem et Wibrandam in Eichsal, prope Rinfelden, que erant de comitatu S. Ursule, levavit (Raymundus) de sepulchris et earum reliquias exaltando conservavit in capsas et scrinia, et dispergendo forsitan in alias ecclesias, ut moris est, pronuntiato hoc die levationis solemniter peragendo coram multitudine populi.<sup>2</sup>

*Crütz an cleidern.* Signa crucis apparuerunt anno preterito (1503) et presenti in superiori Almaniam tamquam oleo vel pinguedine aliquo essent depicte, vel facte. Relatum est de virgine quadam, que (sic) in corpore suo apparuerunt insignia passionis dominice sanguineo colore.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Ueber den schweizerischen Aufenthalt des Cardinals Raimund Perrandi von Gurk, der in Deutschland zum Türkenkriege den Ablass verkündete, vgl. neben Valerius Anshelm's Chronik III, 259—261, besonders den Bericht seines Reisebegleiters Conrad Pellican. B. Riggenbach: Chronicon des Conrad Pellican, S. 28 ff, und A. Bernoulli: die verlorne Schwyzer-Chronik. Jahrbuch für schweizer. Geschichte VI, 192 f.

<sup>2</sup> Hiezu Beilage 1: Die drei hl. Jungfrauen zu Eichsel.

<sup>3</sup> Die Dominikanerchronik zu Gebweiler im Elsaß meldet zum obigen Jahre 1503 denselben Vorgang, der verbunden war mit Sommerhitze, Landesdürre, Mißwachs, Theuerung und Viehseuche. Und ebenso berichtet Schwelin's württemberg. Chronik: Es seyn Ao. 1503 in Württemberg mancherlei roth- und eiterfarbe Kreuzlein den Weibern auf die Schleier, und sonsten den Leuten auf die Kleider, darzu auch schwarze brennheiße Tropfen gefallen, welche einen pestilenzischen Sterbend mitgebracht. A. Stöber, Sag. des Elsasses (1852) S. 19. Valerius Anshelm, Bernerchronik III, 150, läßt diesen Kreuzregen von 1501 an durch drei Jahre fort dauern; er sei in Oberdeutschland eine nicht gar neue Erscheinung gewesen, habe aber im ersten Schrecken dem damals verkündeten Römischen Jubelablass viel Geld eingetragen. Das andere von Tegerfeld mitgemeldete Wunder von einer Jungfrau, an deren Leib die Wundenmale Christi erschienen, trug sich, dem Chronisten Anshelm zufolge (l. c., S. 152) in dem Dorfe Ludringen zu, beim Städtchen Rosenfeld. Jenes hübsche Mädchen war deshalb selbst dem

*Blatren, Pestilentz, Türi, Krieg.* Pustule, pestilencia, caristia et proelia justo dei iudicio simul mundum vexaverunt. Deus hec flagella clementer nobis infligit, ut in altero seculo beatos efficiat.

*Wyryge schöni.* Serenitas in autumnno perseverans fuit pluribus ebdomadis, nec pluvia nisi ad morulam descendebat. Inde quidam fontes constiterunt propter defectum aquarum, magni fluvii navales ita minorati sunt, ut equitibus et peditibus fiebant transibiles; relatum est, quod rusticus quidam cum aratro fluvium Aram transmeaverit.

*Wolfeil wyn.* Vini copia fuit et in largo foro nisi quod per transvectionem in precio ascendebat.

### 1505.

*Wolfeil frucht. Copia annone fuit. Engel-wychi.* Dedicatio angelica in loco Heremitarum celebrata est, et turme plurime hunc locum accesserunt propter indulgentias consequendas penitentiam agentes.

*Pestilentz.* Pestilentia aliquibus in locis grassabatur.

### 1506.

*Bapstz guardy.* Julius papa II. ducentos confederatos switenses per dominum Petrum de Hertenstein ad stipendia sua conduxit pro guardia et custodia sui corporis.

*Des legaten tod Raymundi.* Legatus Raymundus ad presidium Viterbii civitatis a papa destinatus, hoc anno mortuus.<sup>1</sup>

Kaiser Max I. vorgeführt worden; es ergab sich aber, daß ihr die Wundenmale von einem Schäfer angemalt waren. Vgl. Fugger: Spiegel d. Ehren 1132. Weitere Nachrichten über die Erscheinung des sog. Kreuzregens, die wohl von Papilio C. album herrührt, finden sich bei Edlibach 234, in W. Steiners Chronik, Helvetia VII, 228. Trithem.: Ann. Hirsaug. II, 588; Scherer: Toggenburger Chroniken 64—66. Selbst Kaiser Maximilian nahm in seinem Ausschreiben betreffend den Türkenkrieg vom 15. Juni 1503 (Datt: de pace publica 218, Glutz, Forts. v. J. v. Müller 194) auf diese Erscheinung Bedacht. Auch in Frankreich wurde dieselbe beobachtet. Mezeray histoire de France. Paris 1685, II, 819.

Die Annales Hersfeld. und Ann. Altahenses Maiores berichten übrigens von einer ähnlichen Erscheinung schon zum Jahre 958: Signum crucis in vestimentis hominum apparuit illis, qui derisui illud habebant, mortem inferens, aliis autem pie et religiose istud venerantibus nihil mali intulit.

<sup>1</sup> Vgl. Eggs: purpura docta III, 280—282, wo die Grabschrift des 1435 gebornen Raymund Perault mitgetheilt ist, der den 5. September 1505 verschieden ist.

*Wallasser wyder Safoyer.* Inter Vallesenses et Sabaudienses orte sunt controversie, que in tantum exanduerunt, quod utraque pars suos ad arma convocaverunt. Sed per confederatorum oratores concordati sunt.<sup>1</sup>

*Wolfeil frucht.* Copia fructuum fuit, et ex dei clementia vinum et annona remissius comparabantur. In autumnno autem et hieme vinum in precio ascendebat.

*Tonnerstral zu Zofingen.* Fulmen grandi cum tonitru crastina S. Jacobi (16. Juli) maioris decidit in Zofingen per tectum hospitalis circa altare S. Catharine, frangens lateres et fenestras, discindens murum.

*Crütz in Cleidern.* Signa crucicularia iterum apparuerunt in lineis vestibus mulierum, quasi oleo signate, in vigilia et festo St. Laurentii (9. und 10. August).

*Der bapst nam Bonnonia jn.* Bononiam Julius papa II. cum copiis regis Francie et suis in suam potestatem redigit, propulsato Johanne Bentivolo principe civitatis, quem ipse tirannum nominavit, et de Roma cum cardinalibus et curialibus veniens, illic residentiam per aliquot menses habuit. Postea cum curia Romam reversus est, et quia papa personaliter processit, nostri Switenses apud eum militantes inter se confabulantes dicebant: Ecce noster plebanus in rubea cappa venit. (Da kommt unser rothkappiger Pfaff!) Hic Bentivolus Bononiensis ad Venetos confugerat, quod eis in malum cessit, quia odibilis pape multis bellis impetiti, ut sequitur.

*Ein seltsamer Stern.* Quedam stella comata vel crinita visa est. Inde prognosticationes plurime in fabulationibus recitabantur.

[fol. 231, b.]

*Wassergrössi.* Pluvie copiose et perseveranter post festum XI milium (21. October) virginum quasi ad sex ebdomadas deciderunt. Inde mane inundationes et damna pluribus in locis et arvis evenerunt. Sic et circa finem hiemis factum est.

*Die von Solodorn strafften jr puren.* Solodurenses suos rurales propter inobedientiam vel rebellionem causatam ex pascendis porcis in glandibus, quarum copia erat, graviter correxerunt. Aduocatus qui-

<sup>1</sup> Vgl. Abschiede von Sitten vom 10. April, und von Bex vom 12. bis 18. Mai. Abschiede III, 2, 342—344.

dam in Gösgen, domicello de Heidegg, uni extraneo, dedit licenciam pascendi sues in glandibus Solodorensium. Coloni autem indigne dicebant, eum fecisse contra eorum privilegia et aliarum advocatiarum colonos Solodorensium. Arcensi sues extranei illius mactarunt et in societatibus comederunt. Ideo superiores magistratus indignati eos correxerunt et taxam porcorum mactatorum eis imposuerunt ad solvendum extraneo.

*Der tod des künigs Castilie.* Philippus rex Castelle vel Castilie, dux Burgundie, filius regis Romanorum, mortuus est, cuius exequie pluribus in ecclesiis imperii solemniter peracte sunt.

*Pestilentz.* Pestilencia aliquibus in locis grassata est.

*Roggen vnd Rüben glich-wolfeil.* Modius siliginis et permaturarum raparum pro XVI. cruciferis in Arow equali pretio comparabantur.

*Ein sack mit Roggen vnd 1 huff salmen.* Saccus plenus siligine et cumulus salmonis, in Basilea pariter taxabantur.

## 1507.

*Ein warmer winter, wenig schne.* Hiems tepida fuit, et prima nix in octava Innocentium (4. Januar) decidit et vix per octo dies duravit, magnaue serenitas vernalis secuta est.

*Jenower krieg.* Januenses civitatem maritimam rex Francie Ludovicus XII., dux Mediolanensis, cum presidio confederatorum Switensium, vi confederationis evocatorum, obsedit, et in die S. Marci, que erat dominica (25. April), conflictum cum eis habuerat. Craftina die rex cum Switensibus fuit in castris et eos obnixe adhortatus est, ut bastias et munitiones in monte hostium invaderent, et expugnarent, qui promissionibus bimestris stipendii allekti quosdam permiserunt per latera montium, qui ad latus vel post tergum pariter eos insequerentur, et ipse anteorsim eis appropinquare vellent. Januensibus itaque magna bombarda in presidiantibus munitionibus montanis fracta est, et frustra per ignes difiecta. Inde insultibus hostium undique eos inpugnantium aliqui utriusque partis prostrati sunt, ceteri Januenses per fugam

salvati; postea regi Francie portas aperuerunt, et se ipsos et sua suppliciter ei per deditionem commendaverunt, principales tamen gibellini evaserunt, guelfi exulantes sunt introducti, et copie armatorum ad patriam remisse; confederatorum Switensium fuerunt VII. milia.

*Käfer.* Fucorum copia fuit, qui arborum, precipue quercorum folia corrodescentes, nudaverunt eas.

*Des richfs tag zu Constantz.* Magnus conuentus et generalis imperii in civitate Constanciensi circa festum ascensionis (13. Mai) et penthecostes (23. Mai) habitus est per regem Romanorum et principes imperii et prelatorum ecclesiarum et secularium dominorum et magistratuum, negocia Imperii pertractantes.

*Den eidgnoffen grossi eer erbotten.* Confederati Switenses requisiti sunt, ut oratores suos mitterent Constantiam ad tractanda negocia germanice nationi, et imperio trono, et toti christianitati incumbentia; et venientibus oratoribus plurimus honor exhibitus est cum verbis amicabilibus, et munera preciosa cum expensibus omnibus eis condonata sunt.

*Anvordnung vm Hilf dem rich.*<sup>1</sup> In consilio adhortatio facta est ad eos, ex quo ipsi non minima pars essent imperii romani et nationis germanice et totius christianitatis. Ideo favorem et auxilium deberent exhibere ad commodum et honorem Sacri imperii Romani, et non facere ligam cum rege Francie, qui annis preteritis invaserat ducatum Mediolanensem, cameram imperii. Et quia rex Romanorum intendet recuperare illa, que ad imperium pertinent, et coronam imperii in urbe Roma a summo pontifice percipere, ideo petiit copias armatas, quibus vellet dare stipendia, ut apud eum militarent, et cum eo suaque comitiva rebelles imperii invaderent, et cum eo Romam pergerent. Nuncii confederatorum respondebant, quod hec petita suis superioribus et communitatibus vellent proponere, et responsa deliberata reportare.

*Des Frantzosen vordnung.* Rex Francie copias a confederatis requisivit, qui tamen ei negabantur, et factum est publicum mandatum, quod nullus eum accederet.

---

<sup>1</sup> Vgl. Amtliche Sammlung eidgen. Abschiede III, 2, 392 ff.

*Costen der Frantzosen.* Oratores regis Francie, unus episcopus Pir Loy et Petrus Elogii alter camerarius regni, dictus Roque Martinus, cuius titulus et insignia sunt in balneis, in curia erecta tabula depicta, venerunt ad partes confederatorum dietantes, et in sumptibus communiorum multa expedientes, omnes invitantes, quod suam favebant partem, et in aliquibus locis pueris spargebant pecunias. In dedicatione ecclesie in Sempach vas vini emerunt, quo in altum erecto statuerunt summam partem aperientes, ut quilibet vinum exhauriret, pro bona societate et favore eorum quantum vellet bibere.

*Die kaiserschen hattend ouch costen.* Oratores regis Romanorum etiam venerunt dietantes, et sumptus pro pluribus exponebant.  
[fol. 232.]

*Uneinhelligkeit beder künigen.* Confederati auditis oratoribus regum pronunciaverunt edictum, ut pro stipendio neutrum accederent. Sed ipsi magistratus inter se divisi, quidam favebant uni, alii alteri. Sed populares aliqui inobedientes recesserunt, militantes regi Francie pro stipendio, et accesserunt civitatem Lombardie, que dicitur Placentia, quam tuerentur et presidiando defenderent.

*Venedier mit den Frantzosen.* Veneti quoque fecerunt ligam cum rege Francie.

*Der Römsch künig wider die Venedier.* Rex itaque Romanorum collegit exercitum ex suis, et Venetorum terras et copias in Athesi invasit, belligerando cum ipsis usque dum hiems conflictus habendi decrevit, hic transitus factus est in festo S. Galli (16. October).<sup>1</sup>

*Von bredyer-München zu Bern.* De quatuor monachis ordinis predicatorum in conventu Bernensi heresiarchis, postea degradatis et combustis, qui fictiones et excogitationes pertinaciter hoc anno temptaverunt, ob deletionem immaculate conceptionis semper virginis Marie et in ordinem fratrum minorum reperiens in sequenti anno 1509; ymaginem beate virginis plorare fecerunt, que deceptio prope Basileam etiam facta est, sed per episcopum ymago ablata.

---

<sup>1</sup> Vgl. Andr. Mocenicus: Libri VI belli cameracensis, bei Graevius Thesaurus antiq. et hist. Italiae T. V, pars 4, fol.



## 1508.

*Die lender wurdent römisch-künigisch wider die Venedier.* Rex Romanorum iterum Venetos bellis molestavit et Swiceri cum federatis ruralibus, Leponcios montes inhabitantes, facti sunt imperiales et favebant partem regis Romanorum, quorum aliqui in Athesi ultra Tridentum versus Roverense opidum aduersarios fugaverant; aliqui confederati favebant Galli; aliqui persistebant neutrales.

*Der römisch künig wolt gan Rom.* Rex Romanorum voluit ire Romam pro corona imperiali acceptanda. Ideo ab episcopo Constantiensi mandatum emanavit.

*Des bischofs mandat vm 1 crützung.* Hugo, dei apostolice sedis gratia Episcopus Constantiensis, uniuersis et singulis dominis, abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, ecclesiarumque collegiatarum quarumcumque, canonicis, ceterisque prespiteris et clericis per diocesim nostram Constantiensem ubilibet constitutis, salutem in domino et presentibus fidem intendere et obedire mandatis. Cum in cunctis rebus et arduis negociis presertim serenissimum et invictissimum principem et dominum, dominum Maximilianum, divina favente clementia Romanorum imperatorem, semper augustum, et sacrum Romanum imperium, rempublicam et commodum nationis Germanice respicientibus, divinum auxilium, a quo omnis gratia, victoria et triumphus procedit, pre omnibus potissimum veniat implorandum, ut ubi humana deficient, subsidia ibi deus sua ineffabili misericordia et clementia ac divini favoris gratia subveniat, idcirco, cum prefatus serenissimus dominus Imperator curiam Romanam pro divina laude, augmentoque et maintenance totius Christianitatis et sacri Romani imperii honore a sanctissimo domino nostro papa coronam seu dyadema imperiale recepturus, ferventi desiderio intendat proficisci, convenit, ut pro maiestate sua ac pro ceteris nobilibus et familiaribus suis, atque tota eius comitiva supplices ad deum preces nostras fundamus atque divinam misericordiam imploremus, ut eius gratiam et auxilium atque felicem et prosperum successum ad tam bonum et christianum suum propositum perficiendum, atque contra suos ac sacri Romani imperii hostes et adversarios gratiam atque victoriam concedere, et impertiri dignetur. Quo circa vobis et vestrum cuilibet insolidum in virtute sancte ob-



dientie precipimus et mandamus, quatenus vos, et quivis vestrum in cuilibet insolidum in virtute sancte obedientie precipimus et mandamus, quatenus vos, et quivis vestrum in sua ecclesia feria IIII post dominicam Cantate (24. Mai) proxime futuram officium seu missam de sancto spiritu cum collectis pro premissis impetrandis et ad hec requisitis devote celebret et peragat, et deinde eadem die finito huiusmodi officio processionem solennem cum reliquiis et crucibus de sua ecclesia ad aliam, seu ad capellas, prout expedire videbitur, omni cum humilitate faciat, atque subditos suos et alios quoscunque utriusque sexus homines ad interessendum officio et processioni huiusmodi, atque ad fundendum preces suas pro premissorum impetratione, nec non adcessandum et desistendum eadem die ab operibus servilibus, quod premissa sic rite fuerint finita, ferventius in ambonibus et cancellis inducat et requirat. Eisque premissa dominica, videlicet Cantate proxima precedente publice intimet et insinuet, ut ex his mercedem ab altissimo consequi valeant. Ut autem Christi fideles tanto ferventius ad hec incitentur, quo amplius spiritualibus donis se senserint reficiendos, omnibus Christi fidelibus vere penitentibus confessis et contritis, qui divinis officiis et processionibus huiusmodo devote interfuerint, et preces suos pro cesaria maiestate ac proceribus, nobilibus, familiaribus, ac tota eius comitiva pro premissis consequendis ad deum devote effuderint, aut aliquid premissorum piorum operum adiuvaverint, de omnipotentis dei misericordia sueque gloriose virginis et matris Marie ac sanctorum omnium meritis et intercessionibus confisi, 40 dies criminalium peccatorum de iniunctis eis premiis misericorditer in domino relaxamus. Datum in castro nostro Merspurg, die quinta mensis Maii anno domini 1508.

A tergo : de mandato domini re.<sup>mi</sup>

Georgius Vergenhans v. d.

Johannes Fabri notarius subscripsit.

*Keisers crönung im Etschland.* Rex Romanorum propter guerras et hostes malivolos quo eum promovere debebant et tamen impediabant, Romam venire non potuit. Julius itaque papa II. misit duos cardinales ad eum in Athesi belligerantem et commissione papali auctoritate sedis apostolice coronaverunt regem Romanorum corona Imperiali in civitate dicta Botzen.<sup>1</sup> Sic deinceps Cesar dicitur et Imperator.  
[Fol. 232, b.]

<sup>1</sup> Vielmehr in Trient. Ranke: Gesch. d. rom. und german. Völker 296 f. Argovia XIV.

*Der keiser kam in Beyerland, fur hinab wider Gellern.* Alberto duce Bavarorum defuncto imperator Romanorum regressus est in Bavariam ad disponendum et continuandos res mortui ducis, quia sororius eius fuit. Deinde ad partes inferiores descendit et ducem Gelrensem rebellem guerris molestavit. Sed quia idem dux aquis vallatus, aliquibus fortaliciis inaccessibilis erat, ideo pax cum eo constituta est, vel treuge induciales inite.

*Der bapst mant künig zu vereinigung zu rüsten wider türken.* Julius papa II. misit legatos ad imperatorem et ad regem Francie et ad alios reges et principes Christianitatis, ut pro utilitate christianitatis in aliquo loco convenirent, vel oratores cum plena potestate mittent, ut in communi consulerent, quid facto opus esset ad provisionem faciendam contra Thurcam, et ipsi inter se pacificarentur, ut virtutes unirent ad expugnandum hostem et ad deperdita recuperanda.

*Im Henigow ward die vereinigung uffgericht.* In Henigow, in quadam civitate, imperator et rex Francie per legatos pape sunt concordati, et papa cum regibus et principibus Christianitatis fecit ligam litteris et sigillis ratificatam, et decreverunt ante impugnationem Thurcarum bellis castigare Venetos, qui libidine dominandi inyaserunt temporibus retroactis aut violenciis bellicis, aut prodicionibus et promissionibus deceptorii terras, civitates et fortalicia ecclesie Romane, demum Austrie, ducatus Mediolanensis, et regni Neapolitani, et Johannitarum in Rodis circumquaque attrahentes, usurpantes et sibi vendicantes, que aliorum erant.

*Ufrüstung der Herren wider die Venedier, dann sie ire land zum teil inhattend.* Unde Silviolus dicit in Chiliade heroica:

Jam<sup>1</sup> pridem Adriaca ex ora, Salsaque palude  
Exierat, sevus nimiumque rapax leo, si non  
Horrendum, potius monstrum sit.<sup>2</sup>  
Hic<sup>3</sup> Leo iam auratus excusserat arbore glandes,  
Et magne pennas aquile longeque volantis  
Carpserat, et torti caudam compresserat anguis.

---

<sup>1</sup> Vers 53.

<sup>2</sup> Vers 55.

<sup>3</sup> Vers 61.

Oppida Parthenopes invaserat, et simul omnem  
 Italiam rabido tentabat prendere morsu.  
 Nilque sibi intactum, mare vexaturus et urbes  
 Linquerat, insanum tantus premit ardor habendi.  
 Ergo inter sese coeunt, et federa pacis  
 Componunt reges, quos omnes agmine facto  
 In comune malum Romanus Julius armat.  
 Justaque prolata designat prelia dextra.<sup>1</sup>

Et Infra: Hec<sup>2</sup> in visa fera est cunctis ut bubo sinistra.

Num<sup>3</sup> rapere obsecro, furarique omnia Marcus  
 Te docuit, sancti sunt hec pia dogmata patris?  
 Nil est quod divi speres suffragia Marci,  
 Furacem gentem non novit, tu tibi frustra  
 Hoc duce blandiris, frustra tibi signa leonis  
 accipis

Et sacri veneranda volumina libri, Non favet  
 Iniustis Marci tutela tirañis. Hic leo  
 Quem effingis, non signat imagine Marcum.

At feritatem

Animi monstrat pectusque superbum.

*Testament vß Safoy.* Philippus dux Sabaudie defunctus<sup>4</sup> ante aliquot annos,<sup>5</sup> fecit testamentum litteris et sigillis et baronum confirmatum, in quo dominis Bernensibus et Friburgensibus grandem summam florenorum legavit, quod hoc anno eis notificatum est per prothonotarium licenciatum<sup>6</sup> a successore in odium eius. Hi enim quondam copias auxiliares armatas miserunt ei contra marchionem Montis Ferati et Salutiarum in Bemund, ubi triumphavit et hoc testamentum effectum est, si filius eius prole virili careret.

*Mörder gesucht.* Latro quidam in territorio et districtu Bernensi comprehensus, per cordas tractus in confessione plures latrones accusavit complices et populis latentes significatum est et mandatum, ut feria tertia ante palmarum (11. April) latrones quererent per silvas, lacos, saltus et nemora, montibus et plano; quod et fecerunt. Postea plures capti, puniti et rotati sunt in Thurego, Berna, Lucerna, Solodoro.

<sup>1</sup> Vers 71.

<sup>2</sup> Vers 72.

<sup>3</sup> Vers 986.

<sup>4</sup> Philibert II., gestorben 1504, 10. September.

<sup>5</sup> Das gefälschte Testament ist datiert Chambery, 17. März 1489. Vgl. Tillier, Gesch v. Bern III, 33.

<sup>6</sup> Giovanni de Furno.

*Wassergrözi.* Aquarum alluvies nociva fuit IIII. die ante finem Maii.

*Pestilenz.* Pestilentia hinc inde aliquos abstulit grassans iterum apud nos.

### 1509.

*Der bapst vnd Franzos begertend soldner.* Julius papa II<sup>1</sup> et Ludovicus rex Francie XII. circa initium veris miserunt oratores<sup>2</sup> ad Elvetios et Switenses confederatos in Lucerna dietantes, petentes copias armatorum, qui pro stipendio apud eos militarent adversus Venetos, qui preteritis annis terra ecclesie et ducatus Mediolanensis invadendo sibi usurpabant, quas (sicut imperator pro imperio et domo Austrie) pretendebant recapescere.

*Venedier begertend soldner.* Venetorum oratores etiam<sup>3</sup> aderant, missi ad Elvetios rogandum, ut Elvetii suos domi tenerent, tunc vellet eis dare generale stipendium, vel eis jurarent pro maiori stipendio et coram eis vellet juri stare, quia omnia ab his dominis impetita et invasa, vi bellica nacta, jure gentium possiderent, nemo tamen se intromisit de arbitrio vel transactione faciendis.

*Soldner hinwegzogen.* Aliqui Elvetii miserunt suos sub minoribus signis, que pennones (*fenli*) vocantur, ad utrosque; alii prohibuerunt sub grandi mulctatione, ne patriam deserent, plurimi tamen pauperes robusti abierunt inobedientes, ut stipendia pro victu et amictu acquirerent.

*Keisers lüt, artikel zu schweren.* Maximilianus Imperator de suis in imperio collegit exercitum et comunitates dabant cuilibet equiti pro mense XII vel vi florenos, et in juramento eorum perservabantur hi articuli: Quod nullus deberet blasphemare deum nec jurare per deum, per nostram dominationem, per sanctos, per passionem, sanguinem, vulnera, nec per membra christi. Item quod ecclesias vel ecclesiasticas personas et res et mulieres, virgines, viduas (fol. 233) senes, imbelles et pueros non lederent. Item suis superioribus et capitaneis obedientes essent. Item comeatus, cibum et potum persolverent, amicos non

<sup>1</sup> Abschied vom 20. März und 16. April. Abschiede III, 2, 449, 451, 453 ff.

<sup>2</sup> Vortrag des Bischofs von Lausanne vom 16. April. Abschiede III, 2, 452.

<sup>3</sup> In Zürich. Vgl. Abschied von Zürich vom 7. Mai. Abschiede III, 2, 455—457.

damnificarent, bibulorum abusum caverent et cetera huiusmodi indecentia obmitterent. Nullamque seditionem excitarent. Nec con-  
spirationem contra capitaneos vel amicos facerent.

*Der bapst hett den Venediern genommen.* Papa recuperavit a Venetis et vi bellica abstulit Ravennam, Aremulam et Ymolam, Cerinam, Rauencam cum fortaliciis et castellis et terris compertinentibus ad eas.

*Der keiser hett gewonnen.* Imperator in suam ditionem redegit: Roverit, opidum et castrum, in quo reperit XXIII vasa pulveris cum grandibus bombardis et machinis bellicis, et III milia ducatorum; Profand, Castrum Agrest, Castrum Branthany cum monte, Clusam Veronensem, Civitatem Veronam vulgo *Dietrichsbern* cum fortalicio, Vincenciam civitatem cum castro, Paduam civitatem, Velters civitatem, Pasari civitatem, Tital civitatem, Cadober vallem, Clusam ad scalam, Thelin civitatem et castrum, districtum Feryul, Trieste civitatem et castrum, Gurtzen civitatem et castrum cum comitatu, Portenan civitatem et castrum et comitatum, districtum Reiff civitatem et Guardsee.

*Der Frantzoz hett ingenomen.* Rex Francie recepit Venetis: Cremonam, Canselmator, Trenii cum castro, Martlinguum opidum cum castro, Bergamum, Cremam, Pressam, Pistoriam cum Castro in Guardsee.

*Der künig von Arragonia.* Rex Aragonie: Candiam, Kamyrich, Oran magnam civitatem in Affrica, que habet VI millia et VII<sup>c</sup> loca focorum (*herdstatt*) et captivavit et occidit regi Oran et Phes plus quam XXVI milia virorum.

*Sant Johanser.* Magnus magister de Rodis Regnum Cipri abstulit Venetis cum omnibus competenciis pro ordine suo Johannitorum. — Tervisini rapuerunt Judeis omnia percutiendo effugientes eorum.

Hec scripsi ex cedula, missa a Johannitis in Almanniam.

*Frantzoz, der erst im feld.* Rex Francie primus prodibat in campum et sua agmina divisit in tres partes: Carolus Ambasius et Comes Jo. Ja. Triultius duces primae aciei, Fuxensis et Cabanus adduntur istis; Rex fuit in medio agmine; et Trimollius heres et Johannes Ambasianus magni legati Georgii Ambasiani germanus et Dimensis dux terciam.

Affuerunt gallicali dux Estensis, cui Ferraria paret, marchio Mantue, marchio Montis Ferrati.

Aderant Eluecii Confederati Switenses. Insignis clades et strages facta est circa villam Agnadello dictam, ubi Venetorum copie partim in prelio prostrate sunt, et partim diffugate et capte.

Alviades Ursinus capitaneus Venetorum captus et in arcem Mediolanensem ductus.

Petilianus Ursinus collega cum parte equitum Venetorum fugit. Tormenta bellica abducuntur, spolia colliguntur, Venetorum signarum prolicito populo reteguntur, deo gratia persolvuntur; rex venit Brixiam Postea ad Benacum lacum, Pescariam aggreditur. Fit assultus per Vascones et Eluetios. Patruus et nepos suspenduntur. Civitates imperiales occurrunt cum clavibus, quas rex legato imperatoris tradi iussit, eius expectans adventum pro habendo colloquio. Sed imperator in valle Cadobar avisatus, ne ab adversariis vel deditis ruralibus Venetos adiuvantibus obrueretur, recessit retro ad tutiora loca se recipiens. Tandem rex Francie venit Cremonam, cuius et arx deditur, preses Venetorum illic capitur; per Cremam et Laudam rex graditur, medio Comum revertitur, cum solemni triumpho omnibus applaudentibus ingreditur. Franciam revertitur.

Silviolus chiliadem heroicam de hoc triumpho scripsit — Chalias dictamen mille versus habens — et victoria, quam perlegere poterit, qui amplius de his certificari voluerit.

*Padua ward beläget.* Paduani presidium imperatoris Romani nocte opprimantes trucidarunt. Imperator hanc injuriam et violentiam vindicare volens, Paduam obsidione vallavit, pape et regi Francie et aliis principibus hec notificavit et subsidia ab eis requisivit. Qui copias miserunt ad eum, et fit grandis circumvallatio et irruptio pro muris et propugnaculis invadendis, de qua Baptista Mantuanus carmelita, insignis poeta, libro De Fortuna scribit. Hic quoque, qui tanto Paduam molimine cingit, ut cinctam a magno memorant Agamemnone Troiam, vir populis pietate pater, vir Maximus armis, Romanus cesar, Maximilianum putat.

Prolongato obsidionis tempore post aliquos assultus, antequam hyems ingrueret, soluta est obsidio.

*Marchio von Mantua gefangen.* Marchio Mantuanus dolose invitatus per cives cuiusdam civitatis, ut eos in dominationem suam



acciperet et tutelam, insidiis Venetorum nocte ingressus, astute captus et Venetias traductus.

[fol. 233, b] *Vier münch zu Bern gfangen, degradiert vnd verbrent.* Quatuor monachi ordinis predicatorum in conventu Bernensi, scilicet prior Johannes dictus Vetter, Stephanus Holshorst,<sup>1</sup> sacre Theol. doctor, predicans, Franciscus Ulfchi, supprior, Heinricus Steinetz,<sup>2</sup> procurator, anno 1507 magnas deceptiones fecerunt cuidam juveni, fratri laico converso<sup>3</sup> noviter ad ordinem recepto, in apparitionibus et nocturnis colloquiis et visionibus, ob deletionem immaculate conceptionis beate virginis et in odium fratrum minorum, hanc defendentiam.

De his editi sunt libelli utroque ideomate, quos ad plenum certificari cupiens perlegat. Ex quorum uno hic abbrevianter posui capitulorum titulos, ne perlongatam historiam hic inferem et lectorem tedio afficerem.

Sequuntur tituli libelli editi.<sup>4</sup>

Magnus populorum concursus factus fuit, ut beatam virginem plorantem et hunc fratrem vulneratum, tanquam virum sanctum viderent, inde predicatorum plurima dona perciperent, excecavit monachos avaritia et malicia obstinata.

Frater ille per episcopum Lausanensem captus, tortus, fassus est eorum trufas super dictas. Postea Bernam reductus est, auctoritate papali monachi capti in clauetro eorum seperatim ad tempus custoditi. Episcopus Lausannensis et episcopus Sedunensis illos examinaverunt et per torturas fateri compulerunt et conscriptis fassionibus oratores commissariorum et Bernensium et monachorum missi sunt Romam, ut causa ventilaretur in consistorio publico, medio tempore. Hi quinque in domo quondam Theutonicorum iuxta ecclesiam S. Vincentii iterum seperatim custoditi sunt magnis expensis per XVIII menses. Postea anno 1509 papa Julius II. misit Bernam legatum Achillem de Grassis,

<sup>1</sup> Lies Bolshorst.

<sup>2</sup> Lies Steinegger.

<sup>3</sup> Hans Jetzer.

<sup>4</sup> Hierauf folgen die Capitelüberschriften des von Murner veröffentlichten Buches: De quatuor heresiarchis, das auch in Hottinger's hist. ecclesiast. V, 334 ff. gedruckt ist.



episcopum Castelle, et priores commissarii pape, Episcopus Lausannensis et episcopus Sedunensis per legatum accesito. Hi IIII monachos et fratrem denuo examinaverunt, qui eorum fassata ultro professi sunt, et feria IIII. ante Penthecostes (23. Mai) publice in platea erecto congesto per legatum degradati sunt, et curie seculari traditi; per precones in captivitatem reducti, et feria V. ante Penthecostes (24. Mai) educti, lictori commissi, monachi IIII combusti sunt et incinerati, copioso astante populo. Modum degradationis et verba, que pontifex dicit degradator ad degradendum a singulis ordinibus, conscripsi in libro qui: Epitome urbis Jerosolime intitulatur.

*Der bruder kam darvon.* Frater laicus fuit in carcerem reductus, postea in caveam positus, qui tandem aufugit, et ad S. Jacobum porrexit. Quo reversus ad Zurzacam locum suum nativum duxit uxorem, a prefecto Badensi denuo captus sententia confederatorum Bernensibus addictus. Sed Bernenses dixerunt, si deus per S. Jacobum eum de nostro carcere liberavit, eum ultra non requirimus, quia etiam plura monachis combustis tormenta passus est in vulnerationibus et disciplinationibus, quibus eum dire afflixerunt, qui etiam prius miraculose veneno sumpto servatus est in vita, ut nequitia eorum panderetur. Tandem ultra Renum missus est abire ex terris patria pulsus et proscriptus.<sup>1</sup>

[fol. 234 a.]

<sup>1</sup> Hans Jetzer, der in den Prozeß der Berner Dominikaner mitverflochten gewesne Laienbruder, war schließlich aus dem Gefängnisse zu Bern ausgebrochen und in seine aargauische Heimat nach Zurzach entronnen. Dorten wurde er vom Landvogt zu Baden abermals gefangen genommen, streng inquirirt und sollte nach Bern zurückgeliefert werden. (Eidg. Absch. v. 7. Juli 1512; Amtl. Sammlung III 2, 629). Bern war aber satt dieses «thorwitzigen, ungelehrten, aber wohlwerkenden Schnyderknechts von Zurzach» (Val. Anshelms Chron. III, 375) und ließ amtlich rückantworten: Nachdem der Armselige schon im Kloster die Stigmatisirung, die Vergiftung und die Pestkrankheit, sodann im Kerker die Folter überstanden habe, zuletzt noch, angeblich durch den hl. Jakob von Compostella, auch der Ketten erledigt worden sei, so wolle man nichts weiter mit ihm zu schaffen haben, sondern lasse ihn als einen Betrüger aus dem Schweizerlande verbannen.

Das Geschlecht Jetzer, bemerkt Herr Professor Rochholz, ist in der Altgrafschaft Baden früh genannt und besteht gegenwärtig noch in den Ortschaften Böbikon, Lengnau und Vogelsang, Bezirks Zurzach. — 1282, 10. Mai, verkauft Gertrud, Ehefrau des Burcard, genannt Phisicus, von Regensberg,

*Dem Henker ward urloub gen.* Lictor licenciatus est a dominis Bernensibus, qui materias excramabiles non sufficienter apposuit, ex cuius negligencia degradati in igne vix moriebantur.

*An S. Peters Chor zu Rom romfart.* Papa ampliavit chorum S. Petri in urbe et per hunc legatum Jubileum dedit ad partes Helvetiorum pro fabrica eiusdem.

### 1510.

*Ein punt mit dem bapst uf V iar.* Julius papa II. cum Helvetiis ad ista confederatio Switensibus quinquennalem fecit ligam per episcopum Sedunensem,<sup>1</sup> quem cardinalem creavit, et singulis annis dat XII cantonibus Helvetiorum XII millia florenorum rhenensium. Ita tamen, cum ecclesie ingruerit hostilis adversitas tunc requisiti mittant ei certum numerum armatorum pro suis stipendiis, et quod ipsi eos eligant, et eis capitaneos, vexilliferos et alios officiales preficiant.

*Der bapst bestetiget sin punt mit den eidgnossen also.* (Folgt das Breve von III. Nov. Sept. 1510, gedruckt in den Eidgen. Abschieden III, 2, 543—544.)

*Des richs tag zu Ougsburg.* Vinda et Licus, duo fluvii circa Augustam. — Imperialis conventus peractus est in Augusta Vindelicā presentibus oratoribus pape, regum, principum et communitatum.

*Husten, pfypsi, gruppi jm land.* Tussi et pituita laborant homines utriusque sexus et languebant, aliqui nominabunt hunc langu-

---

mit Einwilligung des Edeln Lütold von Regensburg, dessen Leibeigene sie war, an das Kloster Wettingen ihre Besitzungen in Jezvn. Archiv Wetting., no. 10 A. — 1348, 10. Nov., verkauft Gotfrid, Schenk von Liebenberg, Ritter, seine Leibeigenen: Anna von Jezen und ihr Kind, sowie Verena von Jezen und alle ihre Kinder um 7½ Pfd. neuer Pfennige an das Kloster Wettingen. Ibid. rrr, 64. — 1569, 5. Juli, unterzeichnet gerichtlich Marti von Jätz, Ammann der Gemeinde Wettingen. Ibid. no. 34, Hh. — An der Wegscheide von den Dörfern Endingen-Lengnau nach Vogelsang hin liegt zur Rechten eine Feldstrecke, gekennzeichnet durch ein umgestürztes Kreuz, welche das «Jetzemerfeld» heißt. Jetzer, Leonz, Nagler, wohnhaft im Himmelrich bei Lengnau, Bez. Zurzach, ist genannt im aarg. Amtsblatt, Juni 1883.

<sup>1</sup> Vgl. hiezu die Aktenstücke aus dem Luzerner Staatsarchiv für die schweizerische Reformationsgeschichte III, 477—482.

orem in vulgari *das gruppi* vel *pfippsi*.<sup>1</sup> In mensi Junio per tres ebdomadas fovi corpus meum balneis naturalibus in Baden Helvetiorum, illi tussi agitated eieci grossos humores (flecмата) pectori adherentes per XI dies, et hec tussis mihi medicinalis fuit et balneis reieci hictericiam, deo bene disponente, in cuius manu sunt vita et mors, sanitas et egritudo. Ipse enim mortificat et vivificat, ducit ad inferos et reducit; nam per suam lugubrem educationem nos ad optationem et honorem traducat.

*Venedier, versünt der kilchen.* Veneti impetrabant absolutionem a papa et reconciliati sunt ecclesie.

*Die künig mantend den bapst ins feld wider die Venedier.* Imperator et rex Francie miserunt copias armatas contra Venetos belligerantes et damna bellica inferentes et papam vi lige inite cum eis in campum provocabant, ut et ipse copias auxiliares mitteret.

*Der Herzog von Ferer hatt Frantzosen zu schirm.* Dux Ferrariensis annis preteritis a Venetis artatus, ut in consiliis et deliberationibus suis et in ratiociniis et computationibus censuum vectigalium et obventionum reipublice semper oportebat eum penes se habere Venetum superattendentem, qui in isto bello Venetos reiecit, quos amplius magnificare noluit. Regi Francie, duci Mediolani adhesit, et eum in defensorem assumpsit, et quia idem dux Ferrariam ab ecclesia in feudum habuit, inde papa amaricatus in Bononia cum cardinalibus residens, duci Alfonso Ferrariensi, et protectori suo, regi Francie, factus infestus, et adversarius et hostis, et misit exercitum ecclesie contra eum, et Modenam civitatem vicinam Bononie eidem abstulit, quamquam dux haberet eam in feudum ab imperatore. Hic nota occasio et sementarium originale magnarum mutationum sequentium et motionum! O vallis lacrimarum, o exule filii Eve, fufpirate ad Mariam advocatam nostram, quam mira sequuntur!

*Der bapst vordret eidgnossen ins feld.* Papa Helvetios requirebat, ut vigore lige quinquennalis secum inite copias armatas mitterent via Romana per Liguriam, Insubres et Lombardiam, ut suis copiis iungerentur, belligerantes adversus rebelles ecclesie.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Das Grüppi, Rheumatismus, jetzt die Grippe; Pfiffi, Pfipps, Geschwürkrankheit des Federviehes. Stalder 1, 162 und 484.

<sup>2</sup> Vgl. Abschied vom 4. und 27. Febr. Abschiede III, 2, 477 ff., 479 ff.

*Der eidgnossen zugend by XIII tusend ins feld.* Helvetii miserunt copias in Vallesiam ad episcopum Sedunensem, qui orator pape fuerat, et stipendiorum expeditor; multi aliorum accurebant, qui non erant electi. Itaque totus exercitus Helvetiorum estimabatur ad XIII milia; et erant bene armati. Nuntius papalis venit ad eos, qui iussit, ut per tritam viam Romanam procederent. Ideo ex Vallesia per montana descenderunt ad Bellezonam, vulgariter *Bellentz*. Inde progrediebant in ducatum Mediolanensem versus Chomum civitatem, vulgo *Chum* [fol. 234, b]. Grandis magister Mediolanensis cum aliis officialibus francigenis nomine regis Francie regebant ducatum Mediolanensem, qui et copias suas recensuerunt, frumenta et vina abstulerunt, fornaces et molendina confregerunt, ceteris abactis, pecoribus et his que ad comeatum exercitus spectabant opido fortalicia, passagia cum civitatibus erant permunita. Sic Helvetiis via erat perclusa. Inedia et fame laborantes quidam eorum vagantes, Capitanei Helvetiorum per grandem magistrum, vicetenentem regis, ad colloquium sunt vocati et rogati, ut domum itionem recapescent, et repedarent ad patriam, et suos non damnificarent, quia rex Francie nullo modo vellet eos ledere, nec cum eis preliari, quia transactis annis reges Franci et Helvetii confederati sibi mutuo multa bona fecissent, et dum pacifice abirent. Rex suos oratores ad eos mittere vellet, qui cum eis secundum beneplacitum eorum, facerent amicabilem ligam, et pacem roborarent. Cum itaque nemo eis comeatum adduceret, nec viam apperiret, reversi sunt, donec alia provisio fieret. Sic tantus conatus in irritum decidit.

*Der bapst kriegt für sich.* Papa presidiis regis Hispanie et Latinorum bellum continuavit ad hiemem, tunc treuge sunt interposite vsque ad tempus veris futuri.

*Entschuldigung der eidgnossen vor dem bapst.* Helvetii miserunt oratores ad papam, qui indignatus, et ira commotus contra eos, quod tam cito rediissent, ipsi vero se rationabiliter excusabant, notificantes ei causam redivit, ut folio sequenti.

*Der françoß wolt ein punt machen mit den eidgnossen.* Rex Francie voluit facere unionem cum Helvetiis, ad dies vite sue, promittens eis annuam pensionem et ingruente necessitate armatorum equitum copias eis affuturas, propriis expensis, cum consensu totius par-

lamenti Francie.<sup>1</sup> Sed nichil concludebatur propter ligam papalem quinquennem, quia papa regi Francie factus erat infensus et contrarius.

*Der keiser begert ein punt zu machen.* Maximilianus Imperator, archidux Austrie, petivit ab Helvetiis ligam et unionem perhennem inter domum Austrie et eos, et ipso decedente post mortem tutarentur regiones nepotum suorum, annuatim certam summam florenorum aureorum reciperent, et hec litteris sigillatis firmarent. Sed facta dilatione ex dissensu quorundam nichil concludebatur hoc anno.

*Georg an der Flu ward gefangen, zu Friburg der schultheß vnd weibel enthauptet.* Inter episcopum Sedunensem et capitaneum Georgium *an der Flü* facte sunt partialitates, quia utraque pars suas habebat adherentes. Hic capitaneus venit Friburgum Helvetiorum, et occasione fratris episcopi incarceratus est. Frantz Arsent, Schultetus et preco promissionibus allecti clam, eum emisérunt. Ideo decollati sunt.<sup>2</sup> Emissus per dominos Bernenses reductus Bernam, nullo amplius eum accusante, permissum est redire ad patriam, illic suis fautoribus adiutus ad possessionem suam rediit. Sed episcopus (ipse-) met secundus secrete recessit et sequenti estate ad papam venit.

*Ein brieff von eidgnossen dem bapst gschikt ab dem tag zu Lucern.* Beatissime pater, domine clementissime, poſt humilimam et sacrorum pedum oscula usque recommendationem. Clementiam vestram minime ignorare credimus, qualiter superioribus diebus reverendissimus dominus episcopus Sedunensis sanctitatis vestre nomine apud universam ligam nostram agens, vigore lige iam pridem inter eandem et superiores nostros initam et tractatam numerum sex milium peditum noſtrorum duntaxat pro conservatione vestre sanctitatis status, sedisque apostolice defensione postulavit, quos dum, vti obedientissimi filii, de Sedunensis legatione credentes, vestre sanctitati, ut decet obtemperaverimus, promissaque exequendo ultra alpes in Italiam ac versusque Mediolanum miserimus, ibidem tranquillum passum habere putantes, sensimus huiusmodi armature levationem, ad expugnandum christianissimum regem

<sup>1</sup> Vgl. die Artikel in der Abschiedsbeilage vom 16. December. Abschiede III, 2, 526—529.

<sup>2</sup> Geschichte der Gefangennahme und Hinrichtung des Schultheißen und Ritters Franz von Arsent. Schweizerischer Geschichtsforscher I, 115 ff.

Francorum a partibus Italie tractatam fuisse. Id nobis tamen per dominum Sedunensem nunquam declaratum extitit. Sicque nostros missos totam et patriam nostram ad improvisae guerre non solum erga christianissimum regem, imo et cesariam maiestatem, ac singulos principes imperii periculum posuimus. Evenit itaque, ut nostri missi pedites, et duce et victualibus carentes, passu ipsis impedito, reversi sunt. Cesariam maiestatem et regem Francorum, qui se primos sancte matris ecclesie filios vocant, nec se adversus illam unquam facturos profitentur, nobis maxime indignabundos causavimus. Attamen nostris iam reversis peditibus, ne ulteriora eveniant incommoda, ut omnibus postpositis insidiis erga regiam maiestatem ceterosque ecclesie filios, si qui superfuerint, potius sine armis, ac christiani sanguinis effusione pacificare dignetur, ad que tractanda nos paratissimos offerimus. Quamcunque enim sanctitati vestre federe iuncti quod et stabiliter tenere desideramus, non minus tamen Cesaree maiestati, uti imperio subditi, christianissimoque Francorum regi ex antiqua amicitia et mutua vicinitate pariter obligamur, in tantum, ut nobis adversus ipsos, ut qui nullo pacto contra Sanctitatem vestram et eius statum facere permittant, contendere, ipsorum et nostrorum sanguinem effundendo non licet. Clementissimam sanctitatem vestram hoc a suis obedientissimis filiis pro animo capiat, taliterque excogitet, ut pacem sibi et nobis faciant, quam optamus, nosque beatitudini Sanctitatis vestre humiliter commendamus. Ex Lucerna [fol. 235] XIII. septembris anno X.

Clementissime beatitudinis vestre humilimi ac obedientissimi filii Elvetiorum oratores in Lucerna congregati.<sup>1</sup>

*Der bapst was erzürnt; gab antwort über den obren brieff, als hernach folget.* Julius papa II. (Folgt das Breve von ultima Septembris MDX, gedruckt in den Eidgen. Absch. III, 2, 519—520.)

*Die eidgnossen schiktend ir botten zum bapst, der schreib Inen.* (Folgt das Breve vom 20. Dezember 1510, gedruckt in den Abschieden III, 2, 542—543).

[fol. 235 b.]

---

<sup>1</sup> Der lateinische Text des Briefes scheint anderwärts nirgends erhalten. Die von Fuchs u. a. erwähnte Stelle aus Simmler (Valles. Descript. 151): «pacifice absque ullis insidiis agat» — fehlt in unserm Texte.



## 1511.

*Bapst vertriben von Bononia.* Papa cum exercitu ecclesie et cum Hispanis et Latinis iterum belligeravit contra ducem Ferrariensem, qui se ab ecclesia alienavit. Rex Francie defensor ducis grandem exercitum equitum et peditum armatorum misit Bononiam. Papa recessit de Bononia et se transtulit Ravennam, dimittens cardinalem vicetentem in castro Bononensi, et exercitum ecclesie partim in civitate presidium, partim extra civitatem cum duce Urbinatense prefecto et capitaneo ecclesie, et dum Francorum copie appropinquare civitati, cardinalis misit nuntium ad ducem Urbinatem, ut cum exercitu accederet et hostes ab ingressu impediret, et ipse de castro descendit volens premunire portas. Tunc per fautores hostium invenit eas apertas et sequutus papa fugit cardinalis Ravennam, se excusans et Urbinatem accusans. Urbinas secutus cardinalem Ravennam occidit in furia, qua post exprobationem pape correctus exarsit. Ideo officio capitaneatus destitutus et privatus exauctorizatus auffugit. Galli Bononiam intrantes Hanibalem Bentivolum ducem civitati introduxerunt, intronizantes eum, restituentes ad suam possessionem de qua ante quinque annos per papam eiectus cum patre Johanne Bentivolo II. exulaverat, et ad Venetos confugerat. Hi Bentivoli valde laudantur a Philippo Berroaldo in commentario Apuleii, lib. VII, fol. CXX.

*Frantzosisch her zu dem keiser, jm zu hilff.* Galli et Insubres firmatis rebus Bononie transiverunt ad imperatorem Maximilianum, adversusque Venetos castra metaverunt per eflatem illam, quia ligas suas reges renovaverunt.

Insubres, Ligures, Lombardi Mediolanenses sunt.

[fol. 236.]

*Testament vß Safoy, geoffnet. Die lender zugend gen Bern.* Prothonotarius Sabaudiensis<sup>1</sup> licenciatus a duce et officio cancellarie privatus publicavit testamentum prioris ducis Philippi premortui, et litteras desuper dedit Switensibus et Helvetiis ruralibus dietantibus et deliberantibus quid facto opus esset. In festo penthecostes armati eorum venerunt Bernam, pretendentes possessionem Sabaudiensis ducatus arripere et eas bellicis incursionibus molestare, donec persol-

<sup>1</sup> Furno, Vgl. Tillier: Gesch. von Bern III, 48—51.

verentur. Sed per dominos Bernenses amicabiliter dehortati et postulata summa pactione irrefragabili ad annuos census redacta pacifice redierunt.

*Pfaffenkrieg.* Hugo de Landenberg, Episcopus Constantiensis, impetravit ab imperatore et principibus Imperii in conventu Augustensis Augiam maiorem, vulgo *die Richenow*. Quidam autem dictus *Knö-ringer* in favorem abbatis eiusdem diffidavit episcopum et clerum, et capiendo quosdam abduxit. Episcopus Helvetiis dictam causam suam proposuit. Helvetii patrem actoris militem in Baden posuerunt ad carcerem, donec partes pacificarentur. Interim passi sunt iusti.

*Großer Hagel.* Grandines, tempestates, imbres, innundationes hac estate fructus lesuerunt, vnde caristia subsecuta, ego, *Antonius, Caplanus, liiij annos natus*, nunquam vidi tantos lapides grandinis et horribile erat aspicere decedentes: quidam erant aciales, quidam rotundi, alii oblongi. Deus per gratiam damna resarciat.

*Bettler-mörderie.* Quidam mendicantes complices facti volebant latrocinia exercere in magna peregrinatione angelice dedicationis in loco Heremitarum. Hinc quidam capti et per torturam fassi et rotati, et peregrini permoniti cauti facti sunt.

*Ufrur in Wallis.* Seditiones partialitatum coorte in Vallesia inter episcopum et Georgium *an der Flu*. Ideo episcopus-met secundus clam secessit et Romam veniens factus cardinalis. Rome morabatur ad tempus certum, honeste susceptus.

*Pestilenz.* Pestis grassata in partibus inferioribus Argentine et circumquaque, ubi aliqui plurales in beneficiis decedebant cum ceteris. O curas hominum, o quantum in rebus iamne est; (Persius). Omnis potestatus brevis, vita mors est ventura; quid tunc de prelatura? (Salomon). Exiguo pulchram ducit solercia vitam (Paulus).

*Innemer der stetten der kilchen sind im bann.* In bulla que in cena domini publicatur in urbe cautum est, quod omnes qui invadunt urbes et terras ecclesie, excommunicati sunt. Hinc papa excommunicavit regem Francie et interdictum posuit in Bononiam, Mediolano et regno Francie.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vgl. die Bulle vom 1. März 1511. Gaudé: Bullarium Roman. V, 490—493.

*VI Cardinal abfellig.* Sex cardinales<sup>1</sup> secesserunt a papa confuentes ad regem Francie et concilium Pisanum provocabant.

*Der bapst fur gan Rom.* Papa rediit in urbem et concilium generale convocavit, scribens omnibus Episcopis, prelatiis,<sup>2</sup> universitatibus, ut anno sequenti, dominica Quasi modo (27. April), in urbe presentes essent et universitates viros per-doctos mitterent et crastina feria II. post Quasi modo (28. April) prima publica sessio in concilio fieret in ecclesia Laterani, et nullus abscederet absque licencia ante ultimam conclusionem. Et cessavit concilium Pisanum ab auctoritate, quia a scismaticis et non a summo pontifice auctorizatum a loco, quia Pisa esset destructa, Civitas et regio bellis vastata, a tempore, quia terminus brevis esset prefixus trimenstris, scilicet trium mensium, ne fieret conventiculum et conciliabulum et scola Sathane, ut Dathan, Chore et Abiron. Ne scinderent tunicam Christi inconsutilem, et huiusmodi multa proponebat in bulla, quam perlegi ex concessione domini prepositi Basiliensis S. Petri. Sed prelati venire non poterant ex Almania, quia via guerris erat impedita et Gallici a curia et urbe Roma per regem Galliarum prius revocati.

*Dero von Swytz bott ward ertrenkt. Ward hert gerochen.* Matheus episcopus Sedunensium, pape orator coram Helvetiis, antequam desereret patriam, misit cursorem Swicerorum cum litteris ad papam, qui veniens ad districtum regis Francie in ducatu Mediolanensi captus est, et littere apud eum invente sunt perlecte, et ex quo scriptura erat contra regem Francie, Balivus regis nuncium sive cursorem in Lucanensi lacu submergendo occidit. Switenses cum vicinis Helvetiis montanis volebant vindicare occisum et dietam convocabant, socios civiles eorum confederatos et incusarunt regem. Rex satisfecit amicis occisi et voluit submersa recompensare nummis prout iudicialis dictaret sententia. Sed ipsi nolebant accipere pecunias. Sed omnes confederatos vi confederationis et lige requirebant, ut copias armatas mitterent. Nam anno preterito alii cursores exercitum eorum sequentes etiam fuerunt invasi,<sup>3</sup> quorum unus, Friburgensis, occisus, alter spoliatus evasit,

<sup>1</sup> Vgl. Raynald: Contin. Ann. Baronii XX, 86 ff.

<sup>2</sup> Vgl. Bulle vom 18. Juli 1511. Gaude: Bullarium Roman. V, 499.

<sup>3</sup> Vgl. Fuchs, Mailänd. Feldzüge II, 253—256.

Bernensis, quia robustius erat, et cum signa eis ablata in Mediolano derisorie ostentarentur, in vilipensionem confederatorum, quod altius ponderantes, rempublicam esse lesam, et honor patrie attenuatam. Convenerunt itaque in festo S. Nicolai (6. December) circiter XV milia armatorum in Bellinzona, et diffidatione premissa intraverunt terram ducatus Mediolanensis, et magnas villas ultra pontem aque dicta Treiss usque Mediolanum invaserunt, diripientes que asportare poterant, alia comburentes et devastantes. Et fecerunt tres turmas et tria agmina, provocabant hostes ad preliandum. [fol. 236 b.] Sed nemo se eis opposuit, quia in civitatibus et fortaliciis continebant se ad defensionem eorum, nisi pauci equites exorbitantes et nostrorum aliqui pedites extravagantes se utrumque interfecerunt. Helvetii itaque per duas ebdomadas multa damna hostibus intulerunt, tandem hiemali frigore in festo Nativitatis domini (25. December) reversi sunt.

## 1512.

*Der eidgnossen bottschaft zum keiser.*<sup>1</sup> Helvetii miserunt oratores ad imperatorem Maximilianum ut eis per suas terras transitum annueret, absque damno suorum, ut adversus regem Francie in Burgundia possent belligerare. Ipse vero se amicabiliter hac vice interposuit, quia regi Francie adhuc confederatione junctus erat, et pro pacifica reconciliatione laboravit pro rege. Inde transitus in Burgundiam dilatus est ad annum sequentem.

*Der Oesterrichern punt mit den Eidgnossen.* Imperator ligam suam annis preteritis sepe propositam cum Helvetiis conclusit, ratificando utrimque litteris et sigillis.<sup>2</sup> Deo gratias.

*Hochenkreien temt.* Hochencrayen, domicilium predonum et raptorum, fortalicium et castrum, secundum opinionem quorundam inexpugnabile, per imperatorem et civitates imperiales irruptum et obtentum est et raptos propulsati.

<sup>1</sup> Vgl. über die folgenden Ereignisse besonders Dr. W. Gisi: Der Antheil der Eidgenossen an der europäischen Politik in den Jahren 1512—1516, Schaffhausen 1866.

<sup>2</sup> Es ist damit die Erbvereinigung vom 7. Febr. 1511 gemeint. Samml. eidgen. Abschiede III, 2, 1343 ff.

*Frantzosen tagetend mit den eidgnossen.* Imperator impetravit regi Francie saluum conductum, ut oratores sui cum Helvetiis dietam et concordiam facerent; qui venientes Thuregum in magno numero et pluribus expensis summam postulata a rege non affirmarunt, nec dare spoponderunt.

*Türi.* Caristia obrepere visa est. Ideo Switenses magnam summam frumentorum emerunt ab abbate Luciscelle et alii ab aliis.

*Venedier kament gan Schwytz.* Veneti venerunt ad Switenses stipendia promittentes, ut eos juvarent adversus Gallos belligerare.

*Der bapst sturmt Bononiam.* Papa et rex Hispanie Bononiam obsederunt. Sed non prevaluerunt, quia rex Francie Bononiam presidiiis premunivit Gallorum et Germanorum imperialium, quos lancearios, vulgariter *Lantz knecht* nominamus. Sic assultus papalium et Hispanorum in irritum cecidit. Facta sunt hec in Februario.

*Pressa ward überfallen.* Pressa civitas in illo tempore a Gallis recidit, rebellis facta, Venetos intromisit. Hinc capitanei Gallorum civitatem cum exercitu obsiderunt. Germani lancearii imperiales petierunt a capitaneis potestatem in corpora et res rebellium, quibus annuentibus per vehementem assultum, acie ordinato et quibusdam per arcem intromissis obtinuerunt civitatem, omnes occurrentes trucidando, nec sexui, ordini, vel etati parcentes, predas multivarie diripientes. O tempora, o mores, o clementissime deus, quanta miseria christianis evenit ab exercitu illius, qui titulum christianissimi prese fert. Deus ultionum, dominus justo suo iudicio innocentes vindicabit. Non audeo scribere summam prostratorum, que tamen elegiaco carmine de hac clade facta recitatur, in quo ponuntur decem et novem milia virorum, preter mulieres armatas in meniis, et Venetos in campo profligarunt.

*Ein grossi schlacht by Ravenna.* Galli contra ecclesiam et papam, qui exercitum ecclesie contra Latinos, Venetos et Hispanos castra metati sunt, circa Ravennam, et utrobique grandis exercitus et plurime copie armatorum convenerunt et in die sancte Pasce et crastina feria, die feria II pasce (11. und 12. April) conflictantes preliati sunt, et rumor incanduit, quod quadraginta milia hominum prostrata sunt et occisa. Grandis magister Mediolani, supremus balivus regis Francie, et plures Barones, nobiles et potentes, et notabiles desiderati sunt et occisi.

Ecce divinum iudicium contra invasores ecclesie, nec festo pascale, nec sacro tempore deferentes.

Beatus qui intellegit: Beatus vir, qui non abiit in consilio impiorum.

*Deß legaten Commissarienbrief, zu mōnen die Eidgnossen wider die Frantzosen der kilchen zu hillf.* Vincentius Gavatus, canonicus Cremonensis, decretorum doctor, ac sedis apostolice prothonotarius, ad infra scripta et alia oportuna negocia ad magnificos et invictissimos dominos Helvetios colligatos ac confederatos suos a Reverendissimo in Christo patre et domino *Matheo*, tituli sancte Potentiane presbytero cardinali Sedunensi nuncupato per totam Germaniam, Lombardiam, et ad quecunque loca ipsum declinare contigerit, de latere apostolice sedis *legato* commissarius generalis deputatus, universis et singulis prefpiteris, curatis et non curatis, ceterisque rectoribus ecclesiarum, per universas civitates, terras et loca huic provincie Helvetiorum subiectas, salutem in domino sempiternam. Cum ecclesia Romana et navicula Petri ab inimico crucifixi, Gallorum rege, ac ipsius regis sequacibus, iampridem et in presenti extorquetur, dilapidetur ac penitus infidelium more laceretur, universeque civitates et castra eidem ecclesie Romane subiecte prope modum comburentur, dictaque navicula Petri a pseudo Cardinalibus in heresim lapsis scisma et omne malum in ecclesiam dei diversis et pluribus machinationibus, seminationibus et, nisi oportune et *quam celerrime* a Christi fidelibus succurratur, et eidem adiumentum preftetur, periclitabit, et quoniam non minor Zeli religionis et equitatis ratio impugnandi est contra Gallos et eorum [fol. 237] sequaces, quam contra Thurcos. Illi enim deum verum fidemque catholicam ignorant. Isti cognoscendo deum et fidem, illum blasphemant et abhominant et factis fidem diffitentur. Illi unitate ecclesie non baptizati aspernantur. Isti renati baptismatis fonte fidem ingressi et ecclesiam se ab eius unitate separant, et in unitate permanentes alios expugnant. Illi videlicet Thurci fide neglecta infideles. Isti a fide recedentes heretici fiunt. Illi occupant terram sanctam, sepulcrum domini, aliaque his similia. Isti Christi ecclesiam in eius latere conceptam, in cruce pendente latere aperto, confusam stuprant, abhominantur, et lacerant, scilicet Christo et eius ecclesie, cum maius ullum unquam sacramentum illudunt, recalcitrant. Thurci sacramenta Christi fidelium intacta, licet



irreverita permittunt. Isti sacramentum et dominicum corpus projiciunt irreverenter et calcant. Viri sanguinum, viri sceleribus, viri abominationibus polluti, deum ipsum, qui eos creavit, qui vitam ipsis dedit, qui in vita sustinet, qui eos redemit. Ita contrectare non expavescunt filii Belial precursores Antichristi, ministri sathane, operarii omnium mandatorum luciferi. Quis verus Christi fidelis non potius contra istos, qui crudeliores Christi crucifixoribus sunt. Isti scientes redemptorem in eum confixerunt, quam contra universos Saracenos non potius arma sumet. Vel vindicandis injuriis non attolleret, ut plurimum miramur, quod ad tantorum flagitiorum intuitum sol adhuc illucescat sive se terre hiatu magno non aperiatur, nimis illis sceleratis deglutiendis. Ideo omnibus et singulis super nominatis in virtute sancte obedientie ac sub pena arbitrii prefati Reverendissimi domini legati precipimus, et tenore presentium mandamus, quatenus publice in ecclesiis, astante populi multitudine hec omnia predicent, predicarique permittant, notificandoque unumqueque, arma sumens in protectionem et defensionem ac liberationem status Romane ecclesie eiusdumque confederatorum, ac auxilium et favorem prestando, omnium delictorum suorum remissionem sit consecuturus. In quorum omnium fidem et testimonium presentes litteras fieri, sigilloque nostro muniri, ac manu cancellarii nostri subscribi jussimus. Datum in Sanguis Curienensis diocesis, anno incarnationis domini MDXII, XVI. aprilis, pontificatus s. d. n. domini Julii divina providentia pape II, anno nono.

Jacobus Reycher, Cancellarius.

*Ravenna ward jngenomen.* Attamen Galli persistentes Ravennam in deditionem acceperunt; fugatis adversariis.

*Der eidgnossen botschaft zum bapst.* Helvetii miserunt oratores ad papam, suppetias laturos,<sup>1</sup> vi confederationis inite pro succursu et tuitione ecclesie.

*Bapst vordret eidgnossen Im zu hilff.* Papa misit oratorem suum, doctorem Stork, ad Thuregum<sup>2</sup> et petiit copias armatas pro stipendio

<sup>1</sup> Vgl. Abschiede III, 2, 670—671, Schreiben der Gesandten aus Rom vom 27. November 1512.

<sup>2</sup> Zur Sache vgl. den Abschied vom 19. April 1512, Absch. III, 2, 611 ff.

ecclesie, ut ecclesiam defenderent contra regem Gallorum, invasorem civitatum ecclesie, quia abstulit Ferrariam, Bononiam et Ravennam.

*Küings von Hispanien bottschafft.* Rex Hispanie per nuntium rogavit Helvetios, ut tyrannum Galliarum non juvent, qui suam potentiam continue contra Christianos exercet, et maxima damna eis infert.

*Die eidgnossen hiessend Frantzosen hinweg zien.* Helvetii mandarunt oratoribus regis Francie in Thurego, ut abirent celeriter a territoriis eorum ut hostes.

*Die eidgnossen zugen in Italia wider den frantzosen.* Armatos milites Helvetii pape miserunt in mense Maio et cum his qui sponte accurrerunt confecerunt summam ad XX milia<sup>1</sup> et prefecerunt eis capitaneos et vexilliferos cum minoribus signis et alios officiales. Hi nominati et electi erant robusti et bene armati, transeuntes per agrum Curiensem et per Athesim consensu Imperatoris, qui Helvetiis vi lige et nove affederationis factus est favorabilis, etiam quia ipse advocatus et protector ecclesie reputatus, eo pronior fuit ad consensum, et tempore quo oratores Helvetiorum ab imperatore transitum per suas terras impetrarunt, absque damno suorum dixit favorabiliter, si eius et suorum in presentia indigerent, vellet cum eis proficisci, et ubicunque sua bellica instrumenta invenirent cum compertinentibus eis uterentur. Sic Helvetii transierunt per Athesim, vulgariter *Etschland*, et per Clusam ad Veronam, vulgariter *Dietrichsbern*, quam bello preterito Imperator Venetiis abstulit, quia pertinet ad imperium, et regi Francie impignoravit. Ideo rex Francie ibi presidium habuit pro custodia civitatis eiusdem. Sed venientibus Helvetiis Gallorum presidium abscessit. Helvetii civitatem Veronam intranserunt et absque redemptione pignoris eam Imperatori jure gentium restituerunt, quia libertas comitatur victorem, et inter arma silent leges. Illic quiescebant.

*Venedier kamend zu den eidgnossen.* Venetorum copie armatorum equites et pedites ad eos venerunt, qui magnas machinas et instrumenta bellica cum attinenciis secum duxerunt, et comeatum in

---

<sup>1</sup> Vgl. die Stelle aus Mocenigo: Hist. belli Camerac., bei Fuchs: Mailänd. Feldzüge II, 347.

cibo et potu habunde amministrantes, et stipendium unum conferentes, facti sunt Helvetiis accepti provisores.

*Unsers Herrn rok ward zu Trier gfunten mit andrem Helltum.*  
[fol. 237, b.]

Treviris inventa est tunica inconfutilis domini nostri Jesu Christi, presente Imperatore Maximiliano et principibus et legatis et oratoribus dominorum Christianitatis.

*Der bapst schickt den eidgnossen ein guldin schwert vnd ein' hertzoghut.* Julius papa II. misit Helvetiis aureum gladium, ac si diceret illud II. Machabeorum capitulo ultimo: Accipe sanctum gladium munus a deo, cum quo deiicies adversarios populi mei Israhel, et pileum preciosum, ut haberent insigne privilegium ducatus et principatus, et cum Juda Machabeo de celo sperarent victoriam affuturam. Hec insignia apportavit legatus cardinalis tituli S. Potentiane, dominus Matheus episcopus Sedunensis, veniens cum mille armatis equitibus ad Helvetios, pronuncians eis, quod a papa et cardinalibus habuit in commissis.

*Zu pfingsten zugend von Verona.* In diebus penthecostes (30. Mai) Helvetii cum legato et Venetiis Veronam exeuntes venerunt ad Villam Francam, ubi Galli castra metati sunt. Qui aspicientes, Helvetios esse bene armatos et magno numero copiosos, et presidio equitum ab ecclesia missorum et copiis Venetorum et machinis et bellicis instrumentis premunitos, et sufficienti comeatu provisos, cedebant, fugientes ante faciem eorum versus Cremonam. Helvetii cum signis et consortibus predictis eos sequebantur; aliqui currentes post eos vix a capitaneis retenti sunt, ne hostes ex insidiis prodeuntes dispersos invaderent.

*Zugend gan Cremona.* Coadiuncti itaque processerunt et venientes Cremonam, hostes maturarunt fugam ad Papiam. Cremonenses legato cum quingentis intromisso, se Sancte Lige dediderunt, mensas in plateis epulis et poculis ornantes, armatos refecerunt. Legatus interdictum amovit, sacris frui licentiam dedit, stipendium exercitui partiale ab eis exegit, qui prompte jussis obtemperant, arcemque se obsidere spondent, addito sacre lige presidio.

*Gan Pavy yltend.* De Cremona festinanter veniunt Papiam, ubi Galli equites et lancearii pedites cum machinis bellicis et spoliis eorum persistebant. Veneti applicuerunt machinas et instrumenta bellica

castrum et muros civitatis quassando perfringunt, et deiiciunt. Castrum a presidiantibus Gallis deseritur. In plateis civitatis stant in acie primo Germani lancearii pedites, post eos Galli equites, cum machinis eorum parati resistere, ac Helvetii per foramina murorum, preter voluntatem capitaneorum intro euntes et portam exercitui eorum aperientes, et in hostes impetuose irruentes, secus parietes domorum accedentes, sagitarios profrantes et alios. Ceteri per altam portam equites et pedites cum spoliis fugientes evaserunt preda quosdam in fuga apprehensos et occisos.

*Die lantzknecht am wasser änennd Pavy ang'went.* Germani lancearii vulgariter *lantzknecht* dicti preteritis annis cum Gallis militantes in Italia pingues effecti, nec Pressana preda locupleti, se extra Papiam circa pontem fluvii navalis recolligentes, quinque signa in ponte affixerunt, et quidam ad secreta loca insidiarum se locantes, insequentes Helvetios circa ducentos astute volebant trucidare, quod presentientes Helvetii miserunt cursores in civitatem, qui exercitum vocarent ad arma; prodeunte exercitu quidam lancearii iterum sunt prostrati, exuti in fluvium iactati, post mortem miserabiliter submersi, alii per fugam salvati.

*Sy ruwetend zu Pavy.* Legatus cum exercitu ecclesie, cum Helvetiis et Venetiis per dies plurimos resedit in Papia, pausando et quiescendo, quia in festinata insecutione magnum laborem et estum tolleraverunt, comedendo et bibendo et depascendo ea, que apud Papienses reperierunt.

*Die bottschaffter brachtend inen die schlüssel engegen.* Principes, marchiones, reguli, et civitatum magistratus et populi Italie miserunt oratores ad eos, offerentes claves et deditiones eorum; pro tutela substantiorum et conservatione statuum dedentes se et sua, sancte lige congratulantes. Legatus itaque de exercitu circumquaque presidia collocavit, et stipendia a communitatibus deditorum exegit, et militantes pro ecclesia persolvit. Mediolanenses, Januenses et Astenses, Bononienses et Ravennates cum ceteris vicinis exonerati sunt a Gallorum oppressione.

*Die Venedier nament ir' alten büchsen wider.* Veneti suas bombardas et machinas bellicas, quondam amissas, Papie repererunt, et pre

gaudio denudatis capitibus ob reverentiam S. Marci accesserunt, amplexantes et recipientes in suam potestatem.

*Die Eidgnossen zugend mit den fenlin heim.* Helvetii cum signis suis in patriam redierunt, revocati a superioribus, cum his qui sponte redire voluerunt; alii in presidiis dispersi secundum petitiones civitatum, aliquibus mensibus permanserunt, quia Galli aliqua [fol. 238] fortalicia, arces et castra inexpugnabilia tenebant, scilicet Mediolanum, Januensem, Cremonensem, Luganensem, vulgariter *Louwertz*, et Lucarnensem.

*Die eidgnossen beleitend Louwertz.* Helvetii nova presidia posuerunt ad arcem Luganam, vulgariter *Louwertz*. De qualibet parte XX viros armatos cum aliquibus magnis bombardis Papie vi bellica nactis et ipsis donatis.

*Der bapst schikt den Eidgnossen zwoy paner und den schirmtitel, mit einer bull und brief.* Papa misit Helvetiis duo vexilla cum bulla subscripta, que eis titulum dedit, quod ulterius debent nominari defensores ecclesiastice libertatis.

(Folgt die Bulle: Datum Rome apud S. Petrum, anno incarnationis dominice MDXII, III. Non. Julii; gedruckt in den Eidgen. Absch. III, 2, 632—633; Uebersetzung im Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Zürich 1859, 9—10.)

*Bapstz brief den Eidgnossen.* Breve apostolicum Helvetiis missum. (Folgt das Breve Julius II. vom 22. Juli 1512, gedruckt in den Eidgen. Absch. III, 2, 632.)

[fol. 238, b.]

*Offenbarung diser gaben des bapstz uff dem tag zu Baden.* Helvetiis dietantibus in Baden in autumnus, factus est magnus conventus oratorum, Pape, Imperatoris, regis Hispanie, Venetorum, Mediolanensium, ducis Sabaudie, ducis Lotharingie et aliorum, et coram multitudine populi in ambone in ecclesia perlecta est bulla pape, cum brevi apostolico predicto, et clare exposita vulgari sermone; et ostensa sunt vexilla cum aureo gladio et pileo ducali precioso, Helvetiis donata.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Jetzt in Zürich. Vgl. die Geschenke Papst's Julius II. an die Eidgenossen. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Zürich, 1859.

Hec vexilla decreto Helvetiorum ad locum Heremitarum translata, in ecclesia gloriose virginis Marie sunt collocata, quia de diversis mundi partibus peregrini propter indulgentias et gratias illuc veniunt.<sup>1</sup>

*Hispanier, Venedier begertend ein pund.* Hispani et Veneti petebant facere ligam cum Helvetiis, que eis negata est.

*Meylander begertend Sphorciam.* Mediolanenses petebant ducem eis dari Maximilianum Sphorciam, filium Ludovici Sphorcie Mauri, olim capti a Gallis, quia apud eos esset natus, educatus et ydeomatis eorum; etiam quia pater suus pro se et filiis suis posteris a rege Romanorum et principibus imperii in conventu Wormaciensi esset investitus et institutus in ducatu Mediolanensi. Jus quod rex Francie pretenderet habere, nullius vigoris nec momenti esset, quia filia non participat hereditatem in ducato isto.

*Danksagung der eidgnossen dem bapst und cardinalen, um dz schwert, hut vnd zwoy paner vnd titel, den eidgnossen geben vnd gschikt.*

*Der Grieb von Basel hett dise red tan vor dem bapst.* Oratio coram S. domino Julio papa II. in consistorio publico per Leonardum Grieb, plebis Basiliensis tribunum, et eiusdem civitatis ad prefatum S. dominum nostrum, oratorem, nomine totius Helvetiorum lige et presentibus omnibus eiusdem lige cantonorum oratoribus VIII. Kalend. Decembris anno 1512, publice habita.

(Folgt die Rede, gedruckt in den Eidgen. Absch. III, 2, 673.)  
[fol. 239.]

*Die Meylander schicktend in das Niderland nach dem jungen Herzogen.* Annutum est Mediolanenses, qui miserunt legationem in partes inferiores ad Imperatorem Maximilianum, et ad principem Brabantie, comitem Flandrie, nepotem ipsius apud quem Sphorcia militabat, qui veniens cum eis et cum comitiva ab imperatore ei attributa, ad Insbrugg oratores suos misit ad alteram dietam Helvetiorum in Baden. Illic concludebatur, quod vellent eum de voluntate pape et Italicorum Mediolanum conducere et intronizare.

---

<sup>1</sup> Vgl. Fuchs, Mail. Kriege II, 407.



*Die eidgnossen bottschafft zum bapst, seitend jm Danck, als obstat am vordren blatt.* Helvetii miserunt oratores notabiles ad J. papam, qui eis multum honorem impendit. Cardinales et Romani eis obviam venerunt honorantes eos penes titulum eorum in bulla predicta sonantem, referentes grates pape, ut folio precedenti.

*Insatzung des Hertzogen zu Meyland.* Alii oratores Helvetiorum missi sunt ad novum principem Mediolanensem, ad capiendam possessionem ducatus. Cum isto fecerunt ligam et confederationem pro conservatione eiusdem in defensionem ecclesie et resistentiam et exclusionem Gallorum, ecclesie adversantium, fautorum scismaticorum. Et constituta sunt cum eo capitula et articuli declaratorii lige cum exclusione prefecturarum et districtorum aliquorum, quos Helvetii pro se retinere vellent, scilicet Louvers, Lucernum, Chuom, de quibus non sum certificatus, pro quibus alias terras et civitates, Astensem, duci assignabant more victoris.

*Das schloß zu Meyland belägert.* Arx Mediolanensis, quam nihil in orbe terrarum munitius, quam comeatibus copiosam, machinis repugnatoriis instructissimarum inexpugnabilem esse, sciunt omnes qui videre. Ita scribit Beroaldus in cōmentario Apuleii libro VII, fol. CXX. Hanc adhuc inhabitabant Galli, quam assidue his diebus obsidebant.

*Der richstag zu Cöln.* Imperator conventum imperii Colonie peregit.

*Bapstz tod.* Papa Julius II. mortuus est Anno mundi vi<sup>m</sup> dccxi.<sup>1</sup> Papa Leo X, Florentinus Medix de Medicis, prius Johannes dictus, ex cardinalatu susceptus, Anno christi MDXII, circa finem anni.<sup>2</sup>

Iste Leo prius fuit cardinalis Florentinus de honorata familia dignitatem honoribus propriis, virtutes et probitates decorata, et operibus habundanter locupletata.

### 1513.

*Der nüw bapst schreib den Eidgnossen.* Helvetiis scripsit, quod perseverarent in liga, et quidquid predecessor eius cum eis pepigerit, ipse in omnibus plenarie servare velit.

<sup>1</sup> 1513, 21. Februar.

<sup>2</sup> 1513, 11. März.

*Frantzosen tagetend mit den Eidgnossen.* Rex Francorum impetravit ab Helvetiis saluum conductum pro suis oratoribus ad colloquia habenda cum eis in communi conventu. Qui magno numero venientes, pompose magnas expensas facientes, in Lucernensi civitate Helvetiorum dietam (habuerunt).

*Liessend Louwertz und Lucarus faren.* Arcem Luganam, vulgariter *Louwers* et Lucaricam (*Lucerus*) cum omnibus villis et pertinentibus ex mandato regis, cum omni jure Helvetiis donabant. Continuata erat obsidio ante arcem Luganam, et obsidentes habebant in commissis, ut non facerent assaultum, nec violentem introitum. Hac donatione facta Muschili de Gruï (de Gru) venit ad arces predictas, notificans obsessis voluntatem regis, ut cum omnibus rebus suis exirent et arcem Helvetiis desererent, quia eis ab Helvetiis saluum conductum impetrassent, quodque fecerunt.

*Lowers und Lucarus besetzt.* Helvetii arces illas desertas pro se munientes, et presidia illuc collocantes possessionem illarum et omnium pertinentium acceperunt preficiendo magistratus et officiales, vice et nomine omnium confederatorum, et obsidionem solvebant. Subditis exactiones per Gallos impositas remittebant, tantum [fol. 239, b] eis darent, quantum ab antiquo ducibus Mediolani dare consueverant. Qui bene contenti jurabant eis et redacti sunt ad nostrates.

*Frantzosen wolltend ein fridpunt machen.* Galli petebant pacem facere et ligam cum Helvetiis. Sed nichil concludabatur, quia rex eorum tyrannizabat adversus ecclesiam et receptator erat scismaticorum et fautor. Ideo excommunicatus et anathematizatus erat a papa. Et duci Mediolanensi; noviter ab Helvetiis intronizato et liga solemni eis affederato, erat infestus et molestus et contrarius. Ideo Galli licencia-bantur, ut abirent.

*Frantzosen zugend für Nawerra.* Rex Francie grandem exercitum collegit, cum quo novum ducem Mediolanensem expugnare et propulsare voluit, et totum dominium recipere. Rumores dispersi erant, quod cum Helvetiis concordiam perfecisset et eos ad sua vota perduxisset. Nam quibusdam Helvetiorum oratoribus data erant munera, ut occulte faverent regi, dissimulando, si aliqui pro stipendiis apud eum militarent, qui postea per communitates capti sunt et puniti, ut inferius patebit.

*Meylander warend abgfallen.* Mediolanenses cum aliquibus aliis civitatibus recidinarunt a novo duci, partem regis Francie fovebant. Hinc arx Mediolanensis novo comeatu et importatu denuo provisa est.

*Venedier kriegtend wider den Hertzogen.* Veneti castra metati sunt versus Veronam, collegati cum rege Francie adversus novam ducem, propulsando, cumque vires eius coalescerent dimicaturi beligerantes. O fides et perfidia. O inconstans rerum permutatio et fortune mobilitas in mundo!

*Eidgnossen zugend zum Hertzogen.* Novus dux Mediolanensium novum presidium ab Helvetiis requisivit, qui miserunt ei quatuor milia armatorum circa initium May. Sed exercitus Gallorum tantus erat, quod dux maius presidium ab Helvetiis requirebat. Miserunt itaque ei ultra predictos XII. milia, quorum quinque milia processerunt viam unam, et VII. milia retardata viam alteram. Primi, quorum erant IIII. milia, obsidebantur in civitate Novaria, vulgariter *Nawerra*, ubi cum duce quasi derelicto a suis militabant. Galli tormentis et machinis bellicis deiecebant turres et muros, et violentem fecerunt assultum, vehementer introeuntes. Nostri tenentes portam apertam, quia civibus non confidebant, et ordinata acie persistebant repugnantes, prestando ingressos et propulsando eos foras, sic die illa continuerunt se, donec hostes discederent a muris et portis, et se reciperent ad priora loca, ubi ante assultum castra metati sunt.

*Ettlich der andren kamend zu den ersten.* Alii Helvetii noviter advenientes, quorum erant V milia, fuerunt in castello, non remoto a Novaria. Itaque audierunt sonum et viderunt ignem in assulto factam, dicentes: festinemus ad nostros, quia sustinent irruptiones ab hostibus. At aliqui proditores dicebant: sumus certificati, quod nullas patiuntur molestias. Ideo quiescite et pausate, donec sequentes nos adveniant. At ipsi nolebant amplius expectare, sed festinabant Novariam die dominica proxime post assultum; quidam persentientes hostes retrocedebant cum toto exercitu ad medium miliare.

*Die Schlacht by Nawerra.* Sexta die Junii, feria II, Helvetii Novariam egressi, quesierunt hostes. Dux exivit cum eis, cui dicebant, quod reverteretur in castrum, ne proditio aliqua eum pessumdaret. Quo revertente aliqui Helvetiorum capitanei cum eo civitatem regressi non fuerunt cum aliis, quod postea auxit suspicionem pro-

dictionis in populo contra eos, et alios domi presidentes ac egressi inventis hostibus oraverunt currentes velociter ad eos invadendos; plures a sagittariis truncati, mutilati miserabiliter interierunt. Nichilominus alii properantes sagittarios occiderunt et fortiter ad quinque horas pugnarunt; ultra XIII. milia Gallorum et lanceariorum occiderunt. Alii per fugam evaserunt. Tantus erat Gallorum et lanceariorum conatus, quod machinas bellicas eorum Helvetii ter vi bellica acquirerent et retinerent; mulos, equos et asinos cum sarcinis oneratos subvervantes et vulnerantes obtinerent. Sic deo mirabiliter eis cooperante et de celo victoriam Helvetiis concedente deo gratias agerunt, prostratos excientes, spolia dividentes, ducem adeuntes congratulantes, quieverunt, dotati stipendiis emeritis. Alii Helvetii a proditore quodam retardati supervenerunt dicentes excusationem sue tardationis.

*Nach der schlacht gan Ast und Vercell.* Hi omnes profecti sunt ad civitatem Astensem, quam vacuum invenerunt, et hostes ultramontana abierunt, venientes ad opidum quoddam marchionis de Monte Ferato, ubi requirebant comitum pro exercitu reficiendo, et introitum, absque damno eorum. Quibus denegatis violenter irruerunt, omnes trucidantes, quia dominus eorum hostibus cum ipsis prius favebat. A Vercellensibus summam stipendiariorum exigebant pro correctione, quia fovissent hostibus. Revertentes ad ducem artabant rebelles recidivantes. Sicque reducti sunt ad ducis obedientiam; pluri venientes cum clavibus, se ultro submittentes et duci adherentes. Dux eis gratias ingentissimas egit, et stipendia dedit, et ulteriora promisit; duos terminos solutionis eis prefixit, et civitates suas revisit. Arx tamen Mediolanensis noviter comeatu provisa, ei clausa fuit. Helvetii revocati a superioribus suis redierant.

[fol. 240.]

*Des neuen bapstz brief nach der schlacht zu Nawerra.* Breve apostolicum a Leone X. post victoriam illam Helvetiis missum, cuius tenor talis: Leo papa X. etc. (Folgt das Breve, datirt XIII. Junii 1513, deutsch bei Anshelm IV, 402—404, mit Datum 14. Juli 1513, lateinisch mit Datum Pridie Id. Julii in P. Bembi Opera, Epistolae pag. 81—82].

(Folgt das Breve vom 28. Juni über die Ausöhnung der Cardinäle B. Carvagial und S. Severino mit der Kirche. Vgl. über die

Aufnahme dieses Breve von Seite der Eidgenossen den Abschied vom 13. December 1513. Abschiede III, 2, 752.

*Ufrur der gmeinden wider taghern.* Helvetiorum populi valde commoti sunt contra magistratus ac precipue adversus oratores, tot dietis pregnantibus incubantes, et tam lente bellum administrantes. Habuerunt eos suspectos, quod a Gallis clam recepissent munera pro secreto favore et dissimulatione et tardata provisione facienda. Armati regressi de prelio suspicionem auxerunt et propter damna illata occisis exarserunt in iram et se mutuo adhortantes, collecti et armati castra metati sunt ante civitates Bernenses, Lucernenses, Solodurenses, et aliquos postulaverunt, ut carceribus manciparentur, si quid secreti commercii cum Gallis habuerint in dietis Lucernensibus tam diu durantibus.

*Fenner Caspar Hettzel von Bern ward enthauptet zu Olten.* Caspar Hetzel,<sup>1</sup> vexillifer Bernensis et orator eorum, captus est a rusticis *im Goew*, ductus ad Oltun, per cordas violenter tractus fassus est, quod recepisset a Muschilli de Gruï cccc scuta aurea, coronas ducentas, postea a comite Triulcio cc scuta, ut dissimularet et sineret filium suum abire cum copiis armatis ad Gallos, quorum CCCCL cum signo minori furtive abierunt, et promiserunt ei, quod ex filio suo magnum dominum facere vellent, et quod istos armatos vellent contra Anglicos ponere, et non contra Helvetios, et ideo impetrata gratia, ne quartaretur, decollatus est, et in Berna domus evacuata.

*II Ufwigler zu Lentzburg enthauptet.* Duo sollicitatores pro rege Francie excitati armatos in Lenzburg decollati sunt.<sup>2</sup>

*Ein Ufrur gan Schenkenberg.* Advocatus in Schenkenberg<sup>3</sup> captus iudicio presentatus, Bernam ductus et dimissus innocens.

*Der Glaser<sup>4</sup> zu Bern enthauptet.* Apportator et divisor aureorum ex Francia Berne decollatus est.

In Julio mense tantus furor incanduit.

<sup>1</sup> Vgl. Tillier: Gesch. von Bern III, 84—89.

<sup>2</sup> Hans Fuchs von Muri und Rudi Korner von Rußwyl. Val. Anshelm IV, 431.

<sup>3</sup> Hans Kuttler. Vgl. Tillier III, 90, 94. Anshelm IV, 429.

<sup>4</sup> Michael Glaser. Tillier III, 73, 87, 91, 93, 99.

*Ander ettlich gwaltig zu Bern gfangen, gfoltret, erbetten.* Capti et torti Bernenses aliqui et professi magnis precibus amicorum, sacerdotum, mulierum et puerorum vix vita condonati, privati sunt honoribus et dignitatibus, et pecuniis graviter mulctati. Sic et Thuricenses suos punierunt, aliquibus tamen per fugam salvatis, aliquibus in Stein tamen et Thurego decapitatis.

*Zu Solodorn.* Solodurenses<sup>1</sup> postulati intromissis populis nudi publice sunt tractati et male tractati, sed nihil fassi sunt. Ideo dimissi.

*Zu Lucern.* Lucernenses aliquos<sup>2</sup> decollaverunt, alios et super honoribus privaverunt, et instantiis sublatis mulctarunt.

*Sorglich Löuff.* In tanto furore populorum sollicitus erat status omnium, et ne peiores fierent irruptiones, Helvetii decreverant facere transitum in Burgundiam belligerando ulterius contra regem Francie.

*Die eidgnossen mantend den keiser mit jnen in Burgunn zu ziechen.* Helvetii imperatorem, archiducem Austrie, provocaverunt in campum, ut vi lige et affederationis cum eis Burgundiam intraret ad bellandum contra Gallos, ut eis suis expensis mille equites armatos attribueret, et machinas tormentaue bellica et instrumenta ad eversiones castrorum et civitatum pertinentia secum deduceret, et singulis mensibus eis iuxta pactata XVI milia florenorum ad expensas eorum contribueret; quecumque obtinerent, partim essent sua, et partim Helvetiorum. Hec omnia fecit et probe servavit.

*XXV tusent eidgnossen zugend in Burgunn.* In Augusto mense transitus Helvetiorum factus est in Burgundiam cum maioribus signis principalium partim, et cum minoribus attinentium; electi sunt bene armati et provisi comeatibus ad XVI<sup>1</sup>/<sub>2</sub> milia (16,500), plures sponte accurrerunt, et tantum populum numerositate compleverunt, quod non fuit in memoria hominum tantum exercitum Helvetiorum ad remota [fol. 241] loca venisse; sed ut ordo servaretur, omnes juraverunt ad signa maiora.

<sup>1</sup> Vgl. J. J. Amiet: Hans Holbein's Madonna von Solothurn und der Stifter Nicolaus Conrad 71—72.

<sup>2</sup> Nur Arnold Moser wurde hingerichtet; Schultheiß Feer, Hans Feer, Jakob Schmid, Hauptmann Huser, Rennward Göldlin, Conrad Hasfurter und Seckelmeister Ratzenhofer wurden an Geld oder Ehre gestraft.



*Der kilchen zierd und gaben in pannern.* In hoc transitu prodierunt vexilla cum insigniis papalibus decorata. In aliquibus erat mitra papalis cum clavibus depicta. In aliis facies domini, que data est Veronice depicta. In aliis alia privilegia, que preterito anno in propulsatione Gallorum ab Italia promeruerunt, que papa dedit Bernensibus, ut ursus eorum haberet ungues et dentes aureos; Basiliensibus dederat angelicam salutationem. Sic Lucernenses a Sixto impetrarant figuram domini orantis in monte oliveti, etc.

*Fürsten und edlen kamend zu den eidgnossen.* Dux de Wirtemberg intravit cum equitibus armatis ad Helvetios.

*Der keiser zog mit denen von Cöln.* Imperator cum Coloniensibus et populis inferioribus intrarunt terras regis Francie.

*Der küng von Engelland.* Rex Anglie potenti cum exercitu adversus eum processit.

*Der Küng von Hispana.* Reges Hispanorum adversati sunt Gallis, tyrannizantibus ecclesiam et receptoribus scismaticorum, propter quod a Julio papa sunt excommunicati.

*Ze Cöln die gwalltigen enthauptet.* Rex Francie anno preterito per ducem Gelrensem fecit secretum tractatum cum aliquibus civitatis Colonie magistratum gerentibus, ut pro magna summa aureorum inter eos dividendorum traderent ei civitatem. In nocte epiphanie (6. Januar) presentis anni, quum populus festum trium regum perageret, ipse dux Gelrensis cum armatis noctu intromitteretur, ad capiendum possessionem eius. Item quendam doctorem sacerdotem divitem nocte larvati incedendo spoliaverunt, et violentiam cum quibusdam lapicidis exercuerunt. Tandem capti et torti talia fatebantur, populo tumultuante decapitati sunt. Hinc cives Colonienses et aliarum civitatum imperialium regem Francie magis odientes cum imperatore exercitum armatum miserunt contra eum ut super tactum est.

*Kein ufwigler torft sich mê regen.* Nullus sollicitator regis Francie audebat se amplius in Almannia vel Germania manifestare ad excitandas copias pro Gallis militaturas. Nam papa scripsit Episcopis Trevirensi, Basiliensi, Constantiensi, ut sequitur.

*Des bapstz brief wider die ufwigler.* Leo papa X. venerabili fratri Constantiensi salutem et apostolicam benedictionem. Ex litteris

felicitis recordationis Julii pape II. predecessoris nostri ad te missis, aliisque nunciis intelligere sepius potuisti, faveri a Gallis, prestatique auxilium scismaticis hominibus, ea de causa tam ipsos scismaticos, quam eorum receptores fautoresque, quique ex eis auxilia patrociniisque prestitissent excommunicationis anathematis, ecclesiasticisque censuris ac interdicti poenis damnatos fuisse. Nunc autem cum intelligimus eos quamvis ab ira dei percussi fuerint, tamen non quiescere, sed istius regionis homines sollicitantes auxilium undecunque petere, ne devotioni tue commisse anime scismaticis maculis eorum contagione inficiantur, fraternitatem tuam requirimus, ne recipi a tuis hominibus sollicitatores, pravitateque scismatice fautores eorumve complices, ad eos confluentes atque illis adherentes, eisque palam aut clam faventes adesseque cupientes permittas. Nemo ulla in re auxilium eis prestari, sed expellat eos ejiciatque ex suis locis, ne augeri suas vires ad ecclesie dei, eiusque fautorum et conservatorum perniciem detrimentumque possint, que omnia premissorum intuitu, modis omnibus oportunisque remediis providere ac precavere velis, quem admodum bonum prelatum decet, ut tuam devotionem sedes apostolica laudare atque ornare meritis premiisque possit, et ipse omnipotenti deo fias acceptissimus. Quod quidem pro tua providentia et in eandem sedem reverentia et pietate maxima confidimus te facturum. Datum Rome, XII. Julii anno XC<sup>c</sup>XIII., pontificatus nostri anno 1.

P. Bembus.

Executio facta est in Zofingen nativitate Marie publice in cancellis.

*Ein grossi schlacht hett tan der keiser und der künig von Engelland wider die Frantzosen vor Terwan. Hand ir vil erschlagen und II mil gejezt und die grossen Herrn gfangen gfürt mit Pannern in ander land; sind genempt in eim lied.* In carmine vulgari noviter edito dicitur, quod Veneti excecati fecerant ligam cum rege Gallorum contra imperium, provocantes Thurcos ad perniciem Christianorum. Imperator Romanorum et rex Anglorum in mense Augusto vires exercituum coadunantes obsederunt civitatem Ternaw, quam Galli venientes volebant defendere. Imperator requisivit lancearios, ut a Gallis discederent, quod et fecerunt, et facta est clades et strages Gallorum, qui fugati sunt ad duo miliaria, et principales Galli cum X baneriis capti et abducti, quorum nomina in eodem libello carminis<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vgl. Gödeke: Pamphilus Gengenbach 611.

sunt conscripta. Ecce quomodo deus resistit superbis, humilibus autem dat gratiam.

*Die Eidgnossen kamend für Dision, schussend in die stadt gar grüsenlich, hattend vom keiser ein zusatz mit rüteren und gschütz. Ward ein frid abgerett des bapstz halb, des hertzogen von Meyland halb, und mit den eidgnossen nach irem gfallen mit III. tonnen gold denen koufft, und des keisers sach zu recht gsetzt für die eidgnossen. Für diß alls namend sy VI. landshern zu pfand, furtends gan Zürich und zugend wider herheim, warend V wuchen ußgsin.* Helvetii in Burgundia quasdam arces expugnarunt et in tribus locis ante civitatem Antisiodorensē castra metati sunt, et bom- [fol. 241, b] bardis et machinis bellicis, tormentis grandibus imperatoris et aliorum confregerunt muros et domos civitatis, et aliquibus extinctis ceteri omnes in civitate territi, pacem petebant. Caduceator regis Francie cum capitaneis Helvetiorum capitula pacis constituit, ratificante rege Gallorum, ut pape se reconciliaret et ecclesie sua in pace dimitteret, et duci Mediolanensi arces Mediolanensem et Cumensem vacuaret, presidia revocando, et Astensam civitatem ei donaret cum conterminis suis, pro qua civitatem Januensem (si eos domare posset) retineret, et Imperatoris pensionibus juri staret, judicalem suam recepturus, Helvetiis III<sup>m</sup> aureorum daret, et duci Suevorum cum suis equitibus stipendium expensarum donaret. Pro his omnibus sex obsides secum ad Thuregum duxerunt.

*Der küng von Portugal hett den sig behalten wider die heiden; vil lüt erschlagen, helfand-schätz gwunnen. Des sind brief trukt ze Rom. Hett der bapst den (brief) den eidgnossen anbotten. Der selb küng hett dem bapst disen brief gschikt.* Epistola potentissimi ac invictissimi Emanuelis regis Portugallie et Al-Garbiorum etc., de victoriis habitis in India et Malacha, ad s. in Christo patrem et dominum Leonem X., pontificem maximum.

(Folgt der Brief, mit Datum Olisipone VIII ydus Junias 1513, dessen Wortlaut in Barronius Annal. XX, 163 ff. aus Lang: Chron. Citiz. mitgetheilt ist.)

[fol. 242.] *Der bapst ließ berufen geistlich und weltlich in ein procession uff sant Laurentzentag, gott dank ze sagen umb den obgschribnen sig wider die Heiden behalten.* Papa convocari fecit ecclesiasticos religiosos et seculares utriusque homines in die S. Lau-

rencii ad laudandum et glorificandum deum omnipotentem cum solemnii processione ei gratias sedulas referendo, quia virtute sua christicolae vivere fecit infideles.

*Ein berg ist uff den andern gfallen. Item Löwinen sind gschlossen<sup>1</sup> äñend dem Gotthard in der von Uri land zwüschen den berg, das sich die wasser ufgschwellt hend, zu eim see worden und hend er-trenkt VI kilchherinen.<sup>2</sup> Nach und nach wychend die lüt dennen mit ir hab. Stundent die kilchentürn und hüser im wasser fritag vor Michahel.* Circa festum S. Michahelis, feria VI (30. September) precedentibus violentis et subitaneis ruinis et eruptionibus montes cor-ruébant in valles in fine districtus Uraniensis. Itaque meatus rivo-rum obstruebantur et mole obstaculorum in se refluxerunt et per con-gregationes eorum factus est lacus augmentatus, in quo sex parrochie sunt submerse; paulatim ascendente aqua homines cum rebus mobilibus demigrabant ad alia loca habitabilia. Et stetit hec aqua quasi ad biennium, donec violenta eruptio facta est, ut sequenti biennio dicetur.

*Den herpst kriegt der keiser wider die Venedier.* Imperator co-pias armatorum adversus Venetos misit, qui territoria comitatum suorum molestare continuo satagebant, qui eos ad infestationibus compesce-bant ac recedere depellebant.

## 1514.

*Die Eidgnossen tagetend lang umb den sold, inen zu Tision verheissen. Der ein frantzosisch Herr kam Zürich davon,<sup>3</sup> und ließ man die Frantzosen uß dem schloß Meyland abzieen mit ir hab in ir land.* Helvetii dietabant per biennium quasi pro stipendio in Bur-gundia eis promisso, et Galli jussu regis eorum deseruerunt arcem Mediolanensem inexpugnabilem, repatriarent. Medio tempore, quo diete perlongabantur, principalis ex Gallis captis in Thurego astute evasit.

*Bottschaften des bapstz, des keisers, des künigs von Engelland; die von Meiland tagetend by den Eidgnossen langi zit zu Zürich und zu Bern.* Ambasiatores pape et imperatoris et regis Anglie et

<sup>1</sup> Lawinen sind geschlipft.

<sup>2</sup> Kirchhöfen, Gemeinden.

<sup>3</sup> Vgl. Werner Steiner's Chronik. Helvetia VII, 236.

ducis Mediolanensis dietabant apud Helvetios per plures dies in Thurego, in Berna etc. Helvetii decepti pollicionibus regis Gallorum, pacem cum ceteris regibus concludebant, vana pompa detenti.

*Die Venedier namend-in Cremani. Der Herzog belegert uff ein nacht; brachentz heruß an ein ort und totend etlich und bröntend die hütten.* Veneti invaserunt Cremam opidum, ducatus Mediolanensis, valde forte, quod dux Mediolani Sfortio obsedit continuo, et quadam nocte Veneti ex una porta erumpentes aliquos occiderunt et habitacula eorum combusserunt.

Episcopus Constantiensis volebat transferre episcopatum ad Augiam maiorem et curtiorem. Sed potestas secularis ei restitit, nequaquam eorum civitatem exire permisit.

*Der fenrich zu Entlibuch<sup>1</sup> ward zu Lucern enthauptet.* Helvetiorum oratores fecerunt concordiam inter dominos Lucernenses et eorum subditos extraneos et prohibuerunt, ne quis denuo concitaret tumultum violentem. Sed vexillifer in Entlibuch accusatus, captus et Lucernam ductus, ab oratoribus Helvetiorum judiciali sententia damnatus, capite plexus est.

### 1515.

*Der künig von Frankrich, Ludwig XII., starb uff eim roß gecklingen. Die gfangnen Zürich wurdent mit einer summ geltz gelöset, ließ man die hinweg faren, und mit dem nüwen künig taget man; vil ungewitters, regen und stark wind warend ein lang zit zu wienacht jm hochzit gegen XX tag und die zit do der künig starb.* Tempestates ventorum et pluviorum diu perseverantes ingruerunt in his circa Novembrim. Ut aliqui retulerunt rex Francie Ludovicus XII. Aurelianis expiravit, qui paulo ante regis Anglorum filiam duxit in uxorem, puellam juvenculam, unde Galli et Anglie facti amici. Nihil concludebant cum Helvetiis. Alii capti in Thurego, data summa aureorum remissi sunt, et ambasiatores novi regis Francorum Francisci ad Helvetios mittebantur pro concordia facienda cum eis. Helvetii requirebant summam stipendii in capitulis pacis Autisiodorensi promissa et alia illic pertractata servari.

<sup>1</sup> Hans Heid. Vgl. A. Ph. von Segesser Rechtsgesch. von Lucern III, 279 f.

*Der nûw kûng zu Frankrich wolt das gellt gen, aber er wolt Meyland und Ast nitt lassen faren.* Franciscus, novus rex Francie, omni modo voluit habere ducatum Mediolanensem et comitatum Astensem. Ideo in dietis nihil concludebatur.

*Der keiser warb an die Eidgnossen umb ein verbindung gegem rich mit ettlichen vorbehaltenen articlen mit Im zu ziechen in krieg, um irn sold Burgun inzenemen. Woltend etliche ort nitt versiglen; ward angstellt.*<sup>1</sup> Imperator misit ambasiatores ad singulas partes principales Helvetiorum; postea ad conventus generales eorum, ut secum inirent ligam et certum numerum armatorum cum eo mitterent in Burgundiam ad recuperandum ducatum Burgundie pro stipendio et remuneratione eis facienda. Sed aliqui nolebant sigillare. Ideo tantus apparatus in irritum recidit.

*Uffrur der puren in Lucernerbiet wider ir hern um den sold von Tision.* [fol. 243.] Villani in districtu Lucernensi per aliquos sollicitatores concitati iterum se armaverunt contra dominos suos Lucernenses. Indignati volebant extorquere ab eis stipendium eis promissum in Burgundie civitate Antisiodorensi, et volebant iterum castra metari ante civitatem Lucernensem. Quidam premonebant dominos Lucernenses de adventu eorum et impugnatione futura. Lucernenses itaque provocaverunt alios confederatores, ut eos defenderent. Sed antequam ulterior tumultuatio sevirer, per medias personas fautores utriusque partis hec omnia sunt sedata. Postea sexaginta quinque conspirarunt, quod vellent noctu clam intrare oppidum Willisow et per violentiam errumpere quasdam domos et quasdam ex ditioribus occidere. Sed conspiratio ista per quendam notificata fuit. Itaque consules et eorum domestici vigilabant in armis et portas custodiri fecerunt, quod persentientes extranei recesserunt. Tandem hi lxxv capti sunt et Lucernam ducti; duo principales<sup>2</sup> sunt decollati et unus<sup>3</sup> suspensus; alii pecuniis mulctati, postea remissi.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> d. h. verschoben.

<sup>2</sup> Nämlich Martin von Esch und Großruedi. 1515, 24. Jänner. Segesser, Rechtsgeschichte III, 280.

<sup>3</sup> Aecherli als Dieb gehängt. Segesser III, 281.

<sup>4</sup> 37 Bauern wurden auf Urfehde entlassen. Segesser III, 281.



*Der künig von Frankrich samlet ein groß volk zusammen. Die Eidgnossen schickten gan Ast dem Hertzogen von Meyland IIII tusend soldner, on die fryen knecht im Meyen darnach, mê um sant Johans-tag darnach, mê um sant Barthlomeustag, starktend sich zu beden syten fast.* Franciscus novus rex Francorum copias congregavit armorum, et ingenti apparatu preparavit se cum omnibus instrumentis bellicis et conpertinentiis in suis territoriis. Helvetii hec persentientes miserunt armatos pro defensione ducis Mediolanensis ad Liguriaie conterminia circa civitatem Astensem et montem Ysidis. In mensi Maio, postea circa finem Junii menses plures submiserunt. Tandem circa finem Augusti multo plures subsecuti sunt. Deus bene vertat!

*Ein nasser summer ist dozermal gsin mit vil regnen und groß wassergrössinen und ward ein späti ern, der win schlug uf; wurden die lüt übel gsumpt an iren arbeiten. Was ein kalter summer, und der winter darfor was warm gsin.* Hiems calida et eftas gelida fuit. Inundantia aquarum ex continuatione pluviarum subsecuta est. Hinc agricolae damnificati tempore messis dilate, quia plurimos manipulos demessos aqua abstulit et demersit, fundos agrorum amovit et prata arenis fedavit, fructus vitium et arborum tardati maturescere desinebant, donec post medium Augusti serenitas (deo propicio) recanduit, qua Helvetiorum armati in Italiam properarunt.

*Umb pfingsten (27. Mai) das gesamlet wasser in dero von Uri land brach uß und fur ungstümlich für Bellends hinab; tett grossen schaden an lüten und an güttren. Stieß hüser hinweg, ertrunkend vil mönschen, jung und alt, und etlich reiser (Reisläufer), und verwüst acker und matten und was es ergriff. Was groß not, wo es hinkam. Denn es hatt sich 1½ Jahr gsamlet, als obstat.* Circa festum penthecostes, feria VI, (26. Mai) precedente in Maio mense aque intra montes retente et congregata ad altitudinem quasi per biennium, violenter eruperunt versus Bellizonam opidum, et ultra properantes magna damna intulerunt hominibus, pecudibus, domibus, agris, pratis et pascuis, in quibus aliqui armati transeuntes submersi sunt.

*Die von Mülhusen sind ufgnommen zu Eidgnossen zu ewigen zitten. Zugend mit dem fenli ins feld zu usgêndem ougsten gan Meyland zu, wol zugerüst ob c mannen.* Helvetii hac in estate mi-

serunt ambasiatores et nuncios solemnes cum plene auctoritatis mandato, quod suscipere magistratus et consules et cives cum omnibus compertinentiis in eorum fedus et tutelam. Interposito utrimque iurando de fidelitate servanda perenniter omnes habitatores in Mülhusen et pertinentes ad eos cum substantiis et rebus mobilibus et immobilibus, solennizantes hec ut est moris. Hi circa finem Augusti armatos suos cum pene novo vexillo miserunt ad Italiam contra regem Francie ad subsidium Helvetiorum, ultra centum viros, qui venerunt ad Zofingen crastino S. Bartholomei (25. Aug.), sequentes Basilienses, qui et eodem die processerant.

*Der tüfel ist darmit umgangen, das grossi untruw fürgangen ist, domit die Eidgnossen in der schlacht vor Meyland übel geschediget sind. Darum mich nüt mé lust zu schriben.* Munera seducunt et placant; quis tandem tutus erit; o partialitas, ex invidia et avaricia perniciose procedunt.

Imperator Romanorum Maximilianus duxit in uxorem filiam regis Ungarie et Polonie Uuladislai, et filiam filii sui Philippi, regis Castilie, seu neptem, Mariam de Burgundia dedit nuptui filio regis Ungarie, et ingenti cum apparatu solemniter peracte sunt nuptie in Wienna civitate Austrie, in mense Julio.

In his nuptiis facta est magna solemnitas in adventu regum Ungarie, Polonie et Bohemie, aderantque duo cardinales legati sedis apostolice, et ambasiatores regum Anglie et Hispaniarum et alii principes ecclesiastici et seculares. Post officium misse Imperator induit se vestimentis et ornatu imperialibus, et suggestum fabricatum ascendens cum regibus predictis, adductis sponsis ab episcopo officiante benedicebantur. Et legati indulgentias apponebant. Postea viginti nobiles ab imperatore et regibus dotati sunt aurata militia, et peracta sunt hastiludia et choree et cetera. Sequentibus diebus spaciebantur ad Novam Civitatem. Tandem reges prefati domuitionem recapescebant omnibus [fol. 243, b] pompaticè peractis, ut in codicillis et scripturis desuper impressis latius patet, de quibus hec exscripsi.

*Die Eidgnossen zugend in welschi land, gan Ast an das birg, in die lantschafften Safoy und Montferat, verhütend die straß.* Helvetiorum armati pro defensione ducis Mediolanensis Maximiliani Sfortie in Italiam missi, vi lige et confederationis, publice per certa pacta et

capitula conservationis statuum litteris et sigillis roborate, castra metati sunt in extremitatibus et conterminis ducis Sabaudie et marchionis Montis Ferrati, illic per effatam consumeabant victualia vicinorum. Inde incole plurimum damnificati ad inopiam et inediam redacti, calamitatem et erunnas et ablationes suarum rerum intolerabilem sustinuerunt. Quibusdam in locis eruptiones, seditiones et tumultus grassatorum predantium ingruebant. In statione quedam grando (*Hagel*) venit super eos, ut desuper haberent signum ultionis future.

*Albrecht von Stein ward gfangen, geschlagen.*<sup>1</sup> In illo tempore Suitenses et quidam Helvetii montani Leopontios montes incolentes Albertum de Lapide, Bernensium capitaneum armiductionem arripientes percusserunt et verbis probrosis et verberibus laceraverunt, quem tamen Bernenses, Friburgenses, Solodurenses etc. requirebant. Hinc periculosum disturbium inter Helvetios rurales et civiles subortum. Partialitas tam discordans damnosa fuisset subsecuta, nisi per providos mediatores aliquos sedata fuisset, non tamen integre sopita. Nam odia plurima suscitabantur inter eos qui debebant esse amici.

Origo partialitatis dissidii inter Helvetios:

ve, vo, ve  
es sol nüt me.<sup>2</sup>

*Ein nasser kalter summer.* Imbres et pluvie valde habundabant circa messes, et caristia obrepebat in ultionem, ut dicebatur, oppressorum.

*Warnung der vili der fynden.* Avisati sunt Helvetii per mercatores peregrinos, quod rex Gallorum tantum exercitum armatorum congregasset, quod copie eius civitates, opida et villas trium dierum spatia complevisissent.

*Der Frantzos mit sinem grossen volk lag lang unterwegs.* Franciscus juvenis et novus rex Francorum Gallorum grandi suo cum exercitu tarde processit, quia Helvetii montata et angusta viarum obsedebant, opposito mucrone corusco.

*Ein frid ward gmacht, von ettlichen angnommen.* In diebus illis composita est via concordie per quosdam et ab utraque parte mittebantur oratores ad quandam civitatem Sabaudie ducis, qui capitula

<sup>1</sup> Vgl. Schweizerischer Geschichtsforscher V, 380 ff.

<sup>2</sup> Vielleicht sagt das Gleiche der Ammenreim: A—B—C: Es thut mir nimmer weh!

pacis utrimque constituerent et conscriberent, que capitula pacis a maiori parte Helvetiorum acceptata fuerant, que et litteris et sigillis roborabantur, quia peccunie obediunt plurimi; nam rex Gallorum pollicitus est dare grandem summam auri realiter et cum effectum succedentibus annis. Quid, non mortalia pectora cogis auri sacra et inexplicabilis fames!

Oswaldus Myconius Lucernanus in commentario carminis Glareani de Helvetiis super hac clausula textus, quibus una fides, eademque voluntas, subscripta edidit.<sup>1</sup> Verum pecunia discordiarum fons, nescio que inanis glorie emulatio animos eorum annis superioribus ita distraxerant, ut non nihil timerem, de concordia esse actum, nisi malum aliquod ingens interveniat. Imprimis tamen dissidio flagrarunt apud Mediolanum, dum ibi exercitu non mediocri consisterent adversus Franciscum regem Francie anno domini 1515. Quo quidem de pace cum Helveciis agitante, quidam recipiebant, quidam recusabant. Fecit hec dissensio, ut illi cum maiore exercitus parte (que continebat ultra quindecim millia militum) discederent. Interim reliqui profectionem istam plane ignorantes absque ratione, absque exercitus hostilis exploratione, sine ordine, ducibus ferme nullis presentibus, fossis altimissis quam maxima difficultate superatis, sole iam demerso, hostem invadunt, cedunt, in fugam pellunt. Et si nox prelium non diremisset, iam hostis, quantuscunque erat (excedebat enim numerum cum milite Germano, qui multus aderat, centum millium hominum) perisset totus. Castra hostilia per integram noctem Helvetii tuebantur, et quod fames exercitum invaserat suadebant partim, ut Mediolanum repetatur, partim ut maneatur adusque auroram, quo intelligant, quid hostis denuo sit tentaturus. Hoc modo iterum discordia. Interim autem, quod Helvetii, tormenta capta, atque in fossas conciecta profundissimas post se reliquerant longissimo spatio, ea recipiebant hostes cum Venetis, qui eadem nocte ad hos numeroso exercitu advenerant, idque licebat impune. Adveniente autem luce corpore sic male affecto rursus hostem aggrediuntur tanto impetu, ut neque de acie instruenda, neque de bombardis adversariorum esset aliqua ratio, donec senserunt, se medios

---

<sup>1</sup> Fehlt in der Druckausgabe von 1554; die Stelle ist der Ausgabe von 1519 entnommen. Vgl. dazu Thesaurus historiae Helveticae, Tigur. 1735, Glareani Descriptio Helv., p. 13—14.

inter has consistere. Tum repente tantus frangor, tanta tonitrua, tanteque strages, ut terrore omnibus correptis, pedem Helvetii referre cogerentur. Quis enim hominum huic tam nefando machinamento repugnaret, cui vel montes cedunt? Res miseranda, cum sua ipsius culpa tam ingens periculum incurrit. Ceterum qualis illa victoria fuerit, manifestam facere videntur, quod Gallus victor pacem a victis tam incredibili pecunia (nam septies centum millibus coronatis nummis) efflagitavit. Deinde, quod Luganum et Locarne, munitissime arces ducatus Mediolanensis, quas nostri bello Papiensi occuparant; vallis item Velina (quam *Sabellicus* Tellinam dicit) (fol. 244) superata eodem bello a Rhetis, adhuc ditionis sunt Helvetice. Michi namque sic persuadeo, si victoria tam esset insignis, quam illi predicant, nichil harum rerum debere admitti. Sed hec hactenus. Non enim ob aliam causam adscripsimus, nisi quo Helvetios admoneam ut considerent, quid concordia sibi, quid item discordia (a qua sola victi sunt) adtulerit. Deinceps vero caveant, ne tantum malum unquam ad se admittant. Idque tum fiet, cum eius fomitem, pecuniam, imo nimiam pecunie cupiditatem quam longissime propulsabunt.

Mantuanus, in exhortatione principum christianorum contra Turchos, sic scribit de Helvetiis:

Gens fera, contemptrix anime, consueta per alpes figere apros, certare Ursis, nive candida semper. Per iuga veloces cursu pervertere cervos. Helvetii tibi dura acuunt venabula et enses.

*Die eidgnossen zugend vom birg.* Magistratuum quorundam jussu qui montana et angustia viarum obsidebant, recedebant.

*Und zugend hinder sich gan Tum.* Bernenses, Friburgenses, Solodorenses et Vallesienses in opido Thum sese continebant in latere regionis.

*Ettlich gan Meyland umher.* Helvetii rurales et socii aliarum civitatum in Mediolano et circa consistebant.

*Ettlich wider herheim.* Quidam remissi repatriabant.

*Die Frantzosen zugend ins land gen Meyland.* Rex Francorum suo cum exercitu mox per montana deserta subsecutus, nemine prohibente pervenit ad loca Italie campetria, Navariam et Papiam ingressus et ultra Mediolanum in planiciem. Intra fossata profunda castra sua posuit cum grandi bellico apparatu et commeatu correquisito.

*Die Switzer wollend die bericht nit annemen.* Hec presentientes Suitenses et confederatores Leopontii mox se ipsos et socios cohortati sunt et alios Helvetios. Hinc inde dispersos requirebant, ut venirent ad eos, ad propulsandum hostes et atroci prelio cum eis dimicandum.

*Die zu Tum warend, hieltend den friden.* Hi predicti, qui in opido Thum sese continebant responderunt, quod federa pacis cum rege Gallorum noviter acceptata et litteris et sigillis cum maiore parte Helvetiorum roborata, nollent infringere, nec violare, nec ausu temerario contraire, notificantes Leopontiis et aliis cum eis congregatis armatis preliaturis acceptata capitula pacis ammonentes eos, ut et ea pariter observarent, quibus tamen ea non placebant, nec assentire volebant.

*Die guardyknecht brachend uf, liessend ruffen und schlachen um, ad arma, zu den g'werinen, vff des heiligen crütz aben zu herbst (13. September).* In vigilia exaltationis sancte crucis (13. September), post horam vesperorum, circa cenam erumpentes Helvetii milites guardie ducis ex arce Mediolanensi pollicitationibus animosi provocabant per proclamationem precursoris timpani omnes ad arma, concurrentes sine ordine.

*Die Switzer yltend nachi, die zu Meyland und darum warend.* Ceteri festinanter arripientes arma secuti sunt eos cum ferventi vehementia, non prehabita deliberatione, qua parte cum astutia commoditatis hostes invaderent. Temeritas stulta atque infelix est, dicit Fabius Maximus, apud Titum Livium. — Consulto opus esse, dicit Salustius.

O stragemata astutorum!

*Sy fielend an die frantzosen und erschlugend ein groÿi vili zu roß und zu fuß und VII groÿ herren.* Irruebant itaque grandi cum vehementia in hostes, tamquam torrens impetuosissimus, et cedem seu stragem effecerunt magnum; septem maiores domini barones ex Gallis occubuerunt cum multo populo equitum et peditum. Victores hac vice fuerunt Helvetii, sed nox diremit pugnam. Alii XVIII. notabiles sepulti sunt apud fratres minores de observantia, in Mediolano.

*Sy blybend übernacht im feld.* Helvetii constantes et intrepido in campo per totam noctem persistebant; quidam consuluerunt, ut eadem nocte reverterentur ad urbem Mediolanensem, ut vulneratis et levis medele adhiberentur, et madefacti siccarentur, et famelici et siti-



bundi cibo et potu reficerentur. Sed nulla illic erat obedientia, neque pro comeatu adducendo vel aliorum correquirendarum providentia. Capitanei ordinarii aliqui aberant; non potuit salus eorum in tali statu propagari.

*Die frantzosen rustend sich wider zu wer, da die Venedier zu inen kamend.* Hostes autem sollicitudine non pigri eadem nocte sese recollegerunt; supervenerunt copie Venetorum in adiutorium Gallorum. Rex Gallorum pollicitationibus et promissionibus omnes ad adhuc viventes animosos reddidit, ut crastina die fatigatos et fame sitique debilitatos in ultionem prostratorum retunderent (fol. 244, b), machinas repugnatorias et tormenta bellica cum multitudine sagitariorum Helvetiis opponerent et ex habundanti comeatu cibo et potu refecti et bene armati equitatu et peditatu nudos debellarent. —

Josephus de bello Judaico: Audacia nocet, ubi prudentia non gubernat.

*Morndes wurdent die Switzer verfert.* Crastina die in festo s. crucis (14. September) horribili congressu et impetuosa irruptione prelium denuo continuatum est. In quo Helvetii multi, tam per sagittarios, tam per cathafractos et equites loricatos lesi et diffracti, ceciderunt et quidam vexilliferi Helvetiorum retrocedebant, quod tamen nusquam auditum est neque visum, aliqui capti, ceteri abierunt. Gallorum equites fecerunt fraudem et magnam deceptionem, quia mutaverunt signa in pectoribus, ac si essent papales. Sic Helvetii decepti sunt; putabant eos esse amicos, quod fefellit eos. Fama ventilator est, quod aliqui auro Gallorum corrupti dissimulabant, nec fervorem resistendi habebant. Nusquam tuta fides, amor est extinctus ubique!

In discessu quidam cum signis suis venerunt ex civitate, qui non fuerunt cum eis in angustiis.

*Des bapstz reisigen in stetten.* Papa ex civitatibus ecclesie miserat copias suas, equites et pedites, in adiutorium Helvetiorum pro defensione ducis Mediolanensis. Sed dum certificati erant de pace tractata et ratificata, abierunt ex campo ante adventum Gallorum, et continuerunt se in civitatibus vicinis Placentia et Parma; sic non fuerunt presentes in his preliis.

*Die Frantzosen namend Meyland in.* Rex Francorum certior factus, quod Helvetiorum superstitum maior pars ex Italia recessisset, accessit

suo cum exercitu civitatem Mediolanensem et eam absque hostili assultu in suam dictionem recepit et circa arcem quendam machinas et tormenta in obsidionis modum cum armaturis collocavit. Tandem dux Sfortia penes capitula pacis eductus, suis satellitibus et guardiis et rebus mobilibus abire permissis, apud regem manebat, donec in Franciam ductus ad certum dominium cum certo numero famulorum translatus et honeste tentus.

*Ander stett und schloß ouch.* Alie civitates et fortalicia circum et circa in potestatem Gallorum absque effusione sanguinis sunt redacta.

*Die eidgnossen tagetend daheim.* Helvetii dietantes hinc inde post tantum damnum perpressum, in toto anno non poterant concordari. Sed octo partes concordiam cum rege ratificaverunt. Alie quinque partes Helvetiorum assentire nolebant.

*Der keiser clagt die eidgnossen irs schadens und erbot sich vil.* Imperator Maximilianus per oratores suos solemnes in conventu Helvetiorum condolentiam et compassionem suam eis significari fecit et compromissionem suam notificavit, quod corpore proprio et omni conatu cum subditis suis et rebus bellicis, auro et argento et expensis vellet cum eis vindicare eorum prostratos et occisos et damnum illatum. Cui gratias retulerunt maximas. Sed quia nondum erant concordēs, ideo hac vice de ultione nihil est conclusum.

*Frantzosisch partyen.* Bernenses, Friburgenses, Solodorenses, Lucernenses, Tugienses, Glaronenses, Abbatiscellenses, Intersilvani superiores et Vallesienses secedebant ad unam partem, et volebant tenere pacem cum rege Francorum.

*Keisersch partyen.* Suitenses, Uranienses et Intersilvani inferiores et Thuricenses, Basilienses, Schafhusenses et Curienses de grisea liga secedebant ad alteram partem, quia plurimum damnificati in hominibus et rebus nolebant consentire, nec aliquid commercii habere cum Gallis. Rotwilenses et Mulhusenses etiam damna passi.

*Fenrich gestraffet.* Quidam suos vexilliferos captivaverunt et correxerunt, et grandis erat contraversio in populo communi et regentibus.

*Begrepten wurdent begangen.* Occisorum exequie in ecclesiis peragebantur et luctus et lamenta erant plerisque in locis dispersa;

vidue et orphani sive pupilli tristitiis et gemitibus, et singultibus afflicti alios ad compassionem movebant.

*Der bapst und der frantzoss komend zusammen zu Bononia.* Papa Leo decimus regi Francorum Francisco de Roma venit obviam usque Bononiam; illic se mutuo multa cum benevolentia visitarunt; ad missam pape rex Francie legit epistolam et papa dedit regi Francie titulum Imperatoris Constantinopolitani, quod imperium Thureus adhuc in sua possessione retinet. Tandem papa Romam et rex Francie cum duce Mediolanum regressi sunt. *Zugend heim.*

ad annum XV. spectat hec iam dicta particula.

*Lauvertz und Lugariß besetzt.* Fortalicia Helvetiorum versus Italiam ultra Bellinzonam, Luganum vvlgariter Louvers et Lugaris armatis presidiis tutabantur.

*Vil abläß gab der legat jm land.*<sup>1</sup> Legatus Ennius Philonardus, episcopus Verulanus, apoltolicus nuncius Leonis pape decimi, in Helvetia commoratus biennio, magnas indulgentias et stationes in urbe ad varia loca ex commisso pape transtulit, quia Helvetii, ecclesiastice libertatis defensores, has sub Julio II. predecessore suo emeruerunt in propulsatione Gallorum ex Italia, ut supra dictum est anno 1512.

[fol. 245.]

---

<sup>1</sup> Ennius Philonardus Heinricus, geboren 1466, Bischof von Veroli seit dem 4. August 1503, war oftmals Gesandter in der Eidgenossenschaft von 1513 bis 1536 (vgl. Helvetia VII, 461–473; Glutz, Fortsetzung von J. von Müller 264). Seine Erhebung zum Kardinal erfolgte den 26. December 1536, obwohl ihn die katholischen Orte, deren besonderer Freund er war, schon unter Clemens VII. zur Cardinalswürde empfohlen hatten (Raynaldus hist. eccles. Tom. XXI, fol. 57 ad an. 1536, no. 49). 1537, 15. Januar, erhielt er den Titel Cardinalis S. Angeli. Während des Conclave erkrankte Veroli den 17. December 1549 und starb schon den 19. Dezember 1549, 83 Jahre alt, laut Schreiben des Gardehauptmanns Jost von Meggen an den Rath von Luzern (Staatsarchiv Luzern, Akten Papstwahlen, dazu Ughellus: Italia Sacra II. Ed. I, 1397–1398). Den 15. März 1550 dankt des Cardinals Neffe und Nachfolger im Bisthum Veroli den katholischen Orten für das Condolenzschreiben beim Tode des Cardinals, der von der Jugendzeit bis zu seinem Lebensende den katholischen Orten treu ergeben war. (Vgl. Allgem. Abschiedband O 2, fol. 267 im Staatsarchiv Luzern.)

## 1516.

*Genf taget.*<sup>1</sup> In Gebenna, vulgariter *Jänf*, civitate Sabaudie, factus est conventus oratorum ex Gallis et Helvetiis pro maiore concordia ratificanda, et octo partes Helvetiorum supra nominati condixerunt concordiam cum Gallis habere ratam. Ceteri quinque partes, molestati in personis et substantiis, consentire nolebant.

*Vil gold kam ins land von Frantzosen.* Rex Francorum misit magnam summam auri Helvetiis suam partem faventibus, et ei faventibus, et se ad plura mittenda et efficienda obtulit. Octo partes inter suos subditos hec diviserunt.

*Vil golds vom keiser.* Alie quinque partes munera regis Gallorum respuerunt, seorsum dietantes, cum oratoribus Imperatoris interlocutoria habuerunt.

*Pressa ward belegret von Venediern und Frantzosen.* Galli et Veneti colligati adversus imperium, Brixiam (Pressam) civitatem obsederunt.

*Der keiser zoch in Italiam wol gerüst mit sinen edlen.* Imperator Romanorum Maximilianus propria in persona cum multitudine nobilium equitum et peditum intravit Italiam.

*Mit vil tusend Eidgnossen.* Duxit secum copias Helvetiorum 20 millia in magna numerositate. Sic obsidio Brixie (Presse) civitatis soluta est, et Galli retrocesserunt ad Mediolanum. Veneti ad loca sua redierunt.

*Die fyend wychend hinweg ; der keiser gwan Laudi und anders.* Imperator processit et nullam habuit resistantiam et in Laudensi civitate per dies aliquos resedit, aliasque arces cum opidis obtinuit, et si maturasset transitum versus Mediolanum urbem, illam cum dominio ducatus recuperasset. Dum autem negotium lente protrahebatur per

---

<sup>1</sup> Der Friedens- und Freundschaftsvertrag zwischen Frankreich und den Eidgenossen wurde den 29. October 1515 abgeschlossen (Amtliche Sammlung eidgen. Abschiede III, 2, 922—933, 1398—1402) und am 27. November in Zürich zur Ratifikation und Ausfertigung vorgelegt. Den 24. December wurde die Besiegelung beschlossen. Der Akt wurde vom 7. November datirt.

plures dies, Albertus de Lapide Bernensis cum multis Helvetiis, faventibus regi Francie, festinanter accedens, intravit Mediolanum et Gallos, qui abire volebant, revocavit et eos ad resistendum cohortatus est. Suburbia ante portas cremavit et cum capitaneis Gallorum plurima coaptando providit. Inde fautores imperatoris in civitate existentes tot et tantis previsionibus se opponere non audebant. Tandem Imperator suo cum exercitu accessit Mediolanum ita prope, quod lapides ex tormentis intromittere potuisset, et provocavit Gallos ad pugnam. Ipsi vero intra menia se continentes nolebant exire.

Hec potissima causa fuit, quod imperator accessit Mediolanum et Gallos distinxit, ut medio ipsorum rex Anglie Scotiam a Gallis usurpatam et invasam in suam potestatem redigeret, quod et fecit. Ideo rex Anglie stipendia persolvit.

*Der keiser kam zu spät für Meiland, vil Eidgnossen warend ouch darg'eilt wider In.* Imperator ab equo descendit, armatus et nivea camisia serica cum cruce rubra superindutus, in anteriori parte exercitus stetit pugnaturus. Sed certior factus, quod Helvetii per multi pro rege Gallorum militantes advenissent, contra eum, qui tam fortiter ad resistendum se preparasset, noluit effundere sanguinem christianum, neque Helvetios contra Helvetios mittere. Nobiles consuluerunt ei, quod equo reascenso recederet et se ipsum ad tutiora loca reciperet, ne per traditionem aliquam caperetur. Quod et fecit. Sic tantus conatus et tante expense in irritum reciderunt.

*Sy müssend wider dennen.* Helvetii imperiales effecerunt cum Helvetiis regalibus, quod suos ex Mediolano et a Gallis revocarent et quod per regem Francorum licentiarentur, quod et factum est. Sic Mediolanum permansit in potestate Gallorum.

*Verona und Pressa besetzt der keiser; zog wider dennen.* Imperator locatis presidii in Verona et Pressa, rediit in Almanniam et veniens Constantiam misit oratoribus Helvetiorum et exprobravit eis dissensiones eorum, utramque partes foventes. Si voluissent esse unanimes ipsi, nec expensis nec laboribus parcere vellet donec prostratos suos ulciscerentur et deperdita recuperarent. Si autem mallent facere concordiam cum rege Gallorum communem, ipse nollet eos impedire.

O quanta imperatoris clementia!

*Engellender (und) der Galeatz kamend gan Zürich.* Galeatius Mediolanensis et Antonius Maria, patruus ducis Sfortie, exules venerunt Thuregum et oratores Imperatoris et regis Anglie per effatam illic dietantes. Legatus pape, Ennius Philonardus, biennio in Helvetia precipue in Thurego commoratus est.

*V Ort tagend besunder, VIII Ort ouch besunder.* Quinque partes Helvetiorum Imperiales seorsum dietabant et perlegentes litteras ligales dehortabantur octo partes, ut regem Gallorum desererent, et una cum eis utilitatem et honorem patrie tractarent.

Octo partes etiam ad tempus seorsus dietabant et pro utilitate et honore eorum pariter consulabant. Tandem unite sunt Helvetiorum partes in hunc modum, ut constituerent articulos certos secundum bene placitum omnium Helvetiorum, quos mitterent regi Francorum, qui, si eosdem observare vellet, tunc audire, de pace tenenda parati essent.

*Wurdent wider eins alli ort; satztend artikel dem Frantzosen.*

*Der keiser richt den krieg jm Wirtenbergischen land.* [fol. 245, b] Imperator accessit Augustam Vindelicorum et guerras in Suevia contra ducem Wirtenbergensem ortas sedavit et alia negotia imperii expedit.

*Ein heisser summer; gut korn tür, gut win wolfeil.* Estas erat fervida et sicca; fruges in valore ascendebant propter expensas copiarum armatorum hinc inde ambulantium. Valernum vinum excoxit optimum.

*Zu Friburg ward der frid bestätigt von xii orten.* In Friburgo Oedlandie superiori tempore autumn<sup>1</sup> convenerunt omnes oratores Helvetiorum preter unum cum ambasiatore regis Francie, et articulos compositos eidem ostenderunt, quos etiam regi insinuandos miserunt. Tandem post longas consultationes effecerunt pacem Helvetii pro se et suis omnibus colligatis, scilicet pro domo Austrie, pro duce Wirtenbergensi, pro duce Mediolanensi et aliis, ut dicitur per ventilationem publicam.

*Etlich gfangen, einer tött zu Wädiswil.* In principio huius anni quidam in Wädiswil, districtus Thuricensis, fuit decollatus, postea quartatus; qui fassus erat, quod a Gallis recepisset aureos etc. Qui-

<sup>1</sup> 27. September. Abschiede III, 2, 1008—1012.

Argovia XIV.



dam in Thurego potentes incarcerabantur, quod receperant a Gallis aureos non propter prodicionem, sed ut persuaderent aliis pacem confectam observare.

*III tusend eidgnossen zugend in Italiam in des keisers dienst.*

Prefecti Imperatoris iterum miserunt copias Helvetiorum in Italiam 4 millia contra Gallos et Venetos erumpentes et presidiata loca lacescentes, qui iterum retrocedebant ad tutiora loca, donec Helvetii abirent, qui in abscessu spoliarunt Vincentiam et opidum Swabach. Postea reversi sunt et ultimi mensis stipendium a suis capitaneis juridice querentes, hinc inde postulaverunt. Ecce, quante expense in bellis habentur.

*Die lantz knecht verkouffend Preß.* Lancearii, vulgariter *lantzknecht* dicti, in presidio collocati Brixiam (Pressam) civitatem vendiderunt Gallis et Venetiis pro trimestri stipendio, facti transfuge transeunt ad stipendia regis Francie. O tempora, o mores! *Hugi.*

*Verona ward belegret, die keiserschen behieltend's.* Galli et Veneti obsederunt Veronam et perfringentes murum accesserunt propius et impetuosum fecerunt assaultum. Imperiales autem in presidiis collocati. Helvetii et Lancearii miserunt grandes lapides ex bombardis, tormentis et machinis bellicis in eos et qui venerant in civitatem. Hos fugaverunt per portas ex civitate, et imperiales obtinuerunt victoriam et civitatem, multis hostium prostratis, aliis per fugam abeuntibus. Ante initium hiemis hec facta sunt.

*Vil widerwertigkeiten und ungehorsami in gmeinden gsin zwüschen den partien, und gelouff.* Dum caput egrotat, cetera membra dolent. Sapienti dictum sat est.

## 1517.

*Vil golds ward den eidgenossen.* Rex Gallorum tantas aureorum scutorum et pecuniarum copias dedit Helvetiis et confederatoribus eorum, quod satis admirari nequeo.

*Der keiser schenkt Dietrichsbern seinem sunsfin Carolo; der schenkt die Francisco dem künig in Frankrich. Der selb schenktz den Venedieren. Dem hend die ir leben wider.* Veronam tantis expensis et laboribus retentam, Imperator nepoti suo Carolo donavit;

Carolus Francisco regi Francie; Franciscus Venetis largitus est. Ecce quanta volubilitas mundani status.

*Der Hertzog von Urbin bestallt die soldnern, die zu Verona abzugend, und bekrieget den bapst; erschlug Im ettlich lütt, plündret vil stettli. Nachdem und er sin land wider gwunnen und jngenomen hett, zog wyter hinjn, ließ die gsellen kisten-segen (plündern); leittend sich gegen Spoleto und Parus (Perugia); hulfend Im der Herzog von Ferrer und der von Mantua und ettlich mê.*

*Junkher Franciscus<sup>1</sup> beroubet die kouflüt, die von Frankrich furent; wurdent groß ufrüstungen in tütschen landen der Herrn und des richs stetten wider ein andren.* Wormatienses decollaverunt aliquos, quorum res relictas diripuerunt ad fiscum; eorum heredes pupilli imploraverunt aliquos auxiliores pro justicia eis amministranda. Domicellus Franciscus et principes aliqui conspiraverunt contra Wormatienses et contra civitates imperiales eis faventes. Leo papa X. venerabili fratri et dilecto filio Ennio episcopo Verulano et Jacobo Gamba, ad Helvetios nunciis.

*Ein brief vom bapst sinem legaten zu Zürich vom sig des türken wider den (ägyptischen) Soldan.* [Folgt das Schreiben vom 6. November 1516, mit dem Ansuchen an die Tagsatzung, über die Hilfeleistung zu berathen.]

[fol. 246.]

*Ein brief vom bapst den eidgnossen von forcht des türken mit Vermanung sich zu rüsten, ob er herüberkäm.* [Folgt das Breve: Rome, V. Januarii 1517, worin die üblichen Complimente für die Schweizer, devotio vestrarum, quorum in virtute et fortitudine summam spem ponimus . . . subsidium fortium virorum quibus abundatis . .]

[fol. 246, b]

*Ein kalter winter, zu ustagen (Frühlingsbeginn) vil kalter winden, rissen; ein heisser summer, tür win, korn, haber und ander frucht; ettlich hagel, etlich mörder; wurdent dennocht mê frucht weder man gmeint hätt.* Hiems gelida, ver ventosum cum frigoribus et pruinum, estas semi arida, annone caristia et vini, grandines aliquibus in locis calamitosi, latrones et predones capti et damnati ultimis suppliciis afflicti; divina tamen providentia plures fruges ex agris collige-

<sup>1</sup> von Sickingen.

bantur, quam primarius aspectus eorum pre se ferebat. Maltrum speltarum ascendebat penes nos qui dabatur pro V, VI, VII libris monete Bernensis et avena pro III libris.

*Die lender schlyssend das schloß Louwers zu boden nyder. Der keiser zoch in das niderland. Do wz er den summer by dem küng Carolo, sines suns sun, tagetend mit einander, künden und Herschaften nüwereiend pünd zusammen: keiser, Engelland, Hispanien, Venedier etc. Der bapst ließ ein hauptman henken und sin artzet fierteilen und III Cardinel fuchen; was ein anschlag, dz er solt uff unsers Hern fronlichams tag in der proceß erschossen sin worden. Ward gewarnet, ylt in die engelburg. Was grosser krieg wider jn: Urbin, Ferer, Mantua, Venedier warend wider jm, beroubetend vil stettli des bapsts und der kilchen. Der bapst ließ ein Cardinal enthaupten und II Cardinäl ließ er uß der gfenkniß; strafftiz am gut; und der Cardinal Aragonensis floch zum keiser. Ettlich personen wurdent in andren cleidren gschicket uff Galeren. Frantzosenkürisser by CCC zugend zum bapst. Sine fyend lagend nache by Paruß und Spoleto. Deß Cardinals Senensis, der enthauptet was, Hoffmeister ward durch die schenkel brönnit und gevierteilet. und under dem obgemeltem gehenktem hauptman warend unbillich sachen fürgangen; dann er von böswichten gelt nam [fol. 247] und ließ die gän; tett not, das der bapst das übel strafft.*

*Der bapst begert IIII tusend Eidgnossen. Do wolt man Im nit minder dann VIII tausend gelassen han.<sup>1</sup>*

*Der legat Ennius ward revociert und ein ander legat in Helvetiam geschikt.<sup>2</sup>*

*Der Hertzog von Safoy kam gan Bern am sunntag nach Martini (15. November), was IX tag da und taget mit gmeinen Eidgnossen.*

*Bern, Friburg und Solodorn schwurend zusammen ein nüwen pund oder ernüweretend den alten.<sup>3</sup>*

*Der bapst bezalt den eidgnossen alt und nüw pensionen, schreib fürsten und Herrn und völkern, sich zu rüsten wider türken.*

*Der cardinal in Wallis ward durch gmein eidgnossen wider in Wallis gefertiget, aber nitt gericht gegen siner widerparthy; des kamend si in bann.*

<sup>1</sup> Abschied vom 13. Juni. Staatsarchiv Luzern, Akten Rom, Kriege.

<sup>2</sup> Vgl. dazu Abschied vom 17. August 1518. Abschiede III, 2, 1125.

<sup>3</sup> 21. Oktober.

*Die von Basel zugend gan Uri an die kilchwichi,<sup>1</sup> und die von Schaffhusen gan Zürich an kilchwichi.*

Papa Leo X cum cardinalibus et singulis Christianorum principum oratoribus concluserunt in concilio prehabito, quod expeditio generalis Christianorum necessaria sit assumenda contra perfidum Thurcum, qui Sultanum Egipti devicit et ad Constantinopolim compositis rebus, onustus auro et argento, rediit et victoria elatus suis conatibus nihil obstare reputat, qui innumerabiles copias armatorum collegit et validissimam classem instruit, ut universam Christianitatem subjungere possit. Oratorem suum Venetias misit sub pretextu congratulationis de victoria, contra Sultanum parta, cum republica illa sibi confederata. Timere autem, ne alio tendant consilia sua, cum civitatis alius formam ac sitam ac omnia circum circa contemplari Patavium quoque videre et cuncta civitatis illius propugnacula in mari voluit quasi ea omnia a suo tyranno sint expugnanda, que aliis inexpugnabilia fuisse cognoverit.

Exemplar discussionis habite in ecclesia lateranensi in sacro sancta sinodo in urbe Roma.

[Folgt der Auszug aus den Beschlüssen vom 16. November 1517; Raynald. hist. eccles. 232 ff.]

[fol. 246, b]

Hec et longe alia plura in prefato exemplari continentur. Super quibus habita est dieta in Thurego XIII. die decembris, presente Anthonio Putio cum potestate legati de latere, nuncio pape ad Helvetios anno 1517.

Responsio domini Maximiliani Romanorum imperatoris semper augusti, facta Leoni decimo, pontifici maximo, ad exhortationem de bello summendo contra Thurcas, Roma in publica XI. et ultima sessione in lateranensi basilica sacrosancto sinodo solemniter prelecta et publicata. [Folgt der Brief „datum in oppido nostro Mechline anno 1517,“ gedruckt bei Raynald. XX, 226—227].

[fol. 247.]

Magnificis et prestantissimis viris ammanno et consulibus de Schwitz, amicis et confederatis nostris precipuis. Magnifici et prestantissimi amici et confederati precipui. Cum in hanc urbem Bernensem ap-

<sup>1</sup> Vgl. Fr. Ryffs Chronik, bei Vischer und Stern: Basler Chroniken I, 23f.

plicuerimus repertis magnificis oratoribus illustrium et magnificorum de cantonum magne lige Almanie amicorum et confederatorum nostrorum precipuorum, incredibili gaudio affecti sumus pro integerima illa fide et benevolentia, qua vos omnes magnificos dominos confederatos nostros presequimur. Sed ubi vidimus neminem huic tam laudabili congregationi nomine vestro assistere, admirati quodammodo fuimus, propterea, quod omnes simul videre et amplecti desideramus coramque publico profiteri optimam mentem et dispositionem nostram erga vos omnes, magnificos dominos confederatos nostros, eaque sola fuit huius nostri adventus occasio, quia de alienis neque tractare decrevimus, nec aliqua magnificentibus vestris proponere, que non sint eidem omnino contra et accepta. Ideo hortamur et rogamus ex animo, velint oratorem suum huc destinare, qui cum aliis magnificis oratoribus huic congregationi assistat, quemque hic totaliter postolari decrevimus, ne forte ex absentia sua sit minus de vestra quam aliorum magnificorum dominorum confederatorum nostrorum erga nos benevolentia, presumendo facient rem nobis summopere gratam magnificentie vestre. Ad quorum amplitudinem et commoda nos continue paratos offerimus et felices valeant. Ex Berna, XVII. Novembris anno 1517:

Dux Sabaudie.

Magnificis ac potentissimis dominis domini Ammanno et consulibus Suitensibus tamquam patribus honorandis.

Magnifici ac potentissimi domini, licet magnifico dominationi vestre ex relatu oratoris sui plene satis innotuisse existimemus, quam ob causam dieta XIII. die mensis presentis Duregii celebranda fuerit intimata. Cum presertim propositionem nostram in proxima dieta Berne universis dominis oratoribus in scriptis exhibuerimus; nolumus tamen preterire quin etiam id ipsum litteris nostris eisdem d. v. significavimus, non quod a prefato oratore suo, quem virum prudentem et probum cognovimus, omissum aliquid credamus, sed ut easdem d. v. ad sanctum ac pernecessarium opus ac magis inflamare et in hac sanctissimi domini desiderio ac voluntati satisfacere possimus. Nihil enim aliud hoc tempore sanctitas sua cogitat, nihil intendit vel curat, quam sanctam hanc necessariamque adversus perfidos christiani nominis hostes, Thurcas, expeditionem aggredi, quam etsi alii Romani pontifices, predecessores sui cum illo [fol. 247 b] christiane fidei propagande zelo flagrantibus exoptarunt ac sepius quantum in ipsis fuit precarunt; ipse modo multo

maiore flagrans zelo, quia pro christiana republica, que in magno ac evidenti periculo versatur, tuenda ac etiam si dominus concesserit propaganda anxius redditus omni studio atque conatu huiusdem expeditioni intendi, illud omnino clarissime intuens, ne potentissima manu perfidi hostis conatus et insidie preveniantur etc. etc. Ex Turego, die VI decembris MDXVII.

Anthonium Putius cum potestate legatus de latere, nuncius in v. paratissimus.

Hierauf folgt bis fol. 248 a: Das Schreiben des Nuntius an die Tagsatzung: ex Turego die VI decembris MDXVII, gleichfalls über den Türkenkrieg.

### 1518.

In octava epiphanie (13. Jänner) venerunt oratores ad Thuregum et celebrata est dieta, in qua Helvetii responsum dederunt domino legato et ambasiatoribus Imperatoris etc. super requisitione copiarum pro expeditione contra Turcarum tyrannum in hunc modum, quum papa, Imperator et rex Francorum et alii reges et populi in campum prodierint, tunc velint mittere decem milia armatorum cum eis, ita tamen, quod cuilibet prius domi tribuatur in promptu trimestre, trium mensium stipendium.

Doctor Johannes Woneker, phisicus Basiliensis, in dominum huius anni hoc posuit versus in Almanach:

Gazas colludis, fascies moves, impia fucas  
Procax Mercuri, quis modo tutus abit,  
Saturni et Martis conjugia verita priscis  
Ad hec conterrent, christe, tuere tuos.

Helvetii in dieta Thuricensi predicta dixerunt Vallesiensibus, quod Georgium an der Flû deserant, qui aliquorum partialis capitaneus fuit, et episcopum cardinalem, eorum dominum, pacifice recipiant, quod si non faciant, tunc reddant eis litteras confederationis cum eis inite, quod nolunt eos ulterius defendere.<sup>1</sup> Factum est enim, quod papa censuris ecclesiasticis eos aggravabit, in quos nolunt cum eis involvi. Postea causa ad curiam apostolice sedis remissa est, iudicialiter vel per transactionem ventilanda.

<sup>1</sup> Vgl. Abschied vom 16. Sept. 1517. Abschiede III, 2, 1075.



Anno domini 1517 in decembri in regione Bergamosca, circa Verdelle, que regio ex una parte contigua est ducatu Mediolanensi, ex horribili silva prodierunt bellicosi equites et pedites, bene armati cum bellorum apparatibus et ordinati penes morem preliantium, cum quibus reges coronati visi sunt, et post concilia habita unius partis rex proiecit chirotecam ferream, de manu sua abstractam, in aërem et mox utraque pars invicem horribiliter preliabantur magno impetu et fragore, quos aliqui viventes aspiciebant, inter quos erat Bartholomeus de villa Chiara, qui hec scribit Onofrio Bonuncio, domino Veronensi, et aliis dominis, postea reversi in silvam evanuerunt. Visa sunt vestigia hominum, equorum et orbite curruum et multitudo porcorum evanescit.

Imperatori edificatur domicilium secus civitatem Turirim,<sup>1</sup> ubi caput S. Anne magna in reverentia conservatur.

Imperator Maximilianus conventum generalem Imperii cum principibus et prelatis in Augusta Vindelica peregit. Inter cetera Caietanum, legatum Leonis pape X., magno apparatu et leticia perhumane exceperunt, sed ubi de bellorum pecuniis sermo habitus est, Florentinam industriam ludibrio habuerunt, ut pasquillus recitat.

Martinum Luther, Augustinensium monachum litteratum, legatus requisivit, ut eum Romam abduceret, qui aliqua scripserat de Indulgentiis plenariis et de fabrica Basilice S. Petri in urbe, et contra magistrum curie apostolice de ordine predicatorum opponentem, contra quem in scriptis replicavit; qui per alios fautores avisatus, aufugit et apologiam cum resolutoriis inscriptis redigendo prioribus scriptis addidit. Franciscus Sikinger, quidam nobilis domicellus, cum armatis prope Metensem civitatem monitu imperatoris et principum Germanie castra metavit, qui recessum eius pecuniis redemerunt.

Hochen-Küingsberg, castrum fortalicium, imperator emit a comite de Tierstein<sup>2</sup> et Franciscum illuc locuit, qui victualibus et armis hoc permunivit.

Richenwiler, oppidum Alsacie, ab aliquibus obtentum. Lege libellum, qui pasquillus intitulatur, et invenies omnia superius de Thurca

<sup>1</sup> Vielleicht Düren, wo 1507 das angebliche Haupt von St. Anna gezeigt wurde. Vgl. Genßbein's Chronik 37. Arch. d. Gesellschaft f. ältere deutsche Gesch., N. F. VII, 572.

<sup>2</sup> Graf Heinrich von Thierstein; vgl. Spach: Le Chateau de Hohenkœnigsbourg. Strasbourg 1856, 10,

atemptata fuisse ficticia, quia dum populi regnorum et regionum nolebant expendere pecunias, bellorum nervos, omnia supersederunt.

### 1519.

Imperator Maximilianus vita functus obiit in opido suo Welis, XII Januarii. Huic litterati, oratores, theologi et poete dedicarunt varia carmina, nenias, hecatostichas, elegias, epitaphia et epigrammata.

Magnus Thurcorum imperator post obitum Maximiliani in mensis spacio mortuus est.

Jubileus magnus, propter fabricam basilice S. Petri in urbe, in aliquibus locis Helvetiorum celebratus est cum concursu populorum utriusque sexus, magnis cum privilegiis et plenariis indulgentiis.

[fol. 248, b] Udalricus dux de Wirtenberg castra metavit prope Rütlingen civitatem imperialem, quam pollicitationibus suam in ditio- nem redegit; sedecim millia Helvetiorum accurrentes excursioni vene- runt ad eum. Civitates imperiales cum duce Bavarorum ei se oppo- suerunt et oratores ad Helvetiorum superiores miserunt, qui dietabant coram Helvetiis et effecerunt, quod Helvetii suos requirebant, ut re- dirent; quod si facere renuerent, mox signis cum maioribus adventuri partem adversam adiuverent et eos debellando propulsarent. Sed ob- edientes reversi sunt populares. Capitanei officiales eorum exilio mul- tati sunt exteriores patria etc. ad tempus seclusi.

Dux Wirtenbergensis aufugit. Civitates imperiales ceperunt pos- sessionem ducatus ad manus heredum ducis et imperii.

Friburgenses armati venerunt Gebennam, ut essent Gebennensibus presidio contra ducem Sabaudie.

Reliquie s. Ursi in Solodoro in summo altari reperte sunt, VI aprilis et V Junii ostense.

Inundacio aquarum circa finem Junii. Oratores et ambasiatores regum Hispanie et Francie dietantes apud Helvetios in Thurego.

Carolus, nepos Maximiliani, in Francfordia electus est in regem Ro- manorum.

Pestilencia grassata. Duodecim Zofingenses submergebantur a nautis in Arari prope Arburg, volentes ire cum cruce ad Schöntal pro im- petranda gratia a domino, interveniente beate virginis.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vgl. darüber Chronik der Stadt Zofingen 1812, II, 144–145.

Pasquillus et Julius papa II. per modum dialogorum impressi sunt.

Dux Wirtenbergensis quorundam presidiiis premunitus reversus est in patriam ad recuperanda sua. Civitates imperiales et dux Bavarorum cum liga Suevia restituerunt et eum propulsarunt. Helvetii mittentes oratores pro concordia facienda, sed nihil concludebatur.

Iste Carolus fuit filius Philippi, qui erat filius Maximiliani Cesaris, rex Hispaniarum, Gallicie, Granati, Castelle, Aragonie, Navarre, Neapolis, Maioricarum etc., archidux Austrie et dux Burgundie etc., cuius frater Ferdinandus dux Brabancie, comes Flandrie etc. Illi duo fratres adhuc juvenes habuerunt tres sorores, quarum una nupta est regi Ungarie, altera regi Danorum, tertia regi Portugallie, vivente avo Maximiliano imperatore.

Franciscus rex Francie Gallorum conabatur se ingerere, ut in Romanorum regem eligeretur, sed non habuit favorem omnium principum electorum Germanie, nec populorum Almannie.

Abeant Gallici pomposi, protervi, ambitiosi ad dilatandum dominium, quod hactenus cum eorum pecuniis et belligerationibus Helvetiis et aliis nationibus plurimum damnosi extiterunt, osores Germanorum, nam in preliis preteritis semper eos ante exercitum stragibus et cladi-  
bus opposuerunt, ac si essent barbari, vel Saraceni, vel Thurci. Et tamen munera placant homines.

*Crangkeit an gotzdienst.*

## 1520.

Dux Ulricus Wirtenbergensis transivit ad Helvetios, ut presidium aliquod acquireret, dietans per hiemem apud eos ut suppetias laturo suum recuperaret dominium. Civitates imperiales cum duce Bavarorum et Suevica liga presidia collocaverunt ad tutelam heredum, scilicet filii et filie predicti ducis propulsati.

In collegiata ecclesia sancti Mauritii in Zofingen nona et decima diebus mensis Januarii dicatus et consecratus est chorus cum almario ciboriali et cum sacristia et sacrario cum sex altaribus et duobus cappellis in absida situatis cum pratello intra ambitum interiorem, cum reconciliationibus utriusque ambitus et ossarii et tocius cemiterii per suffraganeum Constantiensem,<sup>1</sup> qui omnibus rite peractis elucidavit

<sup>1</sup> Nicht durch den Bischof, wie die Chronik von Zofingen, 1812, II, 100 f. berichtet.

populo in sermone publico, cur tales consecrationes fierent plurimis de causis et quod hec loca reverenter manutenerent. Utroque die post prandia pueros confirmavit. Dominus prepositus et capitulum dederunt ei quinquaginta florenos in auro et omnes expensus triduo persolverunt. Qui aderat quinque equis, et duos cappellanos et duos laicos secum duxit, quibus dederunt quoque bibales certis florenis super additis.

Carolus rex Romanorum electus priori anno, ut superius dictum est, ad tempus aliquod expectatus donec ex Hispaniis veniret ad Germaniam, fuit apud sanctum Jacobum in Gallicia in festo annuntiationis Marie (25. März), et navigando per mare inter Angliam et Franciam venit ad partes inferiores comitatus Flandrie et ducatus Brabantie. Transmisit copias armatorum dominis Prutenis cruce signatis, quos Theutonicos, vulgariter *Tütschherren* nominamus, qui imperio Romano juramento confederati sunt, belligerantibus adversus regem Polonie per effatam et autumnum. Postea rex Romanorum Carolus electus venit Coloniam et circa festum S. Michahelis [fol. 249] (29. September) in Aquisgrano coronatus est magna cum solemnitate presentibus principibus electoribus et multitudine baronum etc., ut moris est. Tandem ascendit per Rincaviam, vulgariter Ringöw, per Renum, venit Wormaciam, et illic dietam generalem, conventum imperialium per hiemem celebravit.

Hoc anno in effate tempestates grandinose (deo permittente) suscitae sunt, et aliquae malefice per dominos Bernenses combuste et incinerate sunt; lapides grandinis in Berna et in Thunis tam magni fuerunt, quod Bernenses et Thunenses et vicini plurimi damnificati sunt in tectis, fenestris et edificiis ecclesiarum et domorum et edificiorum. Arbores plurime ventorum impetu everse, etiam penes nos in Ergaudia hisce damnis molestati sumus in Augusto post messem primariam, quae messis non erat copiosa. Huic annone cum vino caristia succedebat.

Martinus Luther, monachus Augustinianus doctor, et Huolrich Huttenus eques litteratus, varia scripserunt contra Romulistas et curtisanos pro libertate Germanie zelantes, contra quos papa Leo X, indignatus per bullam<sup>1</sup> transmissam in Germaniam condemnavit eos cum

---

<sup>1</sup> 15. Juni 1520. Gaude Bullarium Romanum V, 748—757. Die Bulle vom 3. Januar 1521. Ibid. 761—764.

scripturis eorum. Quam bullam ipsi glosarunt varie in marginibus et inter linias et tractatum fecerunt, quem intitularunt *planctum Germanie*. Huttenus de Franconia misit litteras Carolo regi Romanorum et episcopo Moguntino et duci Saxonie et aliis certis pro sui defensione, et ad castrum quoddam pro tutela sua pervenit, ne caperetur et Romam mitteretur, ut papa per oratores petiit. Tales scripture ad lites et contentiones emergentes mihi non placent, quia latet anguis in herba. Prospiciant susurriones, ne incidant crimen lese maiestatis; reportant articulos Bohemorum Husitinum in conciliis tam Constantiensi quam Basiliensi damnatos. Dicunt se esse evangelistas et theologos crucis et tamen carnaliter vivunt abbreviantes preces jejunia et castigationes pro peccatis faciendas. O, esurgat deus et dissipentur inimici eius!

### 1521.

Januarii die XII ingens copia nivis totam tegebat terram, supervenierunt pluvie cum ventorum impetu die noctuque crassantes, donec nix nova adhuc mollis resolveretur et cum aquis deflueret. Hinc inundationes aquarum suborte, ripas et vada transcendentis colluvie abradebantur plurima.

Januarii mensis die XX, que erat solis, Helvetii Switenses, Urnienses, Intersilvani, Tugienses et Lucernenses electi certo numero equites et pedites in bona societate invitati intrarunt Basileam jocundis conviviis bachanalia vasorum noctis vulgariter *Vasnacht* peragentes.<sup>1</sup>

Conventum generalem Imperii habuit Carolus rex Romanorum et Hispaniarum, dux Austrie et Burgundie etc. in Wormacia, civitate Vangionum, ubi plurima tractata sunt et regalia locata possessoribus, et querela pape Leonis decimi. Martinus Lutherus invitatus examinatus, in aliquibus articulis condemnatus in curia regis, qui prius Rome judicatus fuerat hereticus. Jussus abire vi affidationis prius asserte. *Hop, Hop, Tschiasch*.<sup>2</sup>

Helvetii dicti confederatores (preter Thuricenses) sese colligaverunt cum rege Gallorum Francisco ad conservationem statuum suorum et

<sup>1</sup> Vgl. Fr. Ryff's Chronik, bei Fischer u. Stern: Basler Chroniken I, 25.

<sup>2</sup> Erinnert an den Kinderreim: Hopp hopp, Rößli, — Schiebab!

terrarum ab eis possessarum, ita, ut expensis regis Francie ingruente oportunitate sua utrimque tutarentur, absque damno tamen ecclesie et imperii et domus Austrie et eorum affederatorum. Rex Romanorum misit ambasiatores suos ad Helvetios, requirentes presidia ab eis contra regem Francie, vel ut manerent domi pacifici ita, ut nec alteri essent adiumento, quibus responderunt, quod regi Francorum colligati essent ad conservandum statum et regnum eius cum Mediolano, et suis expensis intenderent eundem adiuvare, ut deo prosperante utrobique status eorum tutarentur, nollent tamen aliquomodo ledere terras ecclesie, imperii vel domus Austrie.

Papa Leo decimus requisivit ab Helvetiis sex millia armatorum pro stipendiis eisdem largiendis, quos ei vi confederationis dudum inite transmiserunt in medio Martii, et venerunt tempore pacis Italice ad S. Mariam de Loreto, et Antonius Pucius legatus pape cecus duxit eos ad aliquos civitates ecclesie, quibus terrorem incussit et talleas extorsit, nemine resistente; stipendia persolvit et jussu pape eos in estate remisit, quorum aliqui reversi, ceteri aliis dominis ad tempus pro stipendiis sunt obsequuti, donec tandem pariter revertebantur, bonum aurum reportantes, ducatos simplices, duplos, triplos, cum nummis argenteis. Biberunt valerna vina, que alliciunt rusticos, ne aratro terram sulcent.

Briga, lis, guerra, strata triplici suborta ultra Runcivallum, versus Populoniam in strata S. Jacobi Hispani profraverunt Gallos cum lanceariis pro rege Francorum digladiantibus.

[fol. 249, b.]

In Mediolanensi arce fulmen cum grandi tonitru et fulgure disiecit quosdam lapides incensis pulveribus bombardicis; intulit damnum non mediocre, et octo homines expiraverunt in ea in vigilia apostolorum Petri et Pauli (28. Juni) circa horam serotinam, qua Salve canitur.

Grandis magister regis Francie in Mediolano, vicarius principalis, quendam potentem dequartavit aut discerpere fecit, et suos conherentes sive complices fugientes ad civitatem regiam insecutus est, ubi resistantiam magnam expertus refugatus est ad civitatem Parmam, quam Galli invaserunt contra papam, sub cuius dominio erat; quos papa excommunicavit. Non habuerunt favorem amplius ab accolis; post sententiam quartati et fulgur celeste.



Papa colligavit secum gregem Romanorum et copias armatorum misit ad Parmam, ubi castra metati sunt adversus Gallos.

Rex Romanorum grandi cum exercitu et presidiiis aliquorum regum adversus regem Francie transivit in Picardiam, ubi belligerando invasit civitates, castra et villagia.

Franciscus<sup>1</sup> miles in Aquisgrano noviter factus alio cum exercitu nomine regis Romanorum prorexit adversus Metenses, qui solliciti erant pro regione eorum, extra civitatem dederunt ei summam certam aureorum pro se et suis militibus, quibus se redimebant. Dux Lotharinge prius correctionali taxa persolvenda regi Romanorum reconciliatus erat.

Helvetii (preter Thuricenses) circa initium Augusti cum electis inter se capitaneis, magistratibus officialibus et pennonibus, id est parvis vexillis, in multitudine magna transierunt militaturi pro stipendiis plurimis regi Francie euntes, quidam ad Mediolanum. Alii quindecim millia pro Antisiodurum trans Campaniam et Troyam ad regem Gallorum Franciscum; qui suis cum nobilibus et militaribus copiis transivit cum eis in Picardiam et in quodam campo jussit rex, Helvetios facere ordinationem secundum morem eorum ac si vellent preliari, que ordinatio ei placuit et ab equo descendit et secus capitaneum Helvetiorum sarissam, id est hastam, portavit, quam lanceam dicuntur ferentes sarissas.

Postea rex totaliter armatus undique munitus cataphrattis vulgariter *chürisser*. equum ascendit et suos equites militares more suo jussit facere alias secus pedites discursantes cum equis ad probam faciendam militarem. Postremo venientes adversus exercitum regis Romanorum in spacio unius diei. Rex Romanorum Carolus per nuncium suum Helvetiis certiores reddidit, quod non velit cum eis pugnando preliari, et domestici Helvetii scripserunt Helvetiis militantibus, quod non deberent intrare nec ledere terras imperii Romani. Sic rex Romanorum suis cum copiis rediit et rex Francie videns civitates cum villagiis invasas et spoliatas, depopulatas, evacuatas, illesas, iratus comburri fecit villagia vicina in Hänigöw et deperditas terras, populumque damnificatum sub ditionem suam recepit in reversione.

---

<sup>1</sup> von Sickingen.

Helvetii domi manentes scripserunt etiam suis in Italia militantibus, quod terras pape vel domus Austrie non tangerent.

Cardinalis Vallesiensis Mattheus venit Thuregum sive Duregium et collegit exercitum ex districtu Thuricensi, vi confederationis papalis ad conservandam civitatem Parmensem pro papa, ne copie regis Francie ab eadem civitate repulse damnum aliquod circa eam inferre possent.

Udalricus dux Wirtenbergensis repulsus voluit litigare contra civitates imperiales ex fortalicio dicto Hochentwiel *im Hegi*, quem Helvetii jusserunt quiescere.

Scaphusienses acceperunt sub ditionem suam illos in Hallow voluntarios.

In Basilea communitas insurrexit<sup>1</sup> contra aliquos magistratus in autumno, qui ex auctoritati ex consulatu redierunt domum. Inter quos Bernenses, Lucernenses, Friburgenses et Solodorenses oratores fecerunt compositionem.

Mediolanum receptum est nomine Caroli regis Romanorum XIX die Novembris in nocte, cum favore et voluntate civium clamantium: Imperium, per cardinalem Vallesiensem Mattheum predictum, qui cum copiis Hispaniorum in magna multitudine intravit et recesserunt Galli, Helvetii et Veneti militantes pro rege Francie aliqui tamen manserunt in arce.

Chomum quoque receptum nomine regis Romanorum, civitas intra montes, quasi montibus comatum, vulgariter Chum; sed per Hispanos spoliati sunt cives et ad inopiam redacti, quia a nemine tutela habuerunt.

Leo papa decimus obiit, dominica prima adventus, crastina Andree, anno 1521.<sup>2</sup>

Cardinalis Vallesiensis Mattheus de Mediolano festinanter equitavit Romam,<sup>3</sup> ut adesset electioni futuri pontificis, quia residentes cardinales per decem dies postulantur extraneos, ut habetur in sexto

<sup>1</sup> Vgl. Ochs Gesch. von Basel V, 364—369. Fr. R. Ryff's Chronik, bei Fischer und Stern: Basler Chroniken I, 29 f und 211—215.

<sup>2</sup> 1. December 1521.

<sup>3</sup> Vgl. dazu Dr. W. Gisi: Matthäus Schinner und die Papstwahl von 1522. Anzeiger f. schweizer. Gesch. 1882, 89—90.

decretalium libro I, titulo de electione canonica, ubi periculum maius intenditur.

Anno mundi VI MDCC XX

papa Adrianus sextus, senex LXXX annorum; annis III. anno Christi MDXXI, circa finem.<sup>1</sup>

[fol. 250.]

Iste Adrianus fuit literatus theologus, compatriota Erasmi Roterdami, Hollandus, ut legi in prefatione Arnobii super psalterium, cuius doctrine Theologie Erasmus fuit auditor et integritatis admirator, et in fine eiusdem prefationis habetur, quod patria et diocesis eis fuit communis et vetus consuetudo. Vixit in papatu quasi III annos et mortuus est.

## 1522.

Rex Romanorum Carolus copias misit ad Mediolanensium presidium.

Rex Francorum Franciscus misit quosdam barones ad Helvetios pro excitando alio exercitu multis pollicionibus et expensis tractantes cum eis in dieta Lucernensi (absque Thuricensibus) et constituentes capitaneos magistratus et officiales inter se cum pennonibus in magna multitudine et copioso exercitu recesserunt ante festum purificationis Marie in frigore et copia nivium trans montes et plana. Fecerunt assaultum in civitatem Novariensi, quam adepti sunt et processerunt versus oppidum, quod dicitur Montia et hinc inde se continuerunt utrumque absque copia comeatorum et belli nervorum, id est pecuniarum, non manducantes calida per quadragemisimam; hinc aliqui egrotantes moriebantur Galli et Veneti amici, preter quos omnes alii inimici.

Imperiales Germani dicti Lancearii, et Hispani et Italiani castra metati sunt extra civitatem Mediolanensem in campo versus Montiam et munierunt se armis bombardis, vallis et omnibus correquisitis, aggeribus, spiculis, telis, sagittis, jaculis etc., et per nuncium invitabant Helvetios, ut in plano campo cum eis preliarentur. Dominica die, in octava pasce (27. April), accesserunt Helvetii cum aliquibus Gallorum equitibus, et visis hostibus quomodo intra aggeros et vallis cum bombardis et rebus bellicis undique muniti parati essent, dixit capitaneus

---

<sup>1</sup> Irrig; er wurde den 9. Januar 1522 erwählt.

Gallorum ad Helvetiorum superiores, ut prestolarentur et expectarent donec et sua bellica instrumenta advehi faceret; tunc vellet hostes propulsare suis bombardis et sagittariis ex aggeribus, vallis et fossatis eorum, et cum hoc vellet ordinare tres turmas copiosas, qui facerent magnam resistantiam. Sed Albertus de Lapide de Berna voluit hac hora gubernare et cum Helvetiorum nobilibus et capitaneis, qui pensiones annuas ultra multiplicia stipendia a rege Gallorum capiebant, noluit remorari, sed per tumultum et violentiam temerarii nimis audaces et austeri ascendebant aggeres et vallos donec circa mille sagittis et ictibus bombardarum interfecti corruerunt. Quod videntes alii in tanto discrimine positos tot et tantis machinamentis nec posse resistere, necque obsistere, pedem Helvetii referebant. Hostes procedentes ex vallis ad planiciem volentes insequi. Helvetios repedantes, per equites Gallorum loricatos cathaphrattos, vulgariter *Chürisser*, sunt violentissimis incursionibus prostrati, donec et alii pariter repedarent. Sic in medio mensis Maii nostri Helvetii reversi sunt attediati, quod non fuerunt sufficienter provisi comeatibus, scilicet cibis, potibus et pecuniis.

Imperator vocatus ab Hispanis, per mare venit in Angliam et colloquio habito cum rege Anglie Henrico octavo, reversus per mare venit ad Hispanias.

Ferdinandus, frater junior Imperatoris Caroli, ex Hispaniis venit in Germaniam. Habitavit in Insbrugg et aliis locis, civitatibus et castris successive ad placitum.

Franciscus miles bellicosus, obsedit Treverim persecuturus presbiteros et religiosos, depulsus per comitem Palatinum Reni continuit se in arce quadam usque in sequentem annum, quo bombarda extinctus est.

Thurca irruit in Ungariam, et quosdam civitates cum villagiis cepit et presidiiis communivit. Thuricenses cum cardinali Vallesiensis militantes eodem anno reversi sunt; cardinalis autem Rome mansit.

Thurcarum imperator magna cum potentia Rodum insulam invasit, magnas clades cum dominis Johannitis et strages perfecit, quibus mutuo tumultuantibus utrimque occubuerunt. Thurca cum ceteris abiit.

Papa Adrianus venit Romam per mare in die S. Augustini in Augusto (28. August); sequenti die intronizatus coronatus; devotus prelatus.

Francisco regi Francie natus filius,<sup>1</sup> qui Helvetios omnes (preter Thuricenses) asscivit in conpaternitatem; qui miserunt duo,<sup>2</sup> qui nomine eorum puerum de fonte baptismi levarent. Medio tempore continuata sunt belli ab Hispania versus Runcivallem in itinere S. Jacobi, et a rege Anglie in Picardia.

### 1523.

Vicarius imperatoris<sup>3</sup> cum principibus et baronibus et proceribus imperii peregrerunt conventum generalem in Nürenberga.

Papa Adrianus per nuncios solennes petivit ab eis auxilia in quatuor, ut imperatorem et regem Francie componeret, ut heresim Martini Lutheri extirparet, ut ecclesiam per omnes status reformaret, ut Thurcum de locis christianorum repelleret.

Thurcorum Imperator ad Rodum rediit et in [fol. 250, b] die S. Mathie (25. Februar) per prodicionem insulam et civitatem cepit; permisit Johannitarum milites cum rebus suis abscedere, dedit eis navigio usque ad Venetias; cives et incolas permisit permanere suis in possessionibus, et in eorum fide et libertati eos donavit ad quinquennium.

Copie imperiales germani venerunt in Ungariam castrametantes, receperunt civitates et villagia a Thurcis capta.

In Maio aquarum inundatio facta est et humida messis secuta.

Magna copia fructuum fuit in arboribus diversi generis pomorum et nucum.

Rex Galliarum persolvit vetusta stipendia militibus Helvetiorum, emerita in Picardia et in Italia.

Mattheus cardinalis Vallesie, vicarius pape, cum alio cardinali ad adventus Urbani hoc anno mortem obiit, relatu quorundam, quod veneno fuit extinctus.<sup>4</sup>

Galli presidiantes in arce Mediolanensi inexpugnabili defectum patiebantur in lignis et aliis, et vina facta acetosa, aliqui debiles, alii

<sup>1</sup> Karl von Angouleme.

<sup>2</sup> Schultheiß Peter zu Käs von Luzern und Landammann Jakob Troger von Uri. Anshelm VI, 173.

<sup>3</sup> Erzherzog Ferdinand von Oesterreich.

<sup>4</sup> 30. September 1522, nach einigen an der Pest. Anshelm VI, 174.

mortui, abscesserunt infirmi, recepti in hospitale. Sani suis cum rebus assportabilibus permissi sunt abire.

Miles Franciscus<sup>1</sup> iterum bella gerens lapide bombarde extinctus est.

Copie imperiales equites et pedites transierunt in Franconiam et illic quosdam nobiles Francisci militis extincti complices cum auxilio episcopi Herbipolensis et incolarum perfractis eorum arcibus depulerunt, qui rapuerunt res vectas in quadrigis hominum imperialium.

In Thurego sive Duregio convenerunt plures sacerdotes et litterati, inter quos Vicarius Constantiensis episcopi<sup>2</sup> contradixit doctrine Huodalicis Zwinglis, plebani illic.

In variis libellis plures scripture utroque ideomate transmissae sunt pro Luthero et contra Lutherum. Hinc dissensiones, discrepantie, inimicie varie sunt suborte et plurima scandala in clero et populo emerserunt. Secuta est per Martinum Lutherum et complices suos Hussitice secte in Bohemia defensio et aliarum heresim introductio. O deus omnipotens, emitte spiritum tuum et recreabuntur.

Episcopus Constantiensis litteras suas misit per suam diocesim cum copia imperialis edicti, ut sequitur. [Hierauf folgt bis fol. 251 der Hirtenbrief Bischof Hugo's von Constanz,<sup>3</sup> worin er, gestützt auf das Mandat des Kaisers, den Clerus vor der neuen Sekte warnt. Dieser Hirtenbrief, mit datum in aula nostra Constantiensi 1523, die X mensis Julii, ist unterzeichnet von Joannes Fabri, vicarius, und von Notar Leonardus Altweger.]

Adrianus VI. papa mortuus anno mundi vi mdcxxii. Anno Christi MDXXIII.<sup>4</sup>

Clemens papa VIII. Medici, florentinus, frater Leonis decimi. In festo S. Catharine (25. November) anno 1523 fuit coronatus, triduo prius<sup>5</sup> in conclavi unanimiter electus.

[fol. 251, b]

Im XV<sup>c</sup> und XXIII. Jar.

<sup>1</sup> von Sickingen. Vgl. pag. 289.

<sup>2</sup> Dr. Johann Faber auf der Disputation vom 29. Januar 1523.

<sup>3</sup> Herausgegeben nach dem in Zürich liegenden Druckexemplar in Dr. J. Strickler's Actensammlung z. schweizerischen Reformationsgeschichte. Zürich 1877, I, S. 219—222, und von J. J. Simmler in der Sammlung alter und neuer Urkunden I, 789—797.

<sup>4</sup> 14. September.

<sup>5</sup> 19. November.



Franciscus rex Gallorum pro recuperatione Mediolani collecto grandi exercitu porrexit ad Lugdunum, vulgariter Leyion; illic premonitus et avisatus, ne ultra prederet, quia futurum esset quod dux Borbonii ceteris cum baronibus ipsum capere vel occidere. Hac coniuratione patefacta dux Borbonii suis cum complicitibus aufugit et transfuga factus duci Mediolani et Hispanis in Italia adversus Gallos militantibus sese sociavit. Exercitus Gallorum cum presidio Helvetiorum supervenerunt et assultum fecerunt in Novariam civitatem, quam impugnantes obtinuerunt. Illic sese utrumque continuerunt et per estatem aliquando villagia quedam irrumpere pretendentes et oppida per Hispanos illic presidiantes repressi sunt; aliqui jaculis et bombardis incursionibus specialibus extincti ac desiderati sunt. Tandem abscedentibus Gallis secuti sunt eos Hispani et lancearii et castrametati sunt in provincia versus Delphinatum.

Pestis sive pestilencia ingruit in civitate Mediolanensi et crassata est illic depopulationes plurimas faciens, aliis abeuntibus, aliis fugientibus, aliis castra sequentibus, grandem urbem semivacuam dimiserunt.

Rex Gallorum reversus grandi cum exercitu, obviavit hostibus suis et accessu Helvetiorum factus magnanimior voluit preliari suis cum inimicis, sed ipsi per mare secesserunt versus Januam, per aliam viam evaserunt. Interea rex Gallorum festinavit versusque Mediolanum; obsedit Papiam in circuitu per totam hyemem et missis armatis quibusdam ad Mediolanum, urbem peste quassatam et semivacuam suam in potestatem redegit, presidio illic relicto, per tempus obsidionis Papiensis conservavit.

Partem exercitus Rex Gallorum misit versus Neapolim, ut hostes sui dispergerentur, ne congregati ipsum ab obsidione Papie repellerent.

Thuricenses Lutherani multa alterarunt, mutantem ritum ecclesie in pluribus preter usum predecessorum suorum, amoventes imagines sanctorum et claustrales in unum cenobium locaverunt, et cetera, que in libellis eorum conscripta sunt qualem fecerint ordinationem reperies.

Tabula sancte Anne in Stammheim preciose abaurata combusta est.

Carthusiensium claustrum in Turgöw, vulgariter (Ittingen) nuncupatum, depredatum est et combustum.

Alii confederati his indignati duos advocatos et unius advocati duos filios prespiteros capientes in oppido Baden iudicio publico con-

demnantes, tres decollati sunt<sup>1</sup> et quartus junior prespiter<sup>2</sup> invitus aliis conservatus matri sue, precibus multorum redonatus est.

Miracula facta adversus impietates Lutheranorum ac suorum sequacium, dormitantibus prelati, quorum interest fidem defensare catholicam, Impressa Colonia, que prior carthusiensis Colonie priori Basiliensi, qui misit priori Portemontane, vulgariter *Torberg*.

. Christus de cuius benedictione pro fidei veritate construenda atque defensanda matris sue pientissime honore, ostendere dignatus est adversus impiissimos ac spurcos Lutherane turpitudinis sectatores certa miracula subsignata, que scripta sunt egregio D. doctori Sebastiano pastori Ulmensi a capellano illustris principis ducis Wilhelmi de Monaco et edita ad fidei honorem, ut ad eam redeant Lutherani videntes deum eorum diutius non toleraturum perfidiam.

[Hierauf folgt die Darstellung der Wunder.]

Benedictus deus.

In anno 1524 peractum.

In Schaffhusen cecidit ingens grando a quo damnifaci sunt in fructibus et tectis et fenestris; postea supervenit aquarum inundatio ex cataractis nubium, que traduxit et abrasit per alluvies terras in vineis, pratis et aliis locis pluribus.

In Walltzhut fuit quidam doctor Lutheranus,<sup>3</sup> qui eos seduxit ad tempus in multis articulis errorum, cum abrogatione misse etc; magistratus regentium, ducis Austrie, voluit eos per vim armorum reducere vel delere, et res precibus quorundam dilata est. In Schaffhusen et in Clarona, in Basilea et in oppido S. Galli suborte sunt differentie inter incolas de nova doctrina Martini Lutheri, aliisque in locis pluribus oppidorum et villarum sicut et in imperio. Sed maior pars confederatorum Helvetiorum permanserunt strenui contra errores Lutheri; volebant manutenere fortiter et perseveranter ritum ecclesie, ut ab antiquo ipsi cum predecessoribus hactenus tenuerunt. Nam qui non audit ecclesiam, sit tibi tamquam ethnicus. Matthei XVIII.

<sup>1</sup> Hans Wirth und dessen Sohn Hans und Burkard Rütimann. 1524, 28. September.

<sup>2</sup> Adrian Wirth. Vgl. Bullinger's Chronik I, 185—206. Diese Unglücklichen wurden durch Landvogt Amberg nach Baden geliefert.

<sup>3</sup> Balthasar Hubmeyer.

Dicta et scripta Lutheri refellebant theologi parisienses, lovanienses et colonienses, damnata in consistoriis pape et imperatoris; libros ediderunt contra eum rex Anglie, episcopus Roffensis in Anglia, Clithoveus parisiensis, Cocleus, etiam Caspar Sasgerus, provincialis minorum in superiore Germania, Vicarius Constantiensis,<sup>1</sup> Thomas Murner, doctor ordinis minorum, plures concionatores in civitatibus et oppidis imperialibus et Helvetiorum, et Erasmus Roterodamus in epistola ad Laurinum, decanum Brugensem, ubi inter cetera dicit, quod professionem lutherane factionis sequuta est captivitas babilonica, abrogatio misse, totius hussitice doctrine defensio, preter alia, que saxonica lingua conscripta me nec lectorem admittunt. Hec Erasmus.

Et quia malum non vitatur nisi cognitum, ut dicit Alanus in libro de planctu nature, ideo folio sequenti conscripsi articulos Hussitice doctrine, ut devoti Christiani se ipsos custodiant et sectam pestiferam abhorreant.

Eneas Silvius in historia Bohemica capite XXXV. de Bohemis dicit, quod impiam Valdensem sectam atque insaniam amplexi sunt. Huius pestifere dammate secte dogmata sunt:

*Der Hussen artikel in Behem.* (Folgen bis fol. 252, b 20 Artikel aus der Hist. Boh.)

Idem Eneas Silvius, postea Papa Pius II, in libro epistolarum suarum, epistola CXXX, de Bohemis scripsit horum sectam pestiferam abhominabilis et summo digna supplicio.

*Der Hussiten artikel in Behem.* (Folgen wieder 22 Artikel der Hussiten.)

### Anno domini MDXXV.

In obsidione Papiensi rex Gallorum Franciscus captus est circa festum S. Mathie apostoli (25. Februar), et Carolo imperatori in Hispaniam transmissus; presidantes eius ex civitate Mediolani recesserunt et exercitus divisus suam quisque, qui evadere potuit, repetebat patriam.

In illo tempore Ulricus dux Wirtenbergensis de oppido montis Belligardi procedens congregavit exercitum peditum sponte accurrentium

---

<sup>1</sup> Dr. Joh. Faber.

in multitudine copiosa ad recuperandum patriam, sive ducatum et dominium, et per oppidum Schafhusen venit ad Balingen et procedens ad oppidum Stugardi, illic castra metatus est. Ibi resistentiam habuit ab imperii satrapis, qui in dies armatorum concursu pariter roborabantur. Medio tempore Helvetiorum magistratus suos revocabat, qui incolarum res edendo et bibendo consumeabant, et nemo dedit eis stipendia. Ideo reversi sunt ad propria. Et dux ad fortalicium Hochen-twiel sese recepit, donec rustici imperiales undique congregabantur armatique volebant suos superiores, religiosos et seculares opprimere et expugnare et se contra eos in libertatem erigere, quibus a nobilitate repressis reversus est ad oppidum et fortalicium Montis Belligardi, ubi pausat utcunque.

Post pasca, in mense Maio et per estatem congregati sunt rustici coloni operarii rurales servitute civili et natali jure gencium ab antiquo religiosi, prelati et secularibus nobilibus. Mancipati, subiecti, ascripti et subiugati, doctrinis variis et peregrinis Marthini Luther et Ulrichi Hutten seducti, concurso maximo multis in regionibus se armantes congregati, libertatis exerunt titulum contra dominos suos sese opposcentes. Primo irruperunt claustra religiosorum, edentes et bibentes, arripientes res claustralium inha-bitatoribus expulsis, incubabant corrosores et dilapidatores preter timorem dei.

Postea castrametati sunt circa oppida, ubi nobiles sustentati sunt variis in territoriis et regionibus.

[fol. 253.]

In Alsatia inferiori obsiderunt oppidum, quod vulgo dicitur *Elsis-zabern*, ubi episcopus Argentinensis residet, qui tamen prius abscessit ad implorandum presidia potentium nobilium. Illic rustici ab oppidanis petiverunt introitum, quibus in verbo fidei polliciti sunt, quod eos nollent ledere nec in corporibus nec rebus. Certis itaque intro-missis, alii ab extra pariter irruperunt, grassantes in domibus civium. Aripiebant spolia. Supervenit dux Lothoringie cum aliis baronibus et nobilium catervis, armato exercitu civitatem circum dedit et bombardarum ictibus eos in tantum angebat, quod elevatis manibus pacem anxie vociferantes petebant. Dux Lothoringus certificatus, quod fidem erga cives rustici violassent, mandavit, ut exirent et arma deponerent ac ea ad certum locum cum spoliis collocarent, quibus peractis consuluit ceteros sui exercitus capitaneos, quid factu opus esset. Lata

est sententia, quod fidefragi morte mulctarentur. Sic omnes rustici fidefragi protinus sunt occisi (17. Mai.)

Post hanc stragem processerunt ad superiora loca et aliam turmam rusticorum prostraverunt in loco qui dicitur *am Landgraben*.

In inferioribus partibus comes Palatinus, dux elector, prostravit turmas rusticorum penes Federsheim. Imperiales nobiles in Suevia suos quoque compescerunt subditos circa Ulmam et aliis in locis.

Circa oppidum Cella Ratolfi facta est alia strages rusticorum.

In remotis regionibus et diocesibus plures violentie subditorum per superiores repressae sunt; alicue ville et domus rusticorum exuste sunt.

Basiliensium rustici congregati sunt in oppido Liechtstal,<sup>1</sup> illic secretis deliberationibus tractaverunt, quomodo possent ingredi Basileam et dominos eorum coartare, quod theoloneorum aggravantias remitterent etc., quod dum Basilienses presentificerent, miserunt magistrum civium ad eos, qui intentionem ab eis inquireret et tumultum sedando preveniret. Sed quia unus post alium versus Basileam abiit, ideo repente premis et equitem per invia festinantem, ut domini cum civibus de rusticorum adventu premonerentur. Qui clauserunt portas concurrentes ad arma et in publica strata versus portam confestim steterunt in ordine; quod intelligentes rustici reversi sunt ad propria.

Helvetii de his certiores facti miserunt oratores suos Basileam ad componendas partes; vocabant nuncios rusticorum audirent utrosque.

Helvetiorum oratores processerunt ad exercitum rusticorum in campo Alsacie superioris et ad nobiles in Ensisheim pro pacificatione utrorumque. Hac vice redibant rustici ad propria.

Quidam processerunt ad inferiorem Alsaciam ad ducem Lotharinge post strages (ut prefertur) factas, ut manus contineret, ne tantus sanguis Christianorum in perniciem incolarum et regionis effunderetur.

Helvetii miserunt nuncios in Sueviam et ad oppidum Celle Ratolfi et ad exercitum rusticorum ab extra ad dirimendas contraversias partium. Sed illic quoque, ut predictum est, facta est strages rusticorum. Nam quidam capitaneus rusticorum, dictus *Hans Müller* de

---

<sup>1</sup> Vgl. hiezu F. Ryff's Chronik, bei Vischer und Stern: Basler Chroniken I, 50—52.

Friburgo Brisgaudie,<sup>1</sup> clam remuneratus a nobilibus, duxit seorsum copiam rusticorum. Hinc nobiles protinus ex oppido prodeuntes alios ab extra occiderunt, quia rumor increbuit, quod alii rustici supervenirent ad eorum auxilium. Sic nobiles obtinuerunt victoriam, alii rustici capitaneum predictum duxerunt ad locum ubi decollatus est.

Doctor quidam<sup>2</sup> venit ad Walldshut infectus secta pestifera Husitarum, qui et doctrinam luteranis pervertit corda indigenarum. Qui cessabant a cultu divinorum sicut Thuricenses fecerunt, amoventes sanctorum imagines, frangentes altaria et calices, vendentes ornamenta ecclesiastica, cessabant a celebrationibus missarum. Rex Ferdinandus, frater imperatoris Caroli quinti, dux Austrie, voluit eos corrigere vel obstinatos delere. Sed per intercessionem quorundam instinctu divino suapte refipuerunt, aufugientibus principalibus. Pacificè reducti sunt ad priorem statum. Doctor aufugit ad Thuregum, ubi querela regis captus est. Audiebant enim cives, quod rustici ubique subiugati essent et victi, et prespiteri lutherani in territoriis imperii multi mulctati sunt, quia aliqui sunt decollati, aliqui suspensi, aliquibus oculi effossi, aliqui propulsati prebendis et ecclesiis privati, exterres patria amoti, exules facti, miserabiles ad amaritudinem vite mendicitatis adacti.

*Helvetii*<sup>3</sup> constituebant hos articulos, qui post diem pasce publicati sunt, quia maior pars Helvetiorum contraria erat secte lutheriane; domini Bernenses miserunt ad Zofingen et ad alios eorum districtus.

Primus articulus. Nemo debet disputare de XII articulis fidei, nec eis contradicere.

Secundus. Nemo debet contra VII sacramenta loqui, scribere nec disputare, sed ea servare penes ordinationem ecclesie catholice.

3. Nullus missam contra ordinationem ecclesie alteret [fol. 253, b] aut commutet, sed secundum ritum ecclesie et consuetudinem permittat permanere.

<sup>1</sup> von Bulgenbach. Vgl. Zimmermann: Gesch. d. großen Bauernkrieges III, 733 ff. Anshelms Berner Chronik VI, 287. Schreiber: Der deutsche Bauernkrieg III, XXXII.

<sup>2</sup> Balthasar Hubmeyer.

<sup>3</sup> In dieser Fassung stimmt das offenbar nur auszüglich übersetzte Aktenstück mit keiner der bisher bekannt gewordenen Recensionen, auch nicht mit der lateinischen Ausgabe Dr. Th. Murners überein. Vgl. das Berner Mandat vom 7. April 1525 (Stürler: Urk. d. bern. Kirchenref. I, 135—144), das wirklich diese 34 Artikel in wortreicher Weise enthält; statt *Helvetii* ist also *Bernenses* zu lesen.



4. Sacramenta laicis dentur secundum usum ecclesie.

5. Nullus laicus accedat ad sacramentum eucaristie absque previa confessione et absolutione, nec accipiat hanc sub utraque specie panis et vini contra ritum ecclesie.

6. Ordinationes et statuta ecclesie servantur jejuniando, orando, confitendo, satisfaciendo, cantando, legendo, in processionibus cum cruce eundo, offerendo, et alie ceremonie ecclesie hucusque servate permaneant. Nullus tamen cogatur in quadragesima bis confiteri. Nullus cogatur ire cum processionibus viando ad sanctos vel offerendo. Nullusque volentem hec facere impediat nec dicat, quod iniuste faciat.

7. Nullus comedat carnes diebus prohibitis, nec aliquid dicat vel faciat contra honorem sanctorum vel imagines et figuras eorum, sub pena prioris mandati.

8. Quemlibet sacerdotem habilem ad predicandum volumus assumere et predicantes aliquid, quod non possunt divinis probare scriptis, volumus corrigere vel penam infligere secundam demerita.

9. Attingentia purgatorium, septimum, tricesimum, anniversarium permittimus permanere sicut usque servata sunt et usitata.

10. Nullus destruat templa, ecclesias, claustra, collegia, nec anxiet ea.

11. Curati plebani non erogent sacramenta propter pecunias nec alicui denegentur servata mercede sacriste.

12. Parrochialia jura plebanis vel eorum adiutoribus pertinentia, etiam ordinabimus et postea pronunciabimus.

13. Prespiteri cuiuscunque status se probe, honeste et bene regant, foundationes prebendarum suarum et regulas et ordinationes suarum ecclesiarum debite servant, laicalia vestimenta et actus laicales vitent, sicut laicorum probitatis et honestatis exemplar, ita, ut nulla querela de eis proponatur, quia nulli amplius parcetur.

14. Quilibet plebanus tempore mortalitatis suis cum subditis in residentia personali permaneat, eos fideliter provideat et consoletur, sub pena privationis sue prebende.

15. Quilibet sacerdos sive plebanus, canonicus, capellanus suam prebendam personali residentia provideat, nec aliquam absentiam deinceps capiat; qui autem residere noluerit, nulli quam collatori vel collatoribus resignet.

16. Nullus debet facere secretam conventionem pro absentii prebenda nec capere sub pena private prebende.

17. Juvenis prebendatus potest eam per alium providere, si autem inhabilis fieret vel nollet ordinem sacerdotii accipere, debet prebendam privari et alteri alibi conferri. Si autem alicui alia prebenda datur extra nostrum territorium, hanc retinere potest cum sua.

18. Prespiteri qui ducunt uxores legitimas, permaneant iuxta mandatum nostrum procedens<sup>1</sup> et ultra privationem prebende nullus amplius molestetur nec pellatur ex territorio, nec officium sacerdotale ei pre-ripiatur.

19. Causa matrimonii moniales non amplius mittantur ad episcopos, decanos vel commissarios propter dannosas expensas, sed ad nos mittantur et discernemus in his secundum qualitates causarum, vel transmittimus ad spirituales secundum exigentiam causarum; tales scripture debent fieri vulgari jdeomate, ut partes intelligant.

20. Nullus prohibeatur a nuptiis peragendis infra septuagesima et carnisprivium.

21. Nulle indulgentie admittantur pro pecuniis.

22. Casus reservati pape vel episcopis et dispensationes necessarie hominibus, quos pro pecuniis remittebantur, volumus ut a plebanis gratis dimittantur.

23. Curtisani volentes arripere vacantia beneficia non admittantur, sed capiantur.

24. Testamenta egrotantium debent fieri coram tribus viris laicis vel secundum usum patrie.

25. Religiosus litigans cum laico, dum pax requiritur, debet eam dare et servare secundum usum communem.

26. Religiosus malefactor captus potest judicari et puniri sicut laicus in corpore et rebus ordine non attenta, quia plures missi sunt episcopis, qui soluti sunt dimissi.

27. Religiosi in secularibus causis secularia judicia subibunt, sed spiritualia suis in locis consumabuntur, preter causas matrimoniales, ut prefertur.

28. De libellis impressis manet sententia, ut in priori mandato.<sup>2</sup>

29. Redemptiones servitutum et proprietatum libertatis stabunt in libera potestate dominorum superiorum.

<sup>1</sup> Vgl. das Berner Mandat vom 28. April 1524. Stürler: Urk. I, 116.

<sup>2</sup> Vgl. das Mandat von Bern vom 22. November 1524. Stürler: Urk. I, 128f.

30. Religiosi non emant predia absque licentia et admissione secularium magistratum, apud quos resident.

31. Religiosi non emant census pro communibus domibus eorum, nec perpetuos nec redimibiles, nec extra nec intra districtum confederatorum absque favore, scitu et voluntate superiorum vel superioritate in qua hec domus sita est.

32. Quelibet domus religiosorum tenetur annuatim dare rationem superioribus suis secularibus computando recepta exposita.

33. Statuimus, quicumque homo, sive sit sanus sive egrotus, vult aliquid ordinare propter deum ad domus vel Collegia vel prebendas vel ad religiosorum manus (quod non impedimus), debet libere dare et donare nec predia onerare, sed capitalia donata seculari procuratori resignare pro annuis redditibus censum comparandis tribuere, qui quotiens redimantur tociens denuo tales census comparentur.

34. Volumus, quod nemo alteri quod suum est cum potestate preter jus preservet, sed quilibet alteri det, persolvat quod ei debet, sive sint redditus, census, minores et maiores decime, debita et alie dominationes et jurisdictiones, sicut ab antiquo justum et equum fuit. Etiamque omnes littere, sigilla et conscriptiones in vigore permaneant, secundum tenorem eorum fideliter observari teneantur.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Der Schlußartikel fehlt. Vgl. Stürler: Urk. I, 143.

